THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

# Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 311 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 4. März 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 53

# Die Franzosen bei Lorette geschlagen.

## Eine Neutralitätsresolution des Kongresses!

## Günstig für Oesterreicher.

### Die weiteren Kämpfe auf südöstlichem Schauplatz.

### Der Kampf in den Dardanellen

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

**Berlin**, 4. März. (Ueber Amsterdam und London.) Vom nordöstlichen Kriegsschauplatz meldet das deutsche Hauptquartier:

„Russische Angriffe nordöstlich von Grodno brachten den Feind in ein Flankenfeuer von unserer Artilerie und scheiterten.

Nordöstlich von Lomza brachen russische Angriffe zusammen, mit schweren Verlusten für den Feind.

In der Gegend südlich von Myszyniece und Chorzellow, sowie nordwestlich von Przasnysz, machten die Russen weitere ergebnißlose Angriffe.

Sonst nichts Neues an dieser Front."

**Wien**, 4. März. Das österreichisch-ungarische Kriegsministerium gab gestern Abend Folgendes bekannt:

„In den Karpathen haben sich die Kämpfe besonders westlich des Uzokpasses in Einzelgefechte um den Besitz wichtiger Stellungen und Höhen aufgelöst. Mehrere russische Gegenangriffe wurden mit schweren Verlusten für den Feind zurückgeschlagen.

„Im Lauf des Tages errangen wir entlang der ganzen Schlachtfront Teilerfolge. Bei dem Sturm einer Stellung nördlich von Cisna machten wir 400 Gefangene.

„In Südostgalizien wird andauernd mit großer Hartnäckigkeit gekämpft. Am Dunajez und in Russischpolen hat sich nichts von Bedeutung ereignet."

St. Petersburg, 4. März. (Ueber London, 2 Uhr Nachm.) Die deutschen Streitkräfte im nördlichen Polen konzentriren offenbar ihre Bemühungen darauf, womöglich durch Einnahme der Festung Ossowez die russischen befestigten Linien in der Nähe der preußischen Grenze zu durchbrechen. Die Schlacht, deren Ergebniß man große Wichtigkeit beimißt, wird jetzt immer heftiger. Es ist den Deutschen gelungen, einige ihrer stärksten und wirksamsten Geschütze zur Stelle zu bringen.

Die Russen behaupten, an der nördlichen Front ein wenig vorgerückt zu sein und Keljon, am linken Ufer des Amulewflusses und 20 Meilen nordöstlich von Przasnysz besetzt zu haben.

St. Petersburg, 4. März. Die Russen sagen, daß sie die 26. österreichische Division in der Gegend von Stanislau, Galizien (das aber den Russen entrissen wurde) auf das Haupt geschlagen hätten.

**Berlin**, 4. März. Ein Korrespondent der „United Preß" meldet vom östlichen Kriegsschauplatz, daß in dem kürzlichen Kampfe bei Przasnysz 10,000 deutsche Truppen mit knapper Not der Gefangennahme oder Vernichtung seitens der Russen entgangen seien. Nur durch ihre außerordentliche Tapferkeit und gewaltigen Märsche war es ihnen möglich zu entkommen. Das eine deutsche Armeekorps wurde von drei russischen, 120,000 Mann stark, auf drei Seiten angegriffen, und zog sich tapfer kämpfend zurück, mußte jedoch eine Anzahl seiner Verwundeten zurücklassen.

### Der Dardanellenkampf.

**Amsterdam, 3. März (Ueber London, 4. März.) Das Berliner „Tageblatt" meldet aus Konstantinopel, daß der britische Kreuzer „Zephyr" während der Beschießung der Dardanellenforts so schwer beschädigt wurde, daß er mit 150 Verwundeten an Bord nach Saloniki gebracht werden mußte.**

**Amsterdam, 4. März. Eine Privatdepesche aus Konstantinopel meldet, daß ein Torpedoboot, welches an dem Bombardement der Dardanellen durch die britisch-französische Flotte teilnahm, durch das Feuer der Türken zum Sinken gebracht wurde.**

**Nach der übereinstimmenden Ansicht aller türkischen Zeitungen werden die Dardanellen das Grab der Feinde der Pforte werden.**

(Das britische Marineregister sagt nichts von einem Kreuzer „Zephyr", aber von einem Torpedojäger dieses Namens, 1895 gebaut, mit etwa 350 Tonnen Gehalt und 50 Mann Besatzung.)

In den Dardanellen, 1. März. (Ueber Berlin und Haag nach London, 4. März.) Ein Geschwader von neun Schlachtschiffen und zwei Kreuzern, in der Mehrzahl britischen, bombardirte heute neuerdings, jedoch ohne jeden Erfolg, die Forts an der asiatischen Seite der Dardanellen. Dem Korrespondenten der „Assoziirten Presse", der von einem günstigen Standpunkt aus die Beschießung verfolgte, schien es, daß es den Batterien der Kriegsschiffe nicht gelang, die türkischen Stellungen zu finden. Auch am Nachmittag blieb das Feuer, trotzdem es heftiger wurde, offenbar ohne Wirkung.

Ein britisches Kriegsschiff erhielt am Samstag einige Volltreffer und mußte sich aus der Schlachtlinie zurückziehen. Am Sonntag setzte das Bombardement ganz aus.

Heute war das Feuer der französischen und britischen Kriegsschiffe so schlecht gezielt, daß die Geschosse überall einschlugen, nur nicht in den türkischen Stellungen. Die türkischen Forts gaben dem Feind Schuß um Schuß zurück.

London, 4. März. (12:25 Uhr Nachm.) Die britische Admiralität veröffentlicht folgende, nur bis zum Dienstag gehende Angaben über die Beschießung türkischer Dardanellenforts durch die britisch-französische Flotte:

„Die Operationen in den Dardanellen wurden Montag Vormittag um 11 Uhre wieder aufgenommen, als „Triumph", „Ocean" und „Albion" in die Enge einliefen und das Fort Nr. 8 sowie die Batterien an der Weißen Klippe angriffen. Das Feuer wurde von den Forts und und auch von Feldgeschützen und Haubitzen erwidert.

Flotten-Seeflugzeuge nahmen am Abend in der Luft eine Auskundung vor, und diese brachten die Nachricht, daß mehrere neue Geschützpositionen vom Feinde vorbereitet worden waren; doch wurden keine Geschütze in ihnen aufgefahren. Auch ermittelten diese Seeplane eine Anzahl Oberflächeminen.

Während der Nacht operirte eine Anzahl Minenbeseitigungsboote, gedeckt durch Torpedojäger, innerhalb anderthalb Meilen von Kap Kephez, und soll unter Feuer Ausgezeichnetes geleistet haben. Die Verluste am Montag beschränkten sich auf 6 Verwundete.

4 der französischen Schlachtschiffe operirten vor Bulair und bombardirten die Batterien und Verbindungsmittler.

Die bereits berichteten Operationen am Eingang der Enge gipfelten in der Zerstörung von 19 Geschützen mit 6 bis 11 Zoll Durchmesser, 11 Geschützen unter 6 Zoll, 4 Norddefeldtkanonen und 2 Scheinwerfern. Die Magazine der Forts 6 und 3 wurden ebenfalls demolirt.

Ein weiterer Bericht sagt, daß am Dienstag „Canopius", „Swiftsure" und „Cornwallis" mit Fort 8 anbanden und auch ein heftiges Feuer auf Fort 9 eröffneten, zusammen mit Feldbatterien und Haubitzen.

Fort 9 wurde beschädigt und stellte um 5:30 Uhr Abends das Feuern ein. Obwohl **drei unserer Schiffe von Geschossen getroffen** wurden, hatten wir nur einen Leichtverwundeten (!)

Auskundung mit Seeplanen war am Dienstag wegen des Wetters unmöglich; die Minenbeseitigungsoperationen wurden während des Tages fortgesetzt. Der Angriff macht weitere Fortschritte.

Der **russische** Kreuzer „Askold" (der sich schon lange in jener Gegend herumtrieb, im Uebrigen nicht von großer Bedeutung ist) hat sich dem Geschwader der Verbündeten vor den Dardanellen und dem Bombardement angeschlossen."

London, 4. März (1:25 Uhr Nachm.) Eine Reuterdepesche, die sonst noch nicht bestätigt ist, meldet, daß heute, Donnerstag, früh die Flottengeschwader der Verbündeten die Beschießung der „inneren Forts" der Dardanellen wieder aufgenommen hätten. Die Depesche kommt angeblich aus Athen und sagt weiter:

„10 große Kriegsschiffe nahmen an den Operationen teil. Ein britischer Offizier sagt, nur 2 von den türkischen Forts seien noch intakt. Landungsparteien der Verbündeten fanden die verkohlten Ueberreste von Soldaten in den beschädigten Forts, was zeigt, daß die Türken ihre Toten verbrannten, ehe sie ihre Stellungen räumten."

**Berlin** (über London), 4. März. Der Korrespondent der „Frankfurter Zeitung" in Konstantinopel hatte eine Unterredung mit dem türkischen Generalstabschef Enver Pascha, welcher sagte: „Der Schaden an den Außenforts ist geringer, als angegeben wurde. Diese Forts sind die ältesten der ganzen Linie, und ihre zeitige Zusammenschießung, im Fall eines ernstlichen Angriffs auf die Dardanellen, war stets erwartet worden. Die Flotte der Verbündeten hat **noch die wirkliche Verteidigungslinie zu erreichen**."

London, 4. März. Nichtamtliche Meldungen (wahrscheinlich britischen Ursprungs) aus Athen sagen, die türkische Flotte, welche der britisch-französischen Flotte innerhalb der Dardanellen eine Schlacht liefern sollte (?), sei im Nebel aus der Reede von Nagara gedampft und in das Marmorameer entwichen; auch Luftschiffer hätten ihren jetzigen Aufenthalt nicht auskunden können

Es sollen noch mehr Verstärkungen für die britisch-französischen Landstreitkräfte herbeigebracht worden sein.

### Vor dem Aushebungsgebäude.

Slowakische Bauernfrauen warten auf ihre Männer, welche zu den Fahnen berufen wurden und nun auf ihre Felddiensttauglichkeit untersucht werden.

### Für den Fall, daß —

**Kongreß nimmt vor Torschluß eine Resolution zur Verteidigung der Neutralität an. — Dem Wunsch der Administration entsprechend. — Sonstige Beschlüsse.**

Washington, D. K., 4. März. Beide Häuser des Kongresses vertagten sich heute endgiltig, der Senat um 12:04 Uhr, der Kongreß um 12:18 Uhr.

Washington, 4. März. Es bedarf heute nur noch der Zustimmung des Präsidenten Wilson, um den gemeinsamen Beschluß beider Häuser des Kongresses rechtskräftig zu machen, wodurch die Machtvollkommenheiten des Präsidenten ausgedehnt werden, damit er Verletzungen der amerikanischen Neutralität durch von amerikanischen Häfen fahrende Schiffe, die Mannschaften oder Vorräte für Schiffe kriegführender Nationen an Bord haben, zu verhindern vermag. Dieser Beschluß, anstelle eines anderen vorher angenommenen, wurde heute früh einstimmig vom Senat angenommen, nachdem am Abend zuvor im Weißen Hause ein Einverständniß zwischen Präsident Wilson, Mitgliedern der Ausschüsse für ausländische Beziehungen beider Häuser und hinzugezogenen hervorragenden Parlamentariern erzielt worden war. Dem Beschluß wurde dann im Kongreß zugestimmt, und harrt er nur noch der Unterschrift des Präsidenten, um zum Gesetz erhoben zu werden. In Administrationskreisen wird der Beschluß „infolge der kritischen, durch den europäischen Krieg hervorgerufenen Lage" willkommen geheißen, da die Vereinigten Staaten bisher infolge mangelnder Gesetzgebung die Lieferung von Vorräten und Kriegsmaterial an Schiffe der kriegführenden Nationen nicht verhindern konnten. Die vereinbarte Maßnahme ist auf die kürzlich den Großgeschworenen in New York vorgelegten Ermittelungen betreffs angeblicher Verschiffung von Vorräten an auf See befindliche Kriegsschiffe zurückzuführen. Der Beschluß, der sofort in Kraft tritt und bis zur Beendigung des europäischen Krieges Geltung hat, weist die Zolleinnehmer an, allen Schiffen, ob amerikanisch oder fremdländisch, Klarirungspapiere zu verweigern, wenn der Präsident annimmt, daß sie dazu dienen sollen, „Feuerungsmaterial, Waffen, Munition, Männer oder Vorräte irgend einem Kriegsschiff, Schleppdampfer oder Vorratsschiff kriegführender Nationen" zu überbringen. Wenn ein solches Schiff ohne Klarirung abfährt oder abzufahren sucht, verfällt es einer Strafe von $2000 bis $10,000, und der Kapitän einer Gefängnißstrafe bis zu zwei Jahren, oder beiden, und die Beschlagnahme des Schiffes darf verfügt werden. Der Präsident wird bevollmächtigt, zur Durchführung dieser Bestimmungen die bewaffnete Macht des Landes in Anspruch zu nehmen.

Washington, D. K., 4. März. Bis auf zwei Posten hat der Kongreß nach Erörterungen, welche die ganze Nacht hindurch fortgesetzt wurden, die eine Milliarde Dollars vorsehenden Bewilligungen erledigt. Die Mitglieder sehen sehnsüchtig der Mittagsstunde entgegen, wenn die 63. Tagung zu Ende geht. Um 4 Uhr 20 Min., während die Indianervorlage noch vom Ausschuß durchgesehen wurde, einten sich stimmbegabte Mitglieder, wie üblich, zu einem Chor, und gaben „Ragtime" zum Besten, worunter „Good bye, my lover good bye", „Way yonder in the cornfield", „Annie Laurie" usw. Der Abgeordnete Heflin von Alabama bestieg die Tribüne und unterhielt seine Kollegen durch humoristische Geschichten aus dem Negerleben. Später wurde eine kurze Vertagung angenommen, nachdem der Kongreß fast 19 Stunden in Sitzung gewesen war. Im Senat schlug ein anderer Versuch fehl, die Indianervorlage zur Annahme zu bringen, und einige Republikaner kündigten an, daß sie die Postbewilligungsvorlage zu Tode reden würden. Falls beide Vorlagen abgelehnt werden, würden die letztjährigen Bewilligung auch für das laufende Jahr gelten; sie betrugen für Postzwecke $313,000,000 und für die Indianervorlage $9,700,000. Von 9 Uhr 30 Min. an empfing Präsident Wilson eine schier endlose Reihe von Abgeordneten und Senatoren, die kamen, ihm zum Abschied die Hand zu drücken.

Washington, D. K., 4. März. Der Senat nahm schließlich, nach anfänglicher Weigerung, den Indianerdienstetat an, welchen das Abgeordnetenhaus schon vorher gutgeheißen hatte.

Im Abgeordnetenhaus wurden in den letzten Stunden Lobreden auf den Sprecher Clark, den Abgeordneten Underwood und den republikanischen Führer Mann gehalten. Man erwartet, daß Letzterer bald der Führer im Senat sein wird.

Im Senat hielten mehrere Mitglieder, welche aus dem öffentlichen Leben ausscheiden, Abschiedsreden.

Währenddem arbeitete Präs. Wilson in seinem Zimmer im Kapitol und unterzeichnete viele Vorlagen und Resolutionen, — darunter auch die **Neutralitäts**resolution, welche heute in aller Frühe angenommen wurde.

Nachdem der Senat auch noch den Postdienstetat angenommen, war das Bewilligungsprogramm der letzten Tagung des 63. Kongresses erledigt, und der Senat hielt nur noch eine Exekutivsitzung wegen verschiedener präsidentlichen Ernennungen ab. Oberst **Goethals** wurde, in Anerkennung seiner Verdienste um den Panamakanal, zum Generalmajor ernannt.

Washington, D. K., 4. März. Zu allerletzt ist doch noch der Indianerdienstetat im alten Kongreß durchgefallen. Nachdem der Senat diese Bewilligungsvorlage mit Ach und Krach schließlich gutgeheißen hatte, weigerte sich das Abgeordnetenhaus, sie in der Gestalt anzunehmen, welche der Senat ihr gegeben. Doch ließ man eine Resolution gelten, wonach die betreffenden Bewilligungen für das laufende Jahr noch für ein weiteres Jahr giltig sein sollen.

#### Jenes Grubenunglück.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Hinton, W. Virginien, 4. März. Die Familienangehörigen der Minenarbeiter, welche am vergangenen Dienstag durch eine Explosion in der Layland Mine verschüttet wurden, erwarten, oben auf dem Quinnimont-Hügel stehend, in großer Angst Nachrichten über die Rettungsarbeiten. Es sollen 177 Männe in die Grube gestiegen sein, doch mögen sich etwa zwanzig zur Zeit der Explosion nicht bei der Arbeit befunden haben. Eine Anzahl Leichen wurde bereits geborgen, und es ist nur wenig Hoffnung vorhanden, daß die in der Grube Befindlichen noch am Leben sind.

— Kobold. — Sie: „Ob ich jetzt mit ihm böse tue? Oder ob er so vieler Liebe gar nicht wert ist?"

## Größere und kleinere Erfolge

### Von den Deutschen auf den Schlachtfeldern in Frankreich errungen.

### Vom Seesperrekrieg.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

**Berlin, 4. März (über London, 3:44 Nachm.) Das Kriegsamt macht über die Entwicklungen auf dem westlichen Kriegsschauplatz Folgendes bekannt:**

**„Auf den Höhen von Lorette, nordwestlich von Arras, besetzten unsere Truppen gestern Morgen früh Stellungen des Feindes in Länge von 1,600 Metern (beinahe 1 Meile.)**

**Wir machten acht Offiziere und 558 französische Soldaten dabei zu Gefangenen, und erbeuteten sieben Maschinengewehre und sechs kleine Kanonen. Gegenangriffe seitens des Feindes während des Nachmittags waren erfolglos.**

**Erneuerte französische Angriffe in der Champagne wurden mit leichter Mühe zurückgeschlagen.**

**Ein französischer Angriff in den Argonnen, westlich von St. Hubert, schlug fehl. Wir machten einen Gegenangriff und eroberten einen französischen Schützengraben. Bei Cheppygod war ein französischer Angriff ebenfalls erfolglos.**

**Eine der neulichen Meldungen vom Eiffelturm besagte, daß eine deutsche Kolonne, während sie die Höhe von Tahune (nordöstlich von Sonain) überschritt, erfolgreich beschossen wurde. Wir müssen die Genauigkeit dieser Meldung bestätigen. Die Kolonne bestand aus französischen Gefangenen, die forttransportirt wurden, und von denen 38 getötet oder verwundet wurden."**

Paris, 4. März. Das französische Kriegsamt machte heute folgende Mitteilungen:

In Belgien zerstörte heute unsere Artillerie einen feindlichen Schützengraben. Nördlich von Arras, in der Nähe von Notre Dame de Lorette, nahm der Feind einen kürzlich von uns fertiggestellten, weit vorgeschobenen Schützengraben. Die Beschießung von Reims wurde unausgesetzt fortgesetzt. In der Champagne waren die deutschen Gegenangriffe von großer Heftigkeit, besonders seitens zweier Garderegimenter, aber sie blieben erfolglos. In den Argonnen gab es einen Geschützkampf, und wir gewannen in der Gegend von Vauquois an Boden.

### Deutsche Antwort da!

**Washington, D. K., 4. März. Die jüngste deutsche Antwort auf die amerikanische Note, welche anregte, daß Deutschland und Großbritannien sich auf einen Plan einigen sollten, die Gefahren für neutrale Schiffahrt zu vermindern, ist jetzt im Wortlaut eingetroffen.**

(Sie kam erst, als das Blatt schon zur Presse gegangen war, und selbst dann war sie nicht vollständig. Der Hauptinhalt war aber schon vorher bekannt.)

### Truppen haben Angst vor Tiefbooten!

**Berlin, 4. März. (Funkendepesche nach Sayville, L. J.) Aus Rotterdam wird gemeldet, daß sich ein Teil der neuen britischen Truppen aus Furcht vor den deutschen Tauchbooten geweigert hat, die Fahrt über den Aermelkanal anzutreten!**

**Aus demselben Anlaß ist auch die geplante neue Fahrt des Königs George von England nach Frankreich aufgegeben worden.**

**Das deutsche Gesandtschaftsamt in Holland berichtet, daß am 21. Februar im St. Georgskanal ein deutsches Unterseeboot von einer Jacht angegriffen wurde, welche mit Geschützen und einem Funkenapparat ausgerüstet war, aber keine Flagge zeigte.**

### Es wird weiter geseeräubert.

London, 2. März. Der Dampfer „Platuria" der „Standard Oel Company" wurde auf der Fahrt nach Malmö, Schweden, bei Kirkwall, Schottland, auf Befehl der britischen Admiralität festgehalten; er hatte am 3. Februar den Hafen von Philadelphia verlassen. Die „Platuria" war früher als der deutsche Dampfer „Diamant" bekannt, befindet sich jedoch seit Oktober vorigen Jahren in amerikanischem Besitz und führt die amerikanische Flagge. Er wurde schon einmal, Ende Oktober, von einem britischen Kriegsschiff, nahe der schottischen Küste, festgehalten, und nach Stornoway geschleppt. Der Dampfer befand sich damals auf der Fahrt von New York nach Aarhuus und führte eine Ladung von zu Beleuchtungszwecken bestimmtem Oel. Die Vereinigten Staaten protestirten gegen die Beschlagnahme, worauf die „Platuria" im November freigegeben wurde.

New York, 4. März. Die „Standard Oil Co. of New Jersey" gab bekannt, daß der Oeltankdampfer „Platuria", welcher von den Briten zu Kirkwall, Schottland, gekapert wurde, freigegeben worden ist und nach seinem Bestimmungsort Malmö (Schweden) weiterfährt.

### Von Deutschen versenkt.

**New York, 4. März. Eine neue Depesche aus Santjago, Chile, meldet: Bemannungen des britischen Dampfers „Kinaldon" und der französischen Barke „Jean", welche zum Sinken gebracht wurden, sind wohlbehalten zu Easter Island (im Stillen Ozean) gelandet. So wurde an das Flottendepartement depeschirt. Der Zensor untersagt nähere Mitteilungen über die Versenkungen.**

**Man vermutet, daß die beiden Schiffe von einem deutschen Seestreifzügler, wahrscheinlich vom Kreuzer „Karlsruhe" zum Sinken gebracht wurden.**

### Beschoß deutsches Pulvermagazin?

Paris, 4. März. Eine französische Meldung sagt, Kapitän Happe, einer der französischen Flieger, habe am Mittwoch ein deutsches Pulvermagazin zu Rottweil, 23 Kilometer nördlich von Donaueschingen, bombardirt, und 10 Minuten nach dem Werfen von Bomben habe das Magazin gebrannt.

### Onkel Sam muckt bedingungsweise auf!

**Washington, D. K., 4. März. Im Hinblick auf eine Erklärung, welche der Präsident des britischen Handelsministeriums, Runciman, im britischen Unterhaus vom Stapel gelassen, und worin er mit dürren Worten sagte, England gedenke, trotz der von ihm über Deutschland und Oesterreich verhängten Sperre sich alle Waaren aus Deutschland zu beschaffen, die es selber brauche, so namentlich Farben, werden jetzt auch die Ver. Staaten auf ihrem Recht bestehen, sich Farben aus Deutschland trotz der britischen Sperre zu beschaffen, falls England wirklich solche weiterbezieht.**

#### Bäcker sollen Rechenschaft geben.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

New York, 4. März. 50 Kleinverkaufsbäcker wurden vorgeladen, bei der staatsanwaltlichen Untersuchung über die Ursachen der hohen Brotpreise als Zeugen zu erscheinen.

Der Bäcker Henry Tidman sagte aus, daß obwohl der Preis des Mehles mehr als $7 per Faß betrug, es ihn nur 2 Cents und einen kleinen Bruchteil darüber gekostet habe, ein Laib Brot zu backen, und er den Laib im Großverkauf zu 3½ Cents an einen Grocer abgelassen, und dieser ihn zu 4 Cents wiederverkauft habe.

UMI

# E. IVERSON & CO.
## 1336-1350 MILWAUKEE AVE.

# Freitag Bargain-Liste!

**Waschzuber** — große Sorte — schwer galvanisirt, garantirt nicht lecken — sind regulär 75c wert — Freitag...... **39c**

**Laundry-Seife** — Die wohlbekannte U. S. Mail Laundry Seife — Freitag 8 Stücke für..... **25c**

**Wassergläser** — Partie dünn geblasener Wassergläser, gerade Form — wert 5c — Freitag das Stück......... **2c**

| | | |
|---|---|---|
| **Strumpfwaaren** Einfache schwarze baumwollene nahtlose Strümpfe für Damen; die beste 10c Qualität, | Nur für Freitag | 5c |
| **Strumpfwaaren** Schwere schwarze gerippte baumwollene Strümpfe f. Knaben und Mädchen, in allen Größen, beste 19c Sorte, | Nur für Freitag | 11c |
| **Strumpfwaaren** Feine seidene Fasern-Strümpfe für Männer — nur in schwarz, alle Größen, Seconds der 25c Sorte, | Nur für Freitag | 7½c |
| **Unterzeug** Einfache und gerippte fließgefütterte Unterhemden und Unterhosen für Männer; Größen bis 42; beste 58c Werte, | Nur für Freitag | 30c |
| **Unterzeug** Fein gerippte fließgefütterte Leibchen für Damen und Misses; die reguläre 29c Qualität, speziell, | Nur für Freitag | 12½c |
| **Union Suits** Partie von fein gerippten fließgefütterten Union Suits für Mädchen; weiß, Ecru und grau; 58c Werte, | Nur für Freitag | 29c |
| **Linolium** In Resten, gute schwere Qualität; glänzender Finish, in einer Auswahl von Mustern und Farben; wert bis 75c die Yard, | Nur für Freitag | 25c |
| **Rugs** 36×72 japanesisches Stroh-Matting Rugs; in orientalischen und geblümten Mustern; die reguläre 75c Qualität, | Nur für Freitag | 39c |
| **Spitzen-Gardinen** Feine Nottingham in einfachen und Allover Mustern: früher zu $1.25 das Paar verkauft, | Nur für Freitag | 62c |
| **Handtücher** Große Qualität gebleichte Huck Handtücher — weicher Leinen Finish, echtfarbiger roter Border, wert 10c. | Nur für Freitag | 6½c |
| **Kissenbezüge** Volle Größe, 42×36, gebleicht, hübsch gesäumt, aus extra weich finished Muslin gemacht, wert 12½c, | Nur für Freitag | 7c |
| **Tischtücher** Gefranste Leinen finished deutsche Union Damast-Tischtücher — mit rotem Border oder ganz weiß; wert 65c, | Nur für Freitag | 38c |
| **Novelty Stripes** 54zöllige breite fancy Roman Streifen, in blauem und schwarzem Grunde, wirklicher $1.00 Wert, | Nur für Freitag | 25c |
| **Hemden** Muster Negligee-Hemden für Männer — helle und dunkle Farben — weiche Kragen- oder Passe-Facons, 14 bis 17; 75c Werte, | Nur für Freitag | 39c |
| **Hüte** Partie von Muster-Hüten für Männer — Fedora-, Derby- und Telescope-Facons — Werte aufwärts bis zu $1.50; speziell, | Nur für Freitag | 50c |
| **Jumpers** Partie von schweren blauen Denim Jumpers für Männer — Größen nur 36 und 38 — reguläre 65c Werte; speziell, | Nur für Freitag | 25c |
| **Juliets** Juliets und Princeß Haus-Slippers für Damen — Seiten Elastic, Gummi- oder Leder-Absätze; Größen 4 bis 8, wert $1.25, Paar, | Nur für Freitag | 79c |
| **Baby Schuhe** In rosa, blau, lohfarbig, weiß und schwarz, mit fancy farbigen Tops, Patent Cuff; Größen 1 bis 4, reg. 50c Werte, | Nur für Freitag | 19c |
| **Damen-Schuhe** Lohfarbige Russia Calf Welted Sohlen, kubanische Absätze — Größen 3 bis 7; reguläre $2.50 Werte, Paar, | Nur für Freitag | 1.29 |
| **Waschkleider** Percale Waschkleider für Mädchen, für Schulgebrauch; einfach, gestreift und figurirt — 6 bis 14 Jahre; wert 75c, | Nur für Freitag | 38c |
| **Hauskleider** Für Damen, aus Percale gemacht, mit kurzer Tunic, grau und Lavender, Größen nur 34 und 36; wert $1.00, | Nur für Freitag | 36c |
| **Waists** Partie von weißen Lawn-Waists für Damen — fancy besticktes Panel und Spitzen-Einsatz in Front; Größen 34—44, wert 58c, | Nur für Freitag | 16c |
| **Schürzen** Kimona Aermel Schürzen für Damen, von guter Qualität Percales gemacht; in hellen und dunklen Farben, beste 50c Werte. | Nur für Freitag | 25c |

**Unterwaists.**
Gestrickte Unterwaists für Kinder, in allen Größen, 2 bis 12 Jahre, speziell, für Freitag..... **7c**

**Kurzwaaren.**
Maschinennadeln, alle Sorten, Packet.......... 2c
10c Kämme, Metallrücken, Stück.......... 5c
5c Perlmutterknöpfe, Dutzend.......... 2c
5c Flasche Maschinen-Oel für.......... 2c

**Handschuhe.**
Partie feiner Qualität schwarzer Lisle-Handschuhe für Damen, in allen Größen, Freitag, das Paar für.......... **10c**


# Von kleinen Leuten und schweren Zeiten.

Roman von Alfred Maderno.

(Copyright by Grethlein & Co., G. m. b. H., Leipzig 1914.)

(21. Fortsetzung.)

Wie rasch waren so der Frühling und Sommer vergangen, die an vielen Sonntagen auch Gelegenheit zu schönen Ausflügen gegeben hatten, an denen sich auch das Tischlerpaar beteiligte.

Der gute Meister war selbst ganz aus dem Häuschen, als im September sein Schützling in das Institut aufgenommen wurde und das Wunder begreifen lernen sollte, daß die Mundbewegungen der Menschen, die Hermann so oft verständnißlos beobachtet hatte, ihren Zweck haben und auch von ihm nachgemacht werden sollten.

Monate mußten verstreichen, ehe Hermann den ersten artikulirten Laut aussprechen, ehe er wissen konnte, daß er sprach, und andere Leute hörten, was er sprach, obwohl er selbst es nicht hörte.

Freilich, über eines hatten sie alle sich erst hinwegfinden müssen.

Hermann mußte zunächst ganz im Institut bleiben.

Die Bemerkung, daß der Junge bloß während der Unterrichtsstunden in der Anstalt zu weilen brauche, mit der Hedwig vor Jahren getröstet worden war, stellte sich jetzt als ein damals notwendig gewesenes Beruhigungsmittel heraus.

Als die Eltern jedoch schon nach kurzer Zeit wahrnahmen, daß ihr Bub unter den neuen, wesentlich besseren Lebensverhältnissen zu straffer Gesundheit erblühte, sagten sie sich, daß es ein Verbrechen gewesen wäre, weicher Regungen wegen dem Kinde die Möglichkeit einer normalen Entwicklung zu rauben.

Da sie den Buben täglich besuchen durften, was sie in den ersten Wochen auch gewissenhaft taten, ertrug auch Hermann die Trennung von seinen Eltern leichter, umsomehr, als die gesunde Verpflegung nur vorteilhaft auf die Psyche des Kindes wirkte.

Hedwig war ja allerdings, wie in den ersten Monaten ihrer Ehe, in die schwermütige Einsamkeit der Kellerwohnung versenkt, doch die traurigen Gefährten so vieler düsterer Tage drängten sich nicht mehr an sie heran.

Hedwig durfte jetzt ja Pläne machen, durfte warten, auf schöne Zeiten, wo Hermann wieder ihr, ganz ihr gehörte, und wo sie mit ihm sprechen konnte, wenn er ihr auch die Worte von den Lippen ablesen mußte, wo sie ihn aber doch verstand.

Das Kind sprach mit seiner Mutter.

Daran konnte Hedwig nun denken, wenn sie allein, mit Näharbeiten beschäftigt, in ihrer Kammer saß.

Ueber ihrem Haupte, auf dem Fensterbrett glühten rote Blumen, der helle Fleck wanderte, vom glitzernden Strahl hereingetragen, an der Wand dahin. —

Auch daran dachte die stille Frau, daß es mit der Einsamkeit der Kellerwohnung wohl bald vorbei sein werde.

Uebers Jahr, hatte ihr Sebastian erst vor einigen Tagen gesagt, verdiene er dann so viel, daß sie sich eine bessere Wohnung leisten könnten. Freilich noch immer sehr einfach, aber gesünder und näher dem Licht.

Nun dachte Hedwig daran, wie es wohl sein werde, wenn der Tag anbrach, der sie von hier fortführte?

Aus der kleinen Wohnung heraus, die sie doch nimmer würde vergessen können.

Und ob sie die stillen Räume ohne Lebewohl verlassen werde?

* * *

Traum um Traum, Hoffnung um Hoffnung entwuchs der schweigenden Dämmerung der Kellerwohnung und versank wieder in ihr.

Hedwig sorgte für ihren Mann, besuchte Hermann und gab sich mit allem zufrieden, in der sicheren Erwartung besserer Tage, die durch Sebastians bevorstehende Lohnaufbesserung und Hermanns immer schöner fortschreitende Entwicklung verbürgt waren.

Drückte das eine oder andere Mal die Einsamkeit auch zu sehr, dann nahm Hedwig zu den Tischlerleuten ihre Zuflucht und Herr Scheuermann und seine Frau unterhielten sich recht gerne mit ihr.

Drehte sich das Gespräch doch hauptsächlich um den Buben, der dem Paten nicht minder ans Herz gewachsen war als seinen eigenen Eltern.

„Ja, das wird nachdem was, wenn der Hermann erst reden kann und uns versteht." Kreischend glitt der Hobel über ein Brett. „Haben S' eigentlich schon a bisserl drüber nachdacht, was der Bub einmal werden soll? Jessas, wenn S' ihn mir geben täten, daß a ordentlicher Tischler aus ihm würd! Na, na, besser net. Zum Master bin i schon zu alt. Und für den heutigen Begriff is mei Werkstatt viel zu klan. I hab ja net amal mehr an G'selln, weil i ihn net so beschäftigen könnt, daß si der Lohn rentieret. Es war nur so a gacher Gedanken von mir. Na, der Hermann muß schon was Besseres, was Feineres werden. Studiren muß er, der Bub. Für solche, die was lernen und taugen, gibt's alleweil Freipläz."

„Das Liebste wär's mir auch, aber taub bleibt er doch und mit der Krankheit is das Studiren wohl a harte Plag. Für den Buben und für die Lehrer. Und für solche Fälle wird 's kane Freipläz net geben."

„Das muß ma halt alles erst abwarten. Vor der Hand hat der Bub noch a paar Jahr Zeit."

„Abwarten, das sag i a immer," bekräftigte die Meisterin, „is no jedes Mal das beste gwesen."

„Das unterschreib i zwar net, aber in dem Fall magst recht haben." Der Tischler klopfte seinen Hobel aus. „Ma muß immer wissen, wann ma mit dem Warten aufhören muß. Wenn i zum Beispiel warten tät, bis si mei Hobel von selbst ausklopft, dann wär's bald g'fehlt. Und so is es überall. Da ghörat so manches ausklopft. Mancher Hobel, der sich so mit Spän ang'füllt hat, daß er nur noch kreischt, aber ni mehr hobelt. Ma siecht nur, daß er wohl noch hin und her geht, aber aussa kummt ni dabei und das ganze is bloß Schwindel. Bei uns im Parlament zum Beispiel, da liegen so und soviel Fragen. Wie Bretter in meiner Werkstatt, so kommt's mir vor. Ane nach der andern wird hergnommen und dann wird an ihr umag'hobelt. Sie nennen's parlamentiren, is aber doch nur a Hoblerei. Und wie das kreischt! Und Spän gengan a weg. Aber zum Schluß? Da haben's das zehnte Mal do nix aussabracht aus der ganzen G'schicht. Die Herren, was dort beieinandersitzen, verstehn halt ihr Handwerk net. Sollten zuerst zu an Tischler in die Lehr gehen." — — —

---

Im Süden der Monarchie war es vollends ruhig geworden. Lärm und Gerüchte, die aus dem Süden Europas heraufdrangen, wandten sich nicht direkt an Oesterreich, wenn sie auch seine Aufmerksamkeit auf sich lenkten.

Den Kaiserstaat selbst bewegten vielmehr innere Unklarheiten und die Unzufriedenheit der Nationen und Parteien war wieder einmal groß.

Slovenen gegen Deutsche in den südlichen Alpenländern, magyarische Fragen im Osten, Tschechen gegen Deutsche im Norden des Reiches.

Und in seinem Herzen drohende Gesichter der arbeitenden Bevölkerung.

Die zwecklose Mobilisirung hatte unverantwortlich viel Geld gekostet und gerade nicht zur Hebung der allgemeinen sozialen Lage beigetragen.

Da ein jeder seinen eigenen Schaden, wenn auch auf Kosten des Nachbars, nach Möglichkeit wieder gut machen wollte, ließ sich nicht verhindern, daß auch der Staat keine Gelegenheit, zu sparen oder zu Geld kommen, übersah.

Massenweise wurden jetzt die Reservisten entlassen. Angeblich, weil nichts mehr für die Sicherheit des Reiches zu befürchten stand, in Wahrheit, weil die Mittel, sie zu unterhalten, verbraucht waren.

Die Mehrzahl der Heimkehrenden fand augenblicklich keinen Verdienst.

Kein Meister, überhaupt kein Unternehmen stellte zu dieser teuren Zeit mehr Leute an, als unbedingt notwendig waren. Mancher Betrieb war überhaupt ganz eingestellt worden.

Die Menge der Arbeitslosen verdichteten nun die Reihen der Arbeitsscheuen, die es immer gegeben hatte und gerade in Wien keinen kleinen Bruchteil der Bevölkerung ausmachen. Und die organisirten Arbeiter zögerten nicht lange, sich der beginnenden Bewegung anzuschließen. Um Forderungen waren auch sie niemals verlegen und jetzt war es an der Zeit, mit diesen Forderungen vor die berufene Stelle zu treten und ihnen durch die aufgebotene Masse Nachdruck zu verleihen.

Die Forderungen besaßen diesmal einen deutlich fühlbaren Kern, an dem die ganze Monarchie zu beißen hatte, und konnten darum weder ignorirt noch kurzer Hand abgewiesen werden.

Dieser Kern trug den unheimlichen Namen Teuerung.

Die empfand niemand härter als das arbeitslose Proletariat, dem der Hunger und das internationale Losungswort wieder einmal den Prügel in die Faust gedrückt hatten.

Woche um Woche nahm die allgemeine Teuerung zu. Und mit jeder Woche stieg die Unzufriedenheit der eine Besserung noch immer ruhig erwartenden Menge.

Auch in die Kellerwohnung hatte der Unmut Einlaß gefunden. Durch zwei Türen.

Sebastian brachte den Geist mit, der die Luft in den Arbeitsräumen durchzitterte, und Hedwig klagte über die ins Unerschwingliche steigenden Preise der notwendigsten Lebensmittel.

Doch wagten es die beiden Leute nicht, sich offen miteinander auszusprechen.

Einmal, nur einmal war zwischen ihnen die Rede von solchen Fragen gewesen und Sebastian hatte damals das Gespräch lieber abgebrochen, da er sein Weib in der Schar der Sozialdemokraten sah.

Was mit ihm geschah, wenn die Verhältnisse nun wirklich nicht besser wurden, bald besser wurden, daran wollte er fürs Erste noch gar nicht denken.

Kam die entscheidende Stunde, dann mußte es sich ja zeigen, wo sein Platz war.

Und wenn Sebastian sein Weib ansah, dann meinte er zu fühlen, daß sein Weg nicht weit von dem seiner Frau führen werde.

Das Frühjahr verging und hatte nichts gebracht, wodurch die Lage geklärt worden wäre.

Aber auch der Sommer erfüllte weder Wunsch noch Hoffnung.

Und nun neigte auch er sich schon dem Ende zu.

Schwergoldne Septembertage reihten sich zur funkelnden Kette aneinander. Doch wenn die geschlossen war, das wußten alle, dann kam der Winter.

Das harte Wort wurde zum Sturmsignal, an dem goldigsten aller Herbsttage, die über die reifenden Weinhügel wachten, zu denen das gütige Wien hinaufsah.

(Schluß folgt.)


**Macht diese angenehme Arznei für Husten und Erkältung selbst.**

Hier ist das Rezept:

Tut einen Eßlöffelvoll Butter, eine Vierteltasse leicht gebräunten Zucker, eine Unze von frischem, ganzen Piment und ein Pint Duffy's Pure Malt Whiskey in einen Krug. Laßt dies eine halbe Stunde stehen und tut dann ein halbes Pint kochendes Wasser hinzu. Laßt es wieder eine Weile stehen und rührt es vor dem Gebrauch gut um und fügt den Saft von einer Apfelsine und einer Zitrone hinzu. Dies wird in einem Weinglas servirt.

Es ist sehr gesund, appetiterregend und stärkend, speziell für Fieber und Schüttelfrost bei schlechtem und stürmischem Wetter. Schnelles Handeln bei solchen Gelegenheiten wird manch einen ernstlichen und oft todbringenden Anfall von Bronchitis und Lungenentzündung, wie auch störenden Husten und Erkältungen verhüten.



# „Cascarets" kuriren sauren Magen

**Träge Eingeweide verursachen Blähungen, schlechte Verdauung und Gährung der Nährstoffe.**

Besorgt Euch jetzt eine 10 Cents Schachtel.

Jene schreckliche Säure, Aufstoßen von scharfen und fauligen Gasen, jener Schmerz in der Magengrube, das Sodbrennen, Nervosität, Blähungen nach dem Essen, Schwindel und Kopfschmerzen bedeuten einen verdorbenen Magen, der nicht in Ordnung gebracht werden kann, wenn die Ursache dazu nicht beseitigt wird. Es ist nicht die Schuld Eures Magens, der ist so gut wie irgend einer.

Versucht Cascarets; sie reinigen sofort den Magen, beseitigen die saure, unverdaute und gährende Nahrung und faulen Gase, nehmen den Ueberschuß von Galle von der Leber und führen die verstopfenden Abfallstoffe und Gifte aus den Eingeweiden. Dann ist Euer Magen geheilt. Ein Cascaret heute Abend erquickt Euch am Morgen — eine 10 Cents Schachtel von irgend einer Apotheke erhält den Magen monatelang süß; Leber und Eingeweide in Ordnung. Vergeßt die Kinder nicht — deren kleines Innere benötigt auch eine gute, zarte Reinigung.


# Das Liebeswerk.

**Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.**

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

| | |
|---|---|
| S. Stubbe, Winnetka, Ill.... | 2.00 |
| George Keppeldorf........ | 3.00 |
| 4 Wenzel Ritter, 5. Beitrag. | 10.00 |
| | 15.00 |
| Durch Ad. Miller kollektirt: | |
| Miller, Adolf............ | 1.00 |
| Margaretha Hall.......... | .50 |
| Samuel Ihlfeld........... | .50 |
| H. Hall.................. | .25 |
| | 2.25 |
| Früher quittirt............ | $39,160.21 |
| Zusammen............ | $39,177.46 |


**Hämorrhoiden in 6 bis 14 Tagen geheilt.**
Apotheker retourniren's Geld, falls Pazo Salbe nicht juckende, blinde, blutende, vorstehende Hämorrhoiden heilt. Erste Anwendung lindert. 50c. 12no,do


### Dem Ziele näher.

**Chicagoer Straßenbahnwagen sollten auch in Chicago gebaut werden.**

Die Vertreter der organisirten Arbeit, welche darauf hinarbeiten, daß die in Chicago gebrauchten Straßenbahnwagen auch hier in der Stadt gebaut werden, sind ihrem Ziele gestern einen Schritt näher gekommen, indem der Stadtratsausschuß für örtliches Verkehrswesen für sie Partei nahm und sich in einem von Ald. Henry D. Capitain gestellten Beschlußantrag dahin aussprach, daß ihrem Wunsche Folge geleistet werden sollte. Es wurde dann auf nächsten Mittwoch eine Konferenz zwischen dem Ausschuß, den Beamten der Straßenbahngesellschaft und der Ingenieursbehörde anberaumt, um weiter über die Angelegenheit zu verhandeln.

Wie B. C. Dillon, der Vorsitzende des Beschwerdeausschusses des Gewerkschaftsrats, berichtete, sind in den letzten zwei Jahren 228 Straßenbahnwagen, die je $6000 kosteten, in anderen Städten gebaut worden.

Nach Angabe von F. A. Lundmark beschäftigten die Straßenbahngesellschaften, als sie die Wagen noch selbst bauten, in ihren Werkstätten zwischen 300 und 500 Mann.

### Paul Gerhardts Forderungen.

Der frühere Countyarchitekt Paul Gerhardt hat das County gestern auf $21,210 verklagt, welche dieses ihm angeblich noch für seine beim Bau des neuen Countyhospitals geleistete Arbeit schuldet. Den Betrag von $15,000 verlangt er für Pläne und Spezifikationen für zwei Pavillons und $6210 für Pläne und Spezifikationen für Eisenwaaren und Plumberarbeiten.

Gesundheitskommissär George B. Young wird die $2500, welche er vom Countyrat dafür verlangt, daß er der Staatsgesundheitsbehörde Berichte über die Todesfälle zustellte, wahrscheinlich nicht erhalten. Hilfskämmerer Gosselin hat nämlich dem Countyschreiber Sweitzer ein Schreiben zugestellt, in welchem er ihn auffordert, das Geld nicht Dr. Young persönlich, sondern dem Stadteinnehmer zuzustellen, damit es in die Stadtkasse fließe. Er stützt sich dabei auf ein Gutachten des Korporationsanwalts, wonach Dr. Young außer seinem Gehalt zu keinerlei Entschädigung berechtigt ist.

### Geselligkeitsklub.

**Angestellte von Rothschild & Co. tun sich kameradschaftlich zusammen.**

Am letzten Donnerstag wurde im Grünen Saale des Kongreßhotels ein Geselligkeitsklub der Angestellten von Rothschild & Co. gegründet. Zu Beamten wurden erwählt: Max Schmidt, Präsident; Wm. Bula, Vizepräsident; Chas. McKinney, Protokollführer; Frl. M. Newman, Finanzsekretärin; J. Newman, Schatzmeister, und M. Daley, Wächter.

Der Klub will gute Kameradschaft unter den Mitgliedern pflegen und fördern und von Zeit zu Zeit größere Festlichkeiten, wie Bälle, Ausflüge, Gesellschaften u. s. w. veranstalten. Er hofft, auf diese Weise eine Organisation zu werden, auf welche die Stadt und das Haus Rothschild & Co. stolz sein können.

### In peinlicher Lage.

Der in der Barbierstube Nr. 1210 S. Halsted Straße beschäftigte „Verschönerungsrat" Charles Turek hatte gestern einen Kunden, den Alderman Matt Franz, zur Hälfte rasirt, als Detektivesergeant Fleming über die Schwelle trat und ihn auf Grund eines von Mitgliedern der staatlichen Barbierprüfungskommission erwirkten Haftbefehls für verhaftet erklärte. Die Bitten des Stadtvaters, dem Angeklagten zu gestatten, sein Werk zu vollenden, verhallten ungehört. Turek mußte unverzüglich dem unerbittlichen Häscher folgen. Er wird bezichtigt, seine Lizens nicht erneuert zu haben.

## Lokalbericht.

### Vaterländische Abende.

**Kriegswandelbilder und Gesangsvorträge in der Nordseite-Turnhalle.**

In der Nordseite Turnhalle werden vom kommenden Sonntag bis zum Mittwoch nächster Woche, Abends 8:15 Uhr, unter dem Titel „Vaterländische Abende" Unterhaltungen veranstaltet, deren Reinertrag dem Germania-Theater zugute kommen soll. Die Veranstaltung steht unter der Leitung von Herrn August Meyer-Eigen, der zur Vorführung von Wandelbildern passende patriotische Gedichte von Hans Heinz Ewers, Rudolf Herzog u. a. vortragen wird. Außerdem wird u.a. der von den Ballmannkonzerten her rühmlich bekannte Tenorist Georg Mewi die Gralserzählung aus „Lohengrin", und Lieder von Schumann und Bohn vortragen, und das ganze Programm verheißt eine gediegene Unterhaltung. Der Eintrittspreis von 25 und 35 Cents ist so leicht erschwinglich, daß die Veranstalter wohl auf guten Besuch rechnen dürfen.

Die Wandelbilder sind von der Berliner Firma W. Meßter mit Erlaubniß des deutschen Generalstabes in eroberten Gebieten an der West- und Ostfront, in der Türkei, an den Feuerlinien, in der Luft und auf dem Wasser aufgenommen.


## Wehe Hals Verhütung.

**Wenn Kinder wunden Hals haben, verbrennen Sie deren Hals nicht mit Lampenöl. Martern Sie dieselben nicht mit einem übel riechenden Stück Fleisch, das um den Hals gebunden wird. Bilden Sie sich nicht ein, daß medizinische Wirkung in einem alten Strumpf oder Stück rothem Flannell ist. Glauben Sie nicht an alterthümlichen Aberglauben.**

**Ein weher Hals ist eine gefährliche Sache und kann nicht durch solch glaubemachenden Mittel kurirt werden. Der Gebrauch solcher Mittel unterwirft den Patienten unnöthiger Qual. Gebraucht etwas Weisheit bei wehem Hals und gebraucht Tonsiline, und der Hals wird schnell geheilt sein. 25 und 50 Cents. Hospitalgröße $1.00. Alle Apotheken.**



**Leicht zu erreichen von irgendwo!**
Der Große Laden ist mit der Hochbahn direkt und zuerst in der Schleife zu erreichen, von irgend einem Teil der Stadt aus. Er ist mit der Straßenbahn von irgend einem Stadteil aus direkt zu erreichen. Ihr könnt Zeit und Geld sparen, indem Ihr direkt nach dem Großen Laden kommt.

# SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

**Wir tauschen unsere Koupons für Eure Seifen Umschläge, Tobacco Tags usw., um.**
Unser neuer Kouponaustausch-Plan hilft tatsächlich tausenden von Familien ihre Haushaltungskosten zu vermindern. Zahllose Tags, Umschläge und Koupons kommen täglich in fast jedes Heim. Und diese in etwas Wertvolles, wie unsere am Gewinn teilnehmenden Koupons umzuwandeln, ist ein Ziel, dessen Wichtigkeit jeder Hausfrau sofort einleuchtet. Holt Euch unsere große Umtauschliste für unsere Koupons.

## Eine Freitag Challenge Räumung von Kleidern für Damen zu 4.95

Die früheren Preise waren $12 bis $15. Zweiter Floor.

Hübsche neue Kleider, in Sammet-Kombinationen, Seide Poplins und Chiffons. Ebenfalls Abend-Kleider in einigen hübschen neuen Frühjahr-Moden, in Serge und Seide Poplins, in „Suspender"-Effekten. Alle Größen sind hierin einbegriffen.

**Dreß-Skirts für Damen, 1.95**
Neue Frühjahr-Moden, aus reinwollenen Serges, in schwarz, Navy, braun und schwarz und weißen Karrirungen. In Yoke-Effekten gemacht. „Suspender"- und „Flare"-Moden. Wunderbarer Challenge-Wert für Freitag.

## Wählt irgend einen schweren Damen-Coat im Lager, $5

Die früheren Preise waren $25 bis $35.
Einbegriffen sind Plushes, Hindu Lynx, Chinchilla, Broadcloth, englische Tweeds und Corduroys. Einige derselben sind durchweg mit garantirtem Satin gefüttert, andere mit Futterstoffen aus Peau de Cygne-Seide. Alle Größen und Farben sind einbegriffen.

## Kleider für Männer
Eine Challenge Offerte von Anzügen in 33 bis 44 Größen für Freitag zu 7.50
Dritter Floor.

**Anzüge die zufriedenstellend sind**
Auf erstklassige Weise gemacht, in neuen Moden, in zuverlässigen Cheviots, Cassimeres u. navyblauen Serges.
**7.50**

**Balmacaan-Röcke für Männer, 6.95**
Einige mit militärischen Kragen, Satinärmeln und Yoke. Andere mit Venetian Aermelfutter. Einige schwere Ueberzieher in dunklen Stoffen sind eingeschlossen in dieser Partie von $10, $12 und $15 Ueberziehern zu 6.95.

**$3 Serge Beinkleider für Männer, 1.95**
Alle Größen von 29 bis 44 Taillenmaß. Reinwollene Serge. Gut gemacht, mit Tunnel Belt Schleifen.

**4.50 Knabenanzüge mit zwei Paar Hosen, 2.50**
Jeder Anzug hat zwei Paar Knickerbockerhosen. Bequemer Schnitt, in Balkan- und Norfolk-Facons. Einige sind in Corduroy — andere in Cassimeres und Cheviots, 6 bis 16 Jahre.

Oliver Twist und Middy Anzüge und Fancy Reefers für Knaben. Alle Größen, 2½ bis 10 Jahre. $3 Werte, spez. zu 1.50 markirt. 75c bis 85c Knickers in Corduroys und Cheviots. Alle Größen, 5 bis 16 Jahre, speziell für diesen Verkauf markirt, Paar, 45c. Knaben-Blusen, in Madras, sowie Amoskeag Chambrays. 50c Werte. 6 bis 16 Jahre. Drei für $1. Das Stück, 35c.


### Die größte Küferei.

**Pekin Cooperage Co. schwillt durch Aufkäufe an.**

Die Pekin Cooperage Co. von Pekin, Ill., hat durch ihren Präsidenten Henry G. Herget, der auch Vizepräsident des Illinoiser Fabrikantenbundes ist, die Anlagen einer Anzahl anderer Küfereigesellschaften in den Staaten Louisiana, Westvirginien, Kentucky, Arkansas und Illinois käuflich erworben. Die Pekin Co. ist damit das größte Unternehmen dieser Art im Lande geworden, denn sie verfügt nun über 30 Fabriken von einer jährlichen Erzeugungsmöglichkeit von mehr als 1,000,000 Fässern. Ihr Kapital ist von $500,000 auf $1,750,000 erhöht worden. Die Gesellschaft betreibt umfangreichen Ausfuhrhandel nach Südamerika und China, sie besitzt auch einen großen Forst in Arkansas, der ihr das Rohmaterial liefert. Schatzmeister ist W. P. Herget, Sekretär J. J. Murphy und Hilfssekretär und -Schatzmeister W. R. Foley.

### Das Steuerzahlen.

Grundbesitzer in Maywood erheben gegen den Präsidenten des Ortschaftsrats, Tolsted, und Anwälte von Grundbesitzern die Anschuldigung, im Countygericht gestern Nachmittag in eine Herabsetzung von Sondersteuern für Abzugskanalbauten um insgesammt $329 gewilligt zu haben, zu Gunsten nicht ansässiger Grundeigentümer und auf Kosten und während der zufälligen Abwesenheit der Beschwerdeführer.

* Ernest J. H. Wright, Beamter der Gasgesellschaft, und seine Gattin bestreiten in ihrer Antwort auf die Klage ihrer Schwiegertochter Teß P. Wright auf $20,000 Schadenersatz, daß sie der Klägerin den Gatten entfremdet hätten.

### Chicago behält Oper.

**Organisirung einer neuen Gesellschaft im Gange.**

Ein Mitglied des Direktoriums der Chicago Grand Opera Company kündigte gestern an, daß das Direktorium die zur Organisirung einer neuen Gesellschaft erforderlichen einleitenden Schritte bereits getan hat. Von einer Reorganisation der alten, deren Angelegenheiten im Bankerottgericht erledigt werden, hat man abgesehen. Zur Kapitalisirung der neuen Gesellschaft, die wahrscheinlich den Namen der alten führen und an deren Spitze ebenfalls Harold F. McCormick stehen würde, werden wahrscheinlich $500,000 erforderlich sein. Die meisten Aktionäre des alten Unternehmens werden sich auch an dem neuen beteiligen, außer vielen neuen Teilnehmern. Herr McCormick und die Herren Charles G. Dawes, Präsident der Central Trust Co., Charles L. Hutchinson, Präsident der Corn Exchange National Bank und John J. Mitchell, Präsident der Illinois Trust & Savings Bank, sind bereit, das neue Unternehmen zu finanziren. Die neue Gesellschaft wird die wertvolle Ausrüstung der alten zu einem sehr vorteilhaften Preise übernehmen und gedenkt an Ausgaben etwa $100,000 im Jahre zu sparen, ohne Geringeres zu leisten.

Der Gewährsmann, der diese Mitteilnugen machte, glaubt nicht, daß die für diese, die aufgegebene, Saison engagirt gewesenen Gesangskräfte auf Bezahlung ihrer Kontrakte bestehen werden, weil sie darauf angewiesen sind, mit den leitenden Persönlichkeiten auf gutem Fuße zu bleiben.

— Aus der Geschichtsstunde. — Lehrer: „Welche Frauengestalten sind dir aus der Geschichte bekannt?" — Schüler: „Die „faule Grete" und die „dicke Bert!"

# CASTORIA

**für Säuglinge und Kinder.**

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

**Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,**
**Trägt die Unterschrift von**

Chas. H. Fletcher.

**In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.**

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.


## Kleine Kriegsnachrichten

**General v. Estorff gefallen.**

Berlin, 4. März. (Ueber Amsterdam und London.) Generalmajor Ludwig v. Estorff ist in Rußland an der Spitze seiner Brigade gefallen.

**Knappes Entkommen.**

London, 4. März. Die „Daily Mail“ veröffentlicht heute einen dramatischen Bericht über das von einem deutschen Tauchboote angegriffene englische Dampfschiff „Wrexham.“ Der Dampfer, der eine Geschwindigkeit von nur 13 Knoten zu entwickeln vermag, befand sich auf der Fahrt von Harwich nach Rotterdam, als der Kapitän das Periskop des Unterseeboots bemerkte. Die „Wrexham“ begann sofort in Zickzackkurs zu manövreren, entging den auf sie abgeschossenen Torpedoes, und strebte mit größtmöglicher Schnelligkeit dem Ziele zu. Das Unterseeboot hielt die Verfolgung jedoch über vierzig Meilen aufrecht und verschwand erst als das Maas Feuerschiff in Sicht kam.

**Sind sparsam mit dem Brot.**

Berlin, 4. März. Die „Norddeutsche Zeitung“ kündigte gestern an, daß die tägliche Brotration für das deutsche Reichsgebiet vom 15. März an pro Kopf auf 200 Gramm, etwas weniger als ½ Pfund, festgesetzt werden wird. Ursprünglich hatte verlautet, daß 225 Gramm als Durchschnittsgewicht in Aussicht genommen seien.

**Aufstand gegen Italien.**

Rom, 4. März. Ueber den größten Teil des Gebiets von Zyrenaika ist der Belagerungszustand erklärt worden, um den Aufstand zu unterdrücken. Zyrenaika ist eine der in Verwaltungs- und militärischen Angelegenheiten unabhängigen Bezirke von Tripolis, und steht jetzt unter italienischer Oberhoheit. Die Regierung in Rom war am 10. Februar benachrichtigt worden, daß der italienische Hauptmann Bollino, dessen einheimische Truppen ihn fast sämmtlich infolge des Aufstandes in Lybyen verlassen hatten, Unterstützung erhalten hätte.

Der Aufstand war ausgebrochen, nachdem die italienischen Truppen aus dem Innern des Landes nach der Küste abgezogen waren, und nach und nach wurde sogar Tripolis umzingelt, wo Festungswerke gebaut wurden.

**Vom Aurora-Mordfall.**

Aurora, 4. März. Unter den von der Polizei in Haft gehaltenen Personen, die der Ermordung von Emma Peterson verdächtig sind, befindet sich auch Clarence Burke. Er wurde, wie andere, die vielleicht den Mord begangen haben mögen, festgenommen; er soll einen langen braunen Ueberzieher getragen haben, sein Gesicht ist glatt rasirt, und die Beschreibung von dem Manne, der sich nach der Mordtat über die Leiche gebeugt haben soll, scheint auf Burke einigermaßen zu passen. Die Polizei behauptet, daß er bereits wegen Kriminalvergehen bestraft worden sei, und nicht angeben könne, wo er sich an dem betreffenden Abend befunden habe.

**Der Fall von Horn.**

Washington, 3. März. Da Werner von Horn in Boston in Anklagezustand versetzt worden ist, weil er auf einem Personenzuge Dynamit mit sich führte, hat die Erledigung der Frage, ob er wegen seines angeblichen Versuchs, die Brücke über den St. Croise Fluß in die Luft zu sprengen, an Kanada ausgeliefert werden sollte, sich verzögert. Von der kanadischen Regierung sind in dieser Beziehung kürzlich keine weiteren Gesuche gestellt worden.

**Kaisergabe zum Besten Gefangener.**

Berlin, 3. März. (Funkendepesche nach Sayville, Long Island.) Kaiser Wilhelm hat 50,000 Mark für den deutschen Rotekreuzfonds zum Besten deutscher Soldaten und Zivilisten gegeben, welche in Frankreich gefangen gehalten werden.

**„Noch e Wermche“.**

Galveston, Tex., 3. März. Der amerikanische Dampfer „Navajo“, mit einer Ladung von 6112 Ballen Baumwolle, machte sich heute fertig, über Norfolk nach Bremen abzufahren.

**Berlins Theater wurden geschlossen.**

Berlin, 4. März. (Ueber Kopenhagen und London.) Die „Vossische Zeitung“ sagt, sie habe erfahren, daß die Regierung beschlossen habe, alle Berliner Theater vom 1. April an zuzumachen; von verschiedenen Seiten seien bereits Proteste hiergegen erhoben worden.

**Wird Reise bald fortsetzen.**

San Franzisko, 4. März. Der Dampfer „Camino“, welcher mit einer für die belgische Bevölkerung bestimmten Ladung von Lebensmitteln San Franzisko verließ und dann in stark beschädigtem Zustande im Hafen von Halifax Zuflucht suchen mußte, wird dort jetzt ausgebessert. Der Dampfer wird nach Verlauf von 10 bis 14 Tagen seine Reise fortsetzen können.

**Für unser Freiwilligenheer.**

San Franzisko, 4. März. In Kalifornien lebende Veteranen des großen Bürgerkrieges und des spanisch-amerikanischen Krieges, haben eine Bewegung ins Leben gerufen, die bezweckt, mit der in New York gegründeten „American Legion,“ die eine aus Freiwilligen bestehende Armeereserve von 300,000 Mann zu bilden versucht, gemeinschaftliche Sache zu machen. Es wurde eine diesbezügliche Depesche an den Hauptmann Gordon Johnston vom Bundesheere, der mit der New Yorker Bewegung in Verbindung steht, abgeschickt.

**35 Leichen geborgen!**

Hinton, W. Va., März. Nach letzter Meldung sind bereits 35 Leichen aus den Kohlengruben geborgen worden, wo sich die berichtete Explosion ereignete!

**Dampferexplosion.**

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.“)

Alicante, Spanien, 4. März. Infolge einer Petroleumexplosion auf dem von New York kommenden belgischen Dampfer „Tiflis“ wurde ein Mann der Besatzung getötet und sechs andere trugen schwere Brandwunden davon. Die Flammen griffen so schnell um sich, daß alle Hoffnung, den Dampfer zu retten, aufgegeben wurde, und er wird, um weiteren Gefahren vorzubeugen, von einem Kriegsschiff vollständig versenkt werden.

**Dampfernachrichten.**

**Angekommen:**

New York: Taomina von Neapel usw., United States von Kopenhagen.

**Abgegangen:**

New York: Baltic nach Liverpool (mit 15,000 Tonnen Kriegsmaterial für die „Verbündeten“); Caserta nach Neapel; S. V. Luckenbach nach Bilboa.

### Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig und wahrscheinlich Schnee heute Abend und morgen. Kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Mindesttemperatur heute Abend etwas unter dem Gefrierpunkt. Frischer bis starker Nordostwind.

Illinois: Regen im südlichen, im nördlichen Teil wahrscheinlich Regen oder Schnee heute Abend und morgen. Kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Indiana: Schnee im nördlichen, Regen oder Schnee im südlichen Teil heute Abend und morgen.

Niedermichigan: Unbeständig heute Abend und morgen, im südlichen Teil wahrscheinlich Schnee.

Wiskonsin: Unbeständig heute Abend und morgen, im südlichen Teil wahrscheinlich Schnee. Kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 5:44.
Sonnenaufgang, morgen: 6:18.
Mondaufgang: heute Abend 9:39.

**Temperaturstand.**

Nachstehend der Temperaturstand nach der Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 3 Uhr Nachm. | 25 | 3 Uhr Morgens | 30 |
| 4 Uhr Nachm. | 26 | 4 Uhr Morgens | 30 |
| 5 Uhr Nachm. | 27 | 5 Uhr Morgens | 30 |
| 6 Uhr Abends | 27 | 6 Uhr Morgens | 29 |
| 7 Uhr Abends | 28 | 7 Uhr Morgens | 28 |
| 8 Uhr Abends | 29 | 8 Uhr Morgens | 28 |
| 9 Uhr Abends | 29 | 9 Uhr Morgens | 28 |
| 10 Uhr Abends | 30 | 10 Uhr Vorm. | 29 |
| 11 Uhr Abends | 31 | 11 Uhr Vorm. | 29 |
| 12 Uhr Mitternacht | 31 | 12 Uhr Mittags | 29 |
| 1 Uhr Morgens | 30 | 1 Uhr Nachm. | 31 |
| 2 Uhr Morgens | 30 | 2 Uhr Nachm. | 31 |

**Ein sächsischere Franzose.**

Ein eigenartiges Erlebniß wird aus dem Gefangenenlager zu Königsbrück berichtet: Ein Landsturmmann eines sächsischen Grenadier-Regiments weilt hier im Gefangenenlager. Eines Tages wird er von einem Franzosen fortwährend beobachtet und schließlich mit einem „Guten Morgen, Herr Hensel“ angesprochen. Der Landsturmmann, ganz verdutzt ob dieses deutschen Grußes seitens eines Franzosen, wird noch erstaunter, als ihm der Franzose erzählt: „Na, Sie sind doch der Herr Hensel aus Pirna, ich selbst heiße Reimann. Wir sind doch zusammen in die Schule gegangen und haben auf dem Hausberg gewohnt.“ Jetzt kann sich der Sachse entsinnen. So ist denn seinerzeit dieser Reimann nach Frankreich ausgewandert, hat dort gedient und ist bei Ausbruch des Krieges eingezogen worden. Seine Gedanken waren stets: „Ach, könnte ich doch gefangen genommen werden, um nicht auf meine alten deutschen Freunde schießen zu brauchen.“ Und so geschah es denn auch. Er wurde gefangen genommen und sogar nach seiner sächsischen Heimat gebracht.

— Klarer Beweis.—Richter: „Womit wollen Sie beweisen, daß der Angeklagte irrsinnig sei?“ — Zeuge: „Ich habe es selbst mal mit angehört, daß seine Frau zu ihm sagte: Du bist verrückt!“

— Vaterstolz. — Frau Wamperl: „Sie glauben gar nicht, Frau Huber, wie stolz mein Mann auf unsern Peperl ist! Zwanzigmal am Tage schaut er aus'm Fenster und freut sich, daß der Kleine ihm schon 's Bier aus'm Wirtshaus holen kann.“

## Auch ein Jubiläum.

**Genau 25 Jahre schwebt Klage um Metznersches Ofengeschäft.**

**Des Greises „Zwangsheirat“.**

**Wie John Bechtel, der Bürgerkriegsveteran, von Henrietta Hagermann geheiratet worden sein will. — Der Erbanspruch des nachgeborenen Kindes.**

Helle Entrüstung sprach heute Kreisrichter Baldwin aus, als vor ihm die Einwände der Nachkommen Michael Bruckers gegen den Bericht des Gerichtsreferenten über Bruckers Schuld an Margarete Krohn, ihre Schwiegertochter Julia A. Metzner und andere Aktionäre eines alten deutschen Geschäfts, der Metzner Stove Repair Co., zur Verhandlung kamen, und er trat entschieden einem weiteren Aufschub entgegen, sintemalen es genau 25 Jahre und einen Tag her sind, daß die genannten beiden Frauen das jetzt endlich dem Abschluß nahe Verfahren angestrengt haben.

Im Jahre 1884 war die Metzner Stove Repair Co. mit $150,000 Kapital gegründet worden, von den Anteilscheinen waren $90,000 in der Kasse geblieben und die übrigen von folgenden Personen gekauft worden: Margarete Krohn, 60; Julia A. Metzner, 4400; Wm. C. Metzner, 22; Michael Brucker, 730; J. L. Morris, 235; G. H. Clark, 420; Jos. Fountain, 30; August Euhe, 20; Harvey Pearles, 10; Andere 73.

Die Gesellschaft betrieb in Süd Elgin eine Gießerei und im Hause 125 und 127 W. Randolph Str. ein Groß- und Kleingeschäft. Ihr Sekretär und Schatzmeister George H. Clark soll nun, wie in der Klage und in dem Bericht des Referenten behauptet wird, für rund $15,000 Wechsel der Firma auf eigene Faust ausgestellt und den Erlös verbraucht haben, so daß am 3. März 1890 zur Sicherung des Geschäfts dieses an Michael Brucker, der einer der Direktoren war und Clarks Nachfolger wurde, zu $25,000 übertragen wurde. William Metzner blieb der technische Leiter. Die Gesammtschulden bezifferten sich auf $22,000, davon ein paar Tausend an Brucker.

Ob nun ein wirklicher Verkauf stattfand, wie Brucker behauptete, oder nur eine Uebertragung, wie die anderen Direktoren behaupteten, hatte das Gericht zu entscheiden. Bruckers Gegner sagten aus, daß das Geschäft sparsam geführt und nach Tilgung der Schulden an William C. Metzner übertragen werden sollte. Das Lager hatte einen Wert von $35,—65,000, die Schätzungen waren verschieden. Brucker verkaufte das Kleingeschäft an seinen Verbündeten James Morris, angeblich ohne Gegenleistung, und soll ihm aus dem Lager des Großgeschäfts zum Selbstkostenpreise nach beliebiger Auswahl noch für $10,000 Waaren gegeben haben. Das Großgeschäft wurde nach 329 und 331 W. Lincoln Str. verlegt, Brucker soll sich fürderhin als Aktienbesitzer aufgeführt, davon die 6000 Kunden außerhalb der Stadt benachrichtigt, sich $500 Monatsgehalt statt $80 berechnet, große Spesen gemacht, aus seiner eigenen Gießerei benötigte und überflüssige Waaren zu hohem Preis für das Metznersche Geschäft besorgt und schließlich seinen früheren Teilhabern erklärt haben, die Schuldenmasse sei noch größer geworden. Einsicht in die Bücher habe er ihnen verweigert. Tatsächlich soll das Geschäft glänzend gegangen und er schon nach einem Jahre ihnen $25,000 schuldig gewesen sein. Den „kleinen“ Aktionären, welche bei der Uebertragung voll bezahlt werden sollten, wurde nichts bezahlt. Die Klägerinnen waren von der Direktorenversammlung, in welcher die Uebertragung vorgenommen wurde, nicht in Kenntniß gesetzt worden, sie protestirten nachträglich vergeblich und prozessiren nun seit 25 Jahren um ihr Recht. Nur die Besitzer von 133 Aktien aus 600 widersetzten sich ihnen. Der Gerichtsreferent empfahl dem Richter, einen Masseverwalter für Bruckers Nachlaß zu ernennen und nach Abwickelung der Sache den Ueberschuß den Aktionären zu überweisen.

**John Bechtels Heirat.**

John Bechtel ist 75 Jahre alt, hat den Bürgerkrieg mitgemacht, und verlor am 23. Januar 1914 nach 47jähriger Ehe seine Gattin durch den Tod. Er wohnt in Ravenswood, nimmt $15 den Monat Miete und $25 Pension ein. Seit vier, fünf Jahren kannte er Henrietta Hagermann, ein 55 Jahre altes Fräulein. Dieses lud ihn nach dem Tode der Gattin teilnahmsvoll zum Besuch ein, er ging hin, ließ sich auch am 14. Juni zu neuem Besuch verleiten, und dabei schlug sie ihm vor, wie er in einer heute im Superiorgericht angestrengten Klage behauptet, sie zu heiraten. Er verwies auf sein Alter, seine schweren Verwundungen im Kriege, die ihn noch immer plagen und zeitweilig geistig angreifen, und sagte, daß er mit Bibellesen in Ruhe seine Tage verbringen und das Andenken an seine verstorbene Gattin aufrecht erhalten wolle. Am 8. August besuchte Bechtel Frl. Hagermann zum dritten Mal, obwohl er gerade schwer litt. Auf ihren Vorschlag machten sie eine Spazierfahrt, es ging zum Countygebäude und zu einem Pastor. Der Greis war zu schwach, um zu protestiren, und eine halbe Stunde später war er verheiratet. Die Frau nahm ihn mit nach ihrer Wohnung, wo sie angeblich von ihm $2000 und die Uebertragung seiner Heimstätte forderte. Als er davon nichts wissen wollte, soll sie ihn hinausgeworfen und gesagt haben, an ihm sei ihr nichts gelegen gewesen, sie habe nur sein Geld haben wollen. Der Greis hat auf Lösung dieser Ehe angetragen.

**Der Anspruch des Nachgeborenen.**

Der 1900 verstorbene Schnapsgroßhändler Norman J. Morand auf der Westseite hatte seine Wittwe zur Alleinerbin seines bedeutenden Vermögens, darunter viel Land in Austin, Bellwood und Chicago, eingesetzt. Er hinterließ fünf Kinder, und bald nach seinem Tode gebar seine Gattin ein sechstes. Dieses bekämpft nun im Kreisgericht das Testament.

**Allerlei.**

Kreisrichter Walker hat bis zur Einreichung der Antwort des Verklagten die Entscheidung über den Nährgeldanspruch von Ruth Soper-Darnell, zweiten Gattin des Geistlichen, verschoben.

Der 1898 abgesetzte Polizeileutnant Matthew Homer hat im Kreisgericht ein Verfahren um Wiederanstellung eingeleitet.

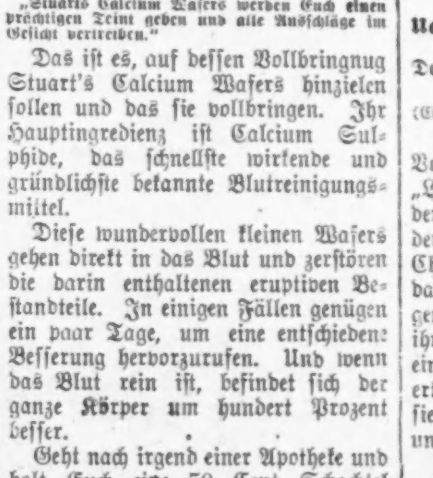
Frl. Helene Faber hat im Kreisgericht die City und die Chicago Railways Co. auf $35,000 Schadenersatz wegen Verletzungen verklagt.

Harold Güntzer Margraff bildete sich als Kunsttänzer aus, und seine greise Mutter mußte ihr Piano verpfänden, um den Unterricht zu bestreiten. Jetzt verdient er trotz seiner 22 Jahre bereits $100 die Woche, soll aber mit seiner Kunstgenossin Frau Ralph Herz eng befreundet sein und ihr wertvolle Geschenke gemacht, der Mutter aber Hilfe versagt haben. Morgen wird das Countygericht sich mit dem Vorfall befassen.


## Eine herrliche Gesichtsfarbe

**Kann durch den Gebrauch von Stuart's Calcium Wafers, das größte aller Blutreinigungsmitteln, erlangt werden.**

Niemand braucht länger mit einem Gesicht voll von Finnen, Flecken, Ausschlägen, Mitessern und Leberflecken herumzugehen. All dieses ist eine Folge von unreinem Blut. Reinigt Euer Blut gründlich, und die Entstellungen werden verschwinden.



„Stuarts Calcium Wafers werden Euch einen prächtigen Teint geben und alle Ausschläge im Gesicht vertreiben.“

Das ist es, auf dessen Vollbringnug Stuart's Calcium Wafers hinzielen sollen und das sie vollbringen. Ihr Hauptingredienz ist Calcium Sulphide, das schnellste wirkende und gründlichste bekannte Blutreinigungsmittel.

Diese wundervollen kleinen Wafers gehen direkt in das Blut und zerstören die darin enthaltenen eruptiven Bestandteile. In einigen Fällen genügen ein paar Tage, um eine entschiedene Besserung hervorzurufen. Und wenn das Blut rein ist, befindet sich der ganze Körper um hundert Prozent besser.

Geht nach irgend einer Apotheke und holt Euch eine 50 Cent Schachtel Stuart's Calcium Wafers. Holt sie noch heute.

Quält Euch nicht länger mit diesen Mitessern, Finnen, Beulen, Flechten, Eczemaflecken oder Hautausschlägen herum; sie verschwinden alle und zwar schnell, wenn Ihr Stuart's Calcium Wafers gebraucht. Ein kleines Probepacket wird frei verschickt, wenn untenstehender Koupon gesandt wird.

**Freier Probe-Koupon.**

F. A. Stuart Co., 175 Stuart Bldg., Marshall, Mich. Senden Sie mir sofort mit umgehender Post ein freies Probepacket von Stuarts Calcium Wafers.

Name ........................................

Straße ........................................

Stadt .................... Staat ..............


**Ueberwachung von „Lobbyisten“.**

**Der Abgeordnete Thon von Chicago will ihre Tätigkeit beschränken.**

(Eigenbericht der „Abendpost“.)

Springfield, Ill., 4. März. Eine Vorlage, welche die Registrirung von „Lobbyisten“ vorschreibt, brachte in der heutigen Sitzung des Unterhauses der Abgeordnete W. G. Thon von Chicago ein. Die Maßregel sieht vor, daß „Lobbyisten“ an Ausschußsitzungen nur teilnehmen dürfen, wenn sie ihre Namen beim Staatssekretär haben eintragen lassen, dem gegenüber sie erklären müssen, für welche Vorlagen sie sich interessiren, wer sie bezahlt, und wieviel Entschädigung sie erhalten.

Der Sozialist Mason von Chicago reichte eine Vorlage ein, welche die Gründung städtischer Banken vorsieht, die städtische, County- und private Gelder als Einlagen annehmen können. Einführung einheitlicher Schulbücher für den ganzen Staat sieht eine Vorlage des Abgeordneten Meents vor.

Untersuchung der Anklagen, daß Mitglieder der Legislatur vor ihrer Wahl Versprechungen gemacht hätten, verlangt ein Beschlußantrag des Abgeordneten Turner von Chicago. Derartige Versprechungen bedeuten eine Verletzung des Amtseids. Der Abgeordnete Santry von Chicago brachte eine Vorlage ein, welche die Schaffung einer sog. athletischen Kommission und Gestattung von Faustkämpfen von zehn Runden vorsieht.


# MANDEL BROTHERS
## SUBWAY STORES

## 100 Seiden- und Serge-Kleider, herabgesetzt um zu räumen auf 2.75

alle sind bedeutend herabgesetzte — 2.75 ist der Schluß-Räumungspreis.

**112 Kleider zu 4.75—von dem vierten Floor**

— Attraktive Modelle in Velveteen, Seide und Serge zu außergewöhnlichen Ersparnissen.

**100 Velveteen Röcke, 2.85**

— garantirt nicht fleckend; Marineblau, Schwarz und Braun; alle Größen.

50 Suits zu $4.50 — aber nur ein oder zwei in der Facon; alle Größen in der Partie.

**50 Winter Coats, jetzt zu $1**

110 Winter Coats, $2. 100 Serge Röcke, $1.

Serge Kleider für Kinder herabgesetzt auf $1.

Waschkleider für Kinder, 37c.

Subway-Laden.

### Yardbreite neue Dreß-Seidenstoffe zu 55c

— Seiden Poplins in Weiß, Schwarz und Straßen- und Abend-Schattirungen, und reinseidene Messaline in einer großen Auswahl von Straßen-Schattirungen — zu 55c.

Subway-Laden.

### Wolle appretirte baumwollene Challis, 8c Yd.

— mit fancy Einfassung auf halbhellem Grund, klein punktirt und geblümt, welche wollene Appretur, wie die von ganzwollenen Challis.

Subway-Laden.

### 36-zöllige farbige bedruckte Nets 48c die Yard

— alle hübsche Muster und Farben an feiner Qualität Netz; machen ausnahmsweise hübsche Blusen; dieser Preis ist niedriger als die Hälfte des gewöhnlichen Verkaufspreises.

**Orientalische Netz Flouncings 38c**

— 18 Zoll breit, 38c; 27 Zoll breit, 68c die Yard. Auswahl von Weiß und Ecru; feine Qualität und viele Muster. 38c und 68c sind extra spezielle Preise.

Subway-Laden.

### Seiden-Lisle Strümpfe —Schachtel mit 6 Paar für nur 58c

— echt schwarze Strümpfe mit doppelter Sohle, gespleißte Ferse und breiter Garter-Oberteil; mittelschwer; Seiden-Fiber Damenstrümpfe; schwarz oder weiß; doppelte Sohlen, gespleißte Fersen; 6 Paar, 1.25.

**Seiden-Lisle Männer-Strümpfe, 6 Paar in Schachtel, zu 75c**

Diese sind mit verstärkten Fersen und Zehen; hübsch aussehende und sich gut tragende Halbstrümpfe, echt schwarz; speziell markirt für den März-Verkauf, 6 Paar für 75c.

Subway-Laden.

### 54zöll. Shepherd Check Kleiderstoffe zu 78c

— in korrekter Schwere und in einer guten Auswahl von Karrirungen in populären Größen, beides, schlicht und fancy; sehr außergewöhnlicher Wert.

Subway-Laden.

### 63x90 hohlgesäumte Bettücher zu 45c

45x36 zöllige Kissenbezüge aus gebleichten Sheeting-Restern; 12½c.

Subway-Laden.

36-zölliger ungebleichter Muslin, 5c die Yard.

45-zölliges gebleichtes Tubing, 12½c die Yard.

## Crepe Kimonos zu nur 58c

— Herabgesetzt um schnell zu räumen. Sie sind aus schlichtem Crepe in Rosa, Blau, Lavender oder Rot; manche mit persischer Kante. Beachtet den Schnitt.

Subway-Laden.

**Seidene Unterröcke herabgesetzt auf $1**

— Odds und Ends; sie sind aus Messaline; einer davon ist abgebildet; beschränkte Quantität. Gestreifte Gingham Dressing Sacques zu 75c.

200 Blusen, 1.95 — Crepe de Chine, Spitzen und Messaline Blusen — es sind Odds und Ends.

Middy Blusen, 50c — „Middy Miß“, nur in Größen 12 und 14.


Der Senat nahm einstimmig die Vorlage Senator Curtis' von Kankakee an, die $1,500,000 bewilligt für die Entschädigung von Landwirten, die unter der Maul- und Klauenseuche gelitten haben.

**Mutmaßlich Selbstmord.**

George Hanson, der 51jährige Inhaber des Zuckerwaarenladens 1624 Irving Park Blvd., wurde heute Morgen von seiner Frau an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Man mutmaßt, daß finanzielle Bedrängniß ihn zum Selbstmord getrieben hat.

**Rekordbrechender Schneefall.**

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.“)

Lincoln, Nebr., 4. März. Der gesammte Schneefall in Nebraska hat laut Bericht des hiesigen Wetterbüros während dieses Winters 51 Zoll betragen. Das übertrifft jeden früheren „Record“ um fünf Zoll. Der ganze Staat ist gegenwärtig von einer so dicken Schneedecke überzogen, daß dadurch der Eisenbahnverkehr, besonders im nördlichen Teil etwas beeinträchtigt wird.

**Bank schließt die Türen.**

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“.)

Pittsburg, Pa., 4. März. Die German National Bank of Pittsburgh öffnete heute nicht wie sonst ihre Türen. Ein Anschlag besagt, daß die Bank auf Anordnung des Bundesbankkontrolleurs geschlossen worden sei.

Der Staat Pennsylvanien hat in dieser Bank $140,000.

**Feuer in Benton Harbor.**

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.“)

Benton Harbor, Mich., 4. März. Eine Feuersbrunst zerstörte frühmorgens den Lokomotivschuppen der „Big Four“ Bahn dahier. Ein Feuerwehrmann wurde schwer verletzt. Man schätzt den geldlichen Verlust auf $60,000.

**Das Zeugniß des Toten.**

**Die Aussagen Dreyfuß' dürfen nicht ins Protokoll aufgenommen werden.**

Heute war in Richter O'Connors Abteilung des Kriminalgerichts, wo gegen den Brandschadenabschätzer Jos. Fish verhandelt wird, Juristentag. Seitens der Verteidigung waren Richter Jessie Holdom, Hilfsstaatsanwalt Michael Sullivan und Hilfsstaatsanwalt John Prystalski vorgeladen. Ehe es aber zur Vernehmung der drei Herren kommen konnte, fand im Beratungszimmer des Richters eine längere Besprechung darüber statt, ob die drei Genannten vernommen werden sollten, oder nicht. Die Verteidiger Bacharach und Healy wollten nämlich von den Staatsanwälten Auskunft über die vor seinem Selbstmorde der Staatsanwaltschaft gemachten Aussagen von Leopold Dreyfus haben, der gesagt haben soll, daß die bei ihm ausgebrochenen Brände von ihm und Korshak ohne Fishs Wissen und Dazutun angelegt worden seien. Der Richter entschied nach Anhörung der Argumente, daß die Vertreter der Staatsanwaltschaft nur aussagen dürften, daß Dreyfuß ein Geständniß abgelegt habe, aber daß dessen Inhalt nicht erwähnt werden dürfe. Richter Holdom bezeugte dann im Gegensatz zu Frau Fannie Korshak, daß der von ihm aufgesetzte Kontrakt zwischen Frau Korshak und der Schuyler Detektive Agentur, worin Frau Korshak für die Ueberführung von Brandstiftern eine dreijährige Anstellung erhielt, nicht zerrissen worden sei, sondern sich in seinem Besitze befinde. Das Schriftstück wurde den Geschworenen als Beweismaterial unterbreitet.

— Eine Hetzerin. — „Frau Nudelmeier, es ist sehr verdächtig, daß Ihr Mann so oft allein auf dem See rudert — es soll nämlich a Meerjungfer drinnen sein!“

**Schankscheinfrage wird verschoben**

Wegen des Fehlens einer beschlußfähigen Mehrheit in der heutigen Sitzung des stdträtlichen Lizensausschusses mußte die Erledigung der Schankscheinfrage, die auf dem Programm stand, verschoben werden. Dr. Graham Taylor und A. D. Weiner waren als der Vertreter der Verbündeten Vereine und der Reformelemente mit der Ausarbeitung eines Kompromißentwurfs betraut worden, der die Hauptbestimung der gegenwärtigen Ordinanz, Schluß des Ausschanks um 3 Uhr Morgens, beibehalten, aber striktere Bestimmungen über Ueberwachung von Festlichkeiten enthalten sollte. Sie hatten sich nicht eingefunden. Von den Mitgliedern des Ausschusses fehlten sieben.

**Tolle Hatz.**

Ein Spitzbube zertrümmerte heute zu früher Morgenstunde das Schaufenster des Ladens des Eisenwaarenhändlers Otto Pomper, Nr. 161 N. Clark Str., eignete sich mit schnellem Griff mehrere Dutzend Rasirmesser an und suchte, da in diesem Augenblick Polizist Thomas Nolan nahte, in wilder Flucht sein Heil. Von dem Schergen verfolgt, gelang es ihm, die dunkle Gasse zu erreichen. Dort verschwand er spurlos.

* Der einjährige Henry Smith, welcher vorgestern, als er in seiner elterlichen Wohnung, Nr. 4433 S. Halsted Str., einen Kessel voll siedenden Wassers vom Herde riß, schwere Brühwunden erlitt, starb heute.

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tante

**Bertha Schrader**

am Mittwoch Morgen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 5. März, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 918 Newport Ave., nach Graceland.

**Max Matthei und Henry Matthei, Neffen, nebst anderen Verwandten.**

# Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO · · · ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer ... 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879


## Ein harmloser Wechselbalg.

In der elften Stunde — in der elften Stunde seines letzten Lebenstages — hat der 63. Kongreß eine Resolution angenommen, die nach den Ueberschriften verschiedener Morgenblätter von großer Tragweite zu sein, dem Präsidenten eine Waffe in die Hände zu geben scheint, durch deren Anwendung er einen ganz gewaltigen Einfluß ausüben, eine baldige Beendigung des Krieges erzwingen — oder auch das eigene Land in den großen Krieg verwickeln könnte. Die betreffenden Ueberschriften besagen, der Kongreß ermächtige den Präsidenten, ein „Embargo“ zu erlassen, ein weitgehendes Ausfuhrverbot; und wenn's so ist', wie's gesagt wurde, daß die Amerikaner gewohnt sind, in Ueberschriften zu denken, dann wird es nunmehr eine ganze Menge Leute geben, die da meinen, es liege nur bei dem Präsidenten, der Ausfuhr von Waffen und Schießbedarf, und wohl auch Lebensmittel ein Ende zu machen. Diesen wäre aber eine schwere Enttäuschung gewiß. Denn die Resolution, die vom Kongreß angenommen wurde, gibt dem Präsidenten keineswegs solche Macht. Jene Ueberschrift ist ganz und gar falsch. Statt ihm weitgehende Machtbefugniß, die Macht, den Kriegführenden die Fortführung des Krieges zu erschweren und damit einen baldigen Friedensschluß zu erzwingen, in die Hände zu legen, ermächtigt die Resolution des Präsidenten nur, das zu tun, was er verschiedentlich schon tat (als Oberst Goethals meldete, daß englische Kriegsschiffe von Panama aus mit Kohlen versorgt würden usw.), und statt ihm eine mächtige Waffe in die Hand zu legen, gab der Kongreß dem Präsidenten nur die besondere Erlaubniß, sozusagen, das Federmesser zu benutzen, das er als einzige Waffe in den Händen hat.

Anders, ganz anders, freilich, wäre es gewesen, wenn der Kongreß getan hätte, was dem Anschein nach der Präsident von ihm wünschte; wenn auch der Senat die ursprüngliche Resolution angenommen hätte, die im Hause so glatt durchging. Es wird aus Washington vom gestrigen Datum gemeldet: „Präsident Wilson tat heute einen aggressiven Schritt zur Bewahrung der Neutralität der Ver. Staaten. Er ersuchte den Kongreß, vor seiner Vertagung strenge Gesetzgebung anzunehmen, amerikanische und ausländische Fahrzeuge zu verhindern, Waffen und andere Bedürfnisse von amerikanischen Häfen aus Kriegsschiffen der kriegführenden Mächte zuzuführen und den bewaffneten Mannschaften der im Kriege liegenden Nationen auf irgendwelche andere Art Hilfe angedeihen zu lassen“. Die zu diesem Zwecke von dem „Berater“ Lansing vom Staatsdepartement aus ausgearbeitete Resolution, die vom Hause einstimmig angenommen wurde, hätte dem Präsidenten in der Tat die Macht gegeben, jede Ausfuhr von Waffen, Schießbedarf und anderem Kriegsbedarf zu verbieten, dadurch, daß sie ihm das Recht gegeben hätte, jedem Fahrzeuge, das derartige Waaren lud, das Auslaufen zu verbieten und es am Auslaufen zu hindern. Diese Resolution stieß aber, sobald sie vor den Senat kam, auf sehr starken Widerstand, sodaß an ihre Annahme gar nicht zu denken war. Der Senatsausschuß für auswärtige Beziehungen, zu dem neben drei Demokraten unsere guten Freunde Root und Lodge gehören, begaben sich deshalb ins Weiße Haus zu einer Konferenz mit dem Präsidenten und dort einigte man sich auf den Wechselbalg: die nunmehr von beiden Häusern angenommene Resolution, die, wie gesagt, dem Präsidenten nur die Macht gibt, die er schon ausübte und schon immer hatte. Die, jegliche Versorgung (mit Waffen, Schießbedarf, Kohlen usw.) von Kriegsschiffen kriegführender Mächte von amerikanischen Häfen aus zu verbieten und zu verhindern. „Berge kreißten und eine Maus ward geboren.“

Sofern man sich durch die Resolution, bezw. die Ueberschriften nicht zu falschen Erwartungen verleiten läßt, ist es ganz gut so, wie es ist. Die internationale Lage bleibt ganz unverändert und beläßt Deutschland durchaus im Vorteile. Es bleibt nach wie vor so, daß die Verantwortlichkeit für die Schädigung der Neutralen; für die schwere Gefährdung des Handels und der Schiffahrt besonders der Ver. Staaten bei England und Frankreich liegt und Amerika von diesen Rechenschaft fordern muß.

## Ein vorzeitiges Verteilen der Haut des unerlegten Bären.

Ein russischer Admiral hat sich in aller Eile auf den Weg gemacht zu einer Konferenz von englischen und französischen Admirälen, die irgendwo in der Nähe der Szene, wo die 40 Kriegsschiffe der Verbündeten einen Angriff auf die Befestigungen der Dardanellen machten, stattfand. Es müssen also „ernste Dinge sich vorbereiten“. Der Kabelberichterstatter sagt so und seine Meldung wird ergänzt von einem anderen, mit der Mitteilung, daß Rußland das Recht der Durchfahrt durch die Dardanellen von England und Frankreich gestattet wurde.

Die „Verbündeten“ haben damit ein Recht weggegeben, das sie noch nicht besitzen, und es ist ein langer Weg nach „Tipperary“. Rußland will nicht nur durch die Dardanellen hindurchfahren, sondern auf der Kuppel der Sophienkirche in Konstantinopel das Doppelkreuz der russisch-griechisch-katholischen Kirche aufpflanzen. Das Weströmische Reich soll wieder in alter Herrlichkeit erstehen. Kann England diesem Wunsche entsprechen? Kann Frankreich erlauben, daß Rußland sich in die Herrschaft über das Mittelmeer mit Frankreich und England teilt? Und wie steht es mit Italien? Wenn an die Aufteilung der Türkei gegangen wird, was werden die Balkanstaaten dazu sagen? Wird Bulgarien, dessen Zaren schon sich selbst in kühnen Träumen in Konstantinopel sahen, etwa bloß mit Adrianopel vorlieb nehmen? Nein, einstweilen sind noch eine ganze Menge Vorfragen zu lösen, und solange Oesterreich-Ungarn nicht besiegt ist und aufgeteilt werden kann, ist an eine Verschenkung von Konstantinopel an Rußland noch nicht zu denken.

Ob es den 40 Kriegsschiffen gelingen wird, in den Marmarasee hineinzukommen, das ist eine Frage, die man nicht gerade verneinen kann; ob sie aber wieder herauskommen können, das ist eine andere Frage. Das Wiederherauskommen kann unter Umständen schwieriger sein als das Hineinfahren. Man muß nicht glauben, daß, wenn sich die Flotte den Weg durch die Dardanellen bahnte, sie damit Kleinasien erobert hat. Ein starkes Landungsheer hat England nicht, und Frankreich kann keine Leute entbehren. Rußland wird unfähig sein, aus dem Innern des Kaukasus Militär nach dem Schwarzen Meere zu dirigiren.

Etwas anderes ist es mit der glücklichen Durchführung des „schon lange vereinbarten“ Programms der Verbündeten. Dazu gehört die vollständige Niederlage der Türkei, die noch nicht gemeldet wurde und wohl auch nicht erfolgen wird. Mit den Türken geht es, wie mit den Deutschen. — Die werden fort und fort zurückgedrängt und geschlagen und rücken trotzdem im Osten vor und weichen im Westen seit fünf Monaten nicht einen Zoll breit zurück. In den türkisch-russischen Kämpfen ist es genau so. Einstweilen sind doch blos die Türken vorwärtsgedrungen, und bis die große „unüberwindliche“ Armada der Verbündeten auf der anderen Seite der Dardanellen ins Schwarze Meer segelt, wird es noch manche Ueberraschung geben. Es mag sogar der Fall sein, daß man diese Armada gerne hineinläßt und im Rücken einen Dynamitpfropfen einkeilt, der sie dort festhält, wo sie am wenigsten sein möchte.

Es wird wahr sein, was das Kabel sagt: Eine Verständigung muß unter den Verbündeten stattgefunden haben. Sie haben sicher den Aufteilungsplan schon lange besprochen; sie behaupten zwar, der Krieg sei ihnen von Deutschland aufgezwungen worden; aber das kann nicht ganz stimmen, denn „man meldet aus London, daß eine Vereinbarung seit längerer Zeit bestände, wonach Rußland der Durchlaß nach einem warmen Meere zugestanden worden sei. Diesen Durchlaß, oder Zugang, hat England früher stets verhindert, doch es mag sein, daß es in der höchsten Not sich jetzt ins eigene Schwert stürzt. Wenn nun „ein Verständniß seit längerer Zeit bestand,“ so muß wohl auch schon vor „längerer Zeit“ eine Vereinbarung über den Krieg getroffen worden sein, und damit würde denn auch endgiltig das Märchen beseitigt sein, wonach „der Bruch der Neutralität Belgiens“ die Ursache für England bildete, in den Krieg einzugreifen. Ohne eine vorhergehende Abmachung und Garantie für das, was Rußland im Falle eines Sieges, der ja „selbstverständlich“ war, erhalten sollte, würde letzteres sich nicht gegen Deutschland gewendet haben. Es wich im Jahre 1908 mutig zurück, als es keine Garantie von England erlangen konnte, Deutschland mit anzugreifen. Diese Garantie muß es „längere Zeit“ vorher erhalten haben, d. h. ehe es im Juni vorigen Jahres mobil machte.

Auch in der Politik sollte man logisch und vor Allem chronologisch lügen können, denn sonst „verheddern“ sich die besten Diplomaten. Um nach gewissen Türen hinaus zu sprechen, wird jetzt eine Wahrheit ausgesprochen, die man soweit sorgsam verschwiegen hat, die aber nun mit durchschlüpfte, und das ist die, daß zwischen den Kabinetten von London, Petersburg und Paris eine bündige Abmachung bestanden hat bezüglich der Beute, für die die „edlen Förderer der Zivilisation“ ins Feld zogen. Mit dieser Offenbarung kann man sich einstweilen zufrieden geben. Mehr wünschen selbst die Hoffnungsvollen nicht. Aber man zittert auch deswegen noch nicht, daß die Russen durch die Dardanellen kommen. Zittern mögen England, Frankreich und Italien.

Wenn die Festungswerke so widerstandsunfähig sind, wie sie jetzt geschildert werden, wenn sie so leicht zerstört werden können, wie von London und Paris, Athen und Genf gemeldet wird — lauter „lautere“ Quellen selbstverständlich — dann haben die türkischen Heerführer auch davon gewußt und mit der Möglichkeit gerechnet, daß eine starke Flotte mit weittragenden Geschützen sich den Durchgang erzwingen kann. Wenn sie aber damit rechneten, dann rechneten sie auch mit der Möglichkeit, zu verhindern, daß sie nicht wieder herauskommt. Also Mut! Noch sind die Russen nicht in Konstantinopel und die mächtige Armada Englands ist auch noch nicht wieder bei ihren heimischen Penaten. Wir dürfen hoffen, daß die Türken sich der Situation gewachsen zeigen, so oder so! Das Fell des Bären ist einstweilen noch nicht fertig zum Verteilen, denn der Bär ist noch nicht erlegt.

## Eine Begleiterscheinung des europäischen Krieges.

Hat der europäische Krieg auch manche Schatten auf das Geschäftsleben und die Industrie der Ver. Staaten geworfen, so hat er doch wenigstens eine Folge gezeitigt, die vom amerikanischen Standpunkte aus mit unverhohlener Freude begrüßt werden kann. Seit dem Beginne der Feindseligkeiten in der alten Welt ist die Zahl derer, die ihre Ersparnisse Onkel Sam anvertrauen und sie in den Postsparkassen niederlegen, in ganz unvorhergesehenem Maße angewachsen. In den dreiundvierzig Monaten, die seit der Eröffnung der ersten Postsparkassen vergangen sind, wurden allmonatlich annähernd eine Million Dollar bei ihnen deponirt. Während des ganzen am 30. Juni 1914 zu Ende gegangenen Fiskaljahres vermehrten sich die Bestände der Postsparkassen im Lande um die Summe von $9,600,000, während die Steigerung in den sechs folgenden Kriegsmonaten bis zum Schlusse des Kalenderjahres 1914 sich auf $15,750,000 belief. Allein im ersten Kriegsmonate sind $4,000,000 deponirt worden, in den Monaten September und Oktober je über $3,500,000, Im November und Dezember werden in normalen Jahren viel geringere Summen deponirt, weil das Weihnachtsfest große Ansprüche an die Börse derjenigen Familien stellt, aus denen sich die besten Kunden der Postsparkassen rekrutiren. Immerhin wurden auch in diesen Monaten noch ungefähr $2,000,000 in den Postgebäuden hinterlegt, also doppelt soviel wie die gewöhnliche Durchschnittssumme.

Die Ursache für das erfreuliche Wachsen des Vertrauens zu Onkel Sams banklicher Sicherheit ist natürlich einzig und allein in den gegenwärtigen unerquicklichen Verhältnissen in Europa zu suchen. Die frisch Eingewanderten, besonders Italiener, Griechen und sonstige Südeuropäer, aber auch zahlreiche Russen und andere Slawen, pflegten regelmäßig einen nicht unbeträchtlichen Teil ihrer Ersparnisse in die Heimat zu schicken, um sie in dortigen Sparkassen oder sonstwie zinstragend unterzubringen, weil sie, fremd mit dem amerikanischen Geschäftswesen, hierzulande nur zu oft um ihr Geld betrogen wurden. Die Summen, die sie alljährlich in ihre Heimat schickten, gingen den Ver. Staaten und dem amerikanischen Volke selbstverständlich verloren. Die armen europäischen Einwanderer entwickeln meist einen sehr regen Sparsinn. Sie darben sich bei ihrem kärglichen Verdienste die einzelnen Cents buchstäblich am Munde ab und schicken Dollar auf Dollar heim, bis sie genug zu haben glauben, um in der alten Heimat sich ein Heim zu kaufen oder einen Handel oder irgend ein Geschäft anzufangen. Dann reisen sie zurück, und die Ver. Staaten verlieren nicht bloß die Frucht ihrer Arbeit, sondern auch die Arbeiter selbst. Legen die Leute ihr Geld hier im Lande an, so fühlen sie sich enger an das neue Land gefesselt, betrachten es bald als ihre wirkliche Heimat und denken nicht mehr an Rückwanderung. Auf diese Weise gewinnen die Ver. Staaten brauchbare, erwerbskräftige Bürger, deren Vermögen den Nationalbesitz vermehren hilft.

Die skrupelose Ausbeutung und Ausnützung des sprachfremden Elements der eingewanderten Arbeiterschaaren durch Hochstapler der verschiedensten Klassen hatte in jenen ein nur zu gut begründetes Mißtrauen gegen die Anlage ihrer Ersparnisse in amerikanischen Wertpapieren oder Banken erzeugt, das selbst die von Onkel Sam in erster Linie gerade im Interesse jener Leute eingerichteten Postsparkassen bisher nicht zu überwinden vermocht hatten. Der europäische Krieg macht es nun aber den Sparern schwer, ihr Geld nach Europa zu schicken. Denn sie fürchten, dem Schiffe, das die wohlgefüllten Briefe oder die von der hiesigen Post ausgefertigten Postanweisungen ihrem Bestimmungsziel entgegenführt, könnte unterwegs etwas zustoßen, ihr sauer erspartes Geld in den unergründlichen Tiefen des Meeres oder in der unersättlichen Tasche der Engländer auf Nimmerwiedersehen verschwinden. Da wählen sie denn von zwei vermeintlichen Uebeln das kleinere und behalten die blanken Dollar hier. Ihren Schatz Privatbanken anzuvertrauen, fällt ihnen aber selbstredend nicht ein. Amerikanische Banken stehen nun einmal leider in dem Rufe, häufiger als andere Pleite zu machen. In ihrer Verlegenheit lenken sie ihre Schritte unter diesen Umständen zur Postsparkasse, die sie in der Einfalt ihres Herzens zwar für nicht ganz so sicher halten wie die kommunalen Sparkassen im sonnigen Italien, im korinthenreichen Griechenland oder in den slawischen Steppen, aber immerhin noch für fester gefügt ansehen als die älteste Privatbank. Sie gibt freilich nur unbedeutende Zinsen, aber viel mehr bezahlen ihnen die städtischen Sparkassen ihrer Heimat schließlich auch nicht. Mit der Zeit werden sie einsehen, daß ihr Geld in der Verwahrung Onkel Sams mindestens ebenso sicher ist wie in den heimischen Sparkassen, und sich infolgedessen daran gewöhnen, ihren Verdienst im Lande zu lassen. Auf diese Weise ist beiden Teilen geholfen, den Sparern, die ihr Geld stets zur Hand haben, und Onkel Sam, der nicht mehr den alljährlichen Verlust beträchtlicher Summen, die innerhalb seiner Grenzen erworben wurden, zu betrauern haben wird.

## Unfallverletzte und Kriegsverletzte.

Furchtbare Opfer fordert dieser Krieg der Millionenheere, und größer als jemals wird die Zahl derjenigen sein, die nach seiner Beendigung ihre volle Erwerbsfähigkeit mehr oder weniger eingebüßt haben. Da erhebt sich die brennende Frage, was geschehen soll, damit der Rest der Arbeitskraft, über den die Verletzten noch verfügen, nicht nutzlos verloren gehe, sondern ihnen selbst und dem Staate erhalten bleibe. Im alten Preußen herrschte das Prinzip der Arbeitsversorgung für Militärinvalide, sie wurden meist als Landarbeiter oder in der Verwaltung verwendet. Dann aber verdrängte in immer größerem Maße das Rentenprinzip das Arbeitsprinzip, so daß jetzt die „Zivilversorgung“ im Unterbeamtendienst, die auf besonderen Antrag gewährt werden kann, nur noch eine geringere Rolle spielt. Hier enthüllt nun — wie es auf so vielen Gebieten jetzt der Fall ist — der Krieg zugleich drängende Bedürfnisse des Friedens. Denn es hat sich in der praktischen Sozialpolitik herausgestellt, daß neben der Rentenversorgung eine Organisation zur Versorgung der infolge von Unfällen beschränkt Arbeitsfähigen ebenfalls dringend notwendig ist. Der Staat muß neben dem ärztlichen Heilprinzip und dem Rentenprinzip das Prinzip der Arbeitszuweisung zur Geltung bringen.

Bisher wußte man wenig über die Gestaltung der Schicksale der Unfallverletzten, nur allgemein machte man die Erfahrung, daß es für sie sehr schwer war, wieder Arbeit zu bekommen, auch wenn sie derselben durchaus gewachsen gewesen wären. Erst die eingehenden Untersuchungen an einer großen Zahl von Verletzten, die kürzlich Dr. Siegfried Kraus in Frankfurt über dieses Thema angestellt hat, haben sichere statistische Grundlagen für die Durchführung der nötigen Reformen geliefert. Dabei hat sich herausgestellt, daß die wirtschaftliche Lage der Verletzten sich zunächst in vier Rubriken einteilen läßt: wirtschaftlicher Verfall (Deklassirung), leichter Abstieg, Anpassung, Aufstieg.

Es fallen unter den Begriff:

| | | |
|---|---|---|
| der Deklassirung | rund | 24¾ % |
| des leichteren Abstieges | „ | 33¾ % |
| der Anpassung | „ | 38½ % |
| des Aufstieges | „ | 3 % |

aller Schicksale. Bei den verletzten Bauleuten, deren Schicksale mindestens durch 6 Jahre verfolgt werden konnten, gestaltete sich die Verteilung der Schicksale folgendermaßen:

Es entfielen auf

| | | |
|---|---|---|
| Deklassirung | rund | 40 % |
| Leichteren Abstieg | „ | 40 % |
| Anpassung | „ | 16½ % |
| Aufstieg | „ | 3½ % |

Von den Schicksalen der aus chemischen Betrieben stammenden Verletzten entfielen auf

| | | |
|---|---|---|
| Deklassirung | rund | 40 % |
| Leichteren Abstieg | „ | 18½ % |
| Anpassung | „ | 37 % |
| Aufstieg | „ | 4½ % |

Zwei Fünftel der mindestens sechs Jahre beobachteten Schicksale waren also mit den Zeichen der Deklassirung behaftet. Weiter waren von den sämmtlichen deklassirten Verletzten rund zwei Drittel teils gänzlich ohne Erwerbsarbeit geblieben, teils nur gelegentlich beschäftigt worden; dabei betrugen die Einbußen an Erwerbsfähigkeit in etwa einem Fünftel der Fälle nicht mehr und oft sogar weniger als 25 Prozent. Die hohe Deklassirungsziffer bis zu 40% ist nun zum größten Teil nur darauf zurückzuführen, daß die Verletzten sich selbst überlassen waren und keine äußere Hilfe bei Beschaffung neuer Arbeitsgelegenheit hatten. Denn die nicht Deklassirten zeigten im Allgemeinen durchaus nicht höhere Arbeitsfähigkeit, sie haben nur mehr Lebensgewandtheit, mehr äußere Unterstützung oder mehr Glück.

Eine staatliche Organisation, die hier systematisch eingreift, ist daher eine Notwendigkeit. Sie hätte im Wesentlichen zwei Aufgaben zu erfüllen. Einmal müßte sie ihre Schützlinge auf dem bestehenden Arbeitsmarkt unterzubringen suchen. Dazu gehören neben eingehender Berufsberatung der Hilfsbedürftigen Maßnahmen zur Ausbildung für neue Berufe, sowie genaue Orientirung über die vorhandenen Arbeitsmöglichkeiten in den verschiedenen Betrieben und Beseitigung der bei den Arbeitgebern herrschenden Vorurteile.

Sodann aber müßten für den Rest der Bedürftigen, der nicht ohne weiteres untergebracht werden kann, neue Arbeitsgelegenheiten ad hoc geschaffen werden, und zwar nicht im Sinne von Notstandsarbeiten, sondern als Dauerveranstaltungen, die die spezifische Eigenart beschränkter Arbeitsfähigkeit möglichst berücksichtigen.

So würde z. B. die Zuweisung von Heimarbeit seitens öffentlicher Behörden und privater Korporationen ein weites Gebiet für nützliche Maßnahmen eröffnen.

Was vom Standpunkt der Einzelnen als außerordentliche und unnormale Erscheinung auftritt, das ist im Leben der Volksgemeinschaft eine bedeutsame Massenerscheinung, und es ist zu hoffen, daß gerade der Krieg, der diese traurigen Tatsachen besonders grell beleuchtet, auch zu entsprechenden Reformen Anlaß geben wird.

## Das Aufgebot der russischen Reichswehr.

Kürzlich ist aus Petersburg gemeldet worden, daß Rußland seinen „Landsturm“ einberufen habe. Es kann sich dabei nur um die „Opoltschenie“ handeln, die in militärischen Fachschriften als „Reichswehr“ bezeichnet wird. Die Nachricht ist in der neutralen Presse mit Recht dahin gedeutet worden, daß man nun „auf den Boden des unerschöpflichen russischen Menschenreservoirs“ sehe. Dennoch bleibt dabei einiges unklar. Wohl absichtlich hat man nämlich aus Petersburg nicht mitgeteilt, ob es sich um die Einberufung der Reichswehr 1. oder 2. Aufgebots handelte.

Das erste Aufgebot der russischen Reichswehr umfaßt alle gedienten Wehrpflichtigen nach Ablauf der 18 Jahre betragenden Dienstzeit im aktiven Dienst und in der Reserve, also etwa vom 39. bis zum 43. Lebensjahr. Ihre Zahl kann nicht sehr hoch sein, da die Auswanderung und die hohe Sterblichkeit in Rußland die älteren Kontingente viel stärker als in Westeuropa einschränkt. Außer diesen Leuten gehören zum ersten Aufgebot auch die bei der Rekrutenaushebung als überzählig nicht Eingestellten und diejenigen, die als einzige Söhne von der Wehrpflicht befreit wurden; sie gehören zur Reichswehr vom 21. bis zum 43. Lebensjahre. Diese Reichswehrleute werden nach dem Gesetz durch einen kaiserlichen Ukas bei der Mobilmachung einberufen. Vielleicht ist aber die wirkliche Einbeziehung der Mannschaften hinausgezögert worden, sodaß es sich bei der kürzlich gemeldeten Maßregel um dieses erste Aufgebot der Reichswehr handelte. Privatnachrichten aus Rußland scheinen dies zu bestätigen. Ein Teil dieses Aufgebotes war allerdings schon früher eingezogen. Ein österreichischer Offizier hat vor Kurzem in „Danzers Armeezeitung“ berichtet, daß er schon im September in Czernowitz, wo er einige Zeit schwer verwundet in russischer Gefangenschaft gehalten wurde, russische Reichswehrleute sah, worunter auch ganz junge Burschen und viele offenbar ganz Unausgebildete waren. Es ist daher anzunehmen, daß die zum Teil ausgebildeten Mannschaften und gar die der Jahrgänge aus der Reserve zur Reichswehr Uebergetretener schon früher tatsächlich eingezogen worden sind, wenn auch vielleicht diese Maßregel in den Großstädten noch hinausgeschoben worden war. Die Ausbildung der nichtgedienten Reichswehrleute geschah in den letzten Jahren, nachdem man nach dem ostasiatischen Krieg aus finanziellen Gründen einige Jahre lang ganz darauf verzichtet hatte, wieder ziemlich regelmäßig, indem man jedes Jahr einige Hunderttausend Leute nach den Herbstmanövern des stehenden Heeres einzog und in vier Wochen namentlich im Schießen üben ließ. Marschübungen wurden dabei nicht vorgenommen. Der Gefechtswert dieser Leute kann natürlich nur gering sein, da bei dem geringen Bildungsstand der überwiegenden Mehrzahl in der kurzen Zeit so gut wie nichts erreicht werden konnte.

Das zweite Aufgebot der Reichswehr umfaßt die nicht völlig Diensttauglichen, die aber doch zum inneren Garnisonsdienst zu verwenden sind und diejenigen Leute, die als einzelne Ernährer ihrer Familie vom Dienste befreit wurden. Vermutlich sind alle diese Mannschaften völlig unausgebildet geblieben. Es scheint immerhin zweifelhaft, ob die letzte Einberufung diese natürlich zum größten Teil wertlosen Leute umfaßt.

Die Uniformirung der russischen Reichswehr ist nicht einheitlich. Nach den bisherigen Feststellungen im Kriege scheint man sie in die alten dunkelblauen Uniformen der Feldarmee zu stecken. Die Leute tragen Tellermützen, die, ähnlich wie der preußische Landsturm, ein Kreuz tragen, das bei Nichtchristen (Mohammedanern, Juden und Buddhisten) durch ein Schild ersetzt wird. Die Bewaffnung bestand bei den in Czernowitz beobachteten Leuten aus alten Einzelladergewehren, dürfte sich aber in der Folge noch mehr verschlechtern.

Eine sehr imposante Macht bedeutet nach all dem die russische Reichswehr nicht.

## Auf Verteidigungsposten in Amerika

Die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ veröffentlichte Briefe einer deutschen Lehrerin an einem College in Boston, die darin lebendige Schilderungen der Stimmung in Amerika gibt. Aus einer Stelle der Berichte geht hervor, daß die Verfasserin in wackerster Weise die Sache ihres Vaterlands auch persönlich vertritt. „Neulich“, erzählt sie, „sprach ich in meinen Klassen über die falschen Anklagen gegen unsere Nation. Ich betonte: „Glauben Sie nicht, daß ich Sie auf Deutschlands Seite bringen will. Es ist mir gleichgültig, welche Partei Sie ergreifen, wenn Sie aus der englischen Hypnose“ erwachen! Eine Wand steht zwischen Ihnen und mir! Die kann nur weggeräumt werden, wenn Sie mir Gelegenheit geben, meine Nation, deren Gedanken, Ideale, Kultur ich Ihnen vermittle, gegen die Schmähungen unserer Feinde zu verteidigen. Nie hat Deutschland sittlich höher gestanden als in seiner Schicksalsstunde. Nie war ich stolzer, diesem Volke anzugehören.“ Ich habe dreiviertel Stunden geredet zu etwa hundert Studentinnen, und nicht umsonst. Man antwortete mir mit vielen Aeußerungen von Sympathie. Ich dankte und sagte am Schluß: „Ich fühle, daß wir uns näher getreten sind durch diese Aussprache“. Ja, bei der Jugend fällt Wahrheit noch auf fruchtbaren Boden. Als ich dem Departement nachher mitteilte, was ich getan hätte, meinten sie, es könnte mir meine Stellung kosten. Einmütig wurde dann der Entschluß gefaßt, daß sie alle mit mir demissionieren würden! Ich bin gespannt, was die nächste Woche bringt . . .“

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

**Augusta Fandre**

am 2. März im Alter von 84 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 5. März, um 12 Uhr Mittags vom Trauerhause 1847 West 21. Straße nach der Evangelischen Dreieinigkeits-Kirche, Ecke Robey Str. und 22. Place und von da nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten:

Minna Koehn, Mary Welzien, August Fandre, Kinder. mido


# Ankündigung.

Unser alljährlicher

## Räumungsverkauf

fängt Samstag, den 6. März, an und dauert eine Woche. Die Auswahl ist eine außerordentlich reichhaltige an Büchern allererster Autoren und zu Preisen, wie sie hierzulande kaum je zuvor so billig geboten wurden. Klassiker, Romane, Humoresken, geschichtliche Werke, Kriegsliteratur, Zeitschriften-Serien, Bilderbücher und Jugendschriften, die regulär $1.00, $1.50, $2.50 und mehr kosteten, können Sie für 10c, 25c und 50c erstehen.

Die bedeutende Bibliothek des verstorbenen

**Richter Max Eberhardt**

enthaltend seltene Werke auf allen Gebieten der Wissenschaft und Literatur gelangt ebenfalls zum Verkauf.

Lassen Sie sich diese seltene Gelegenheit nicht entgehen und sehen Sie sich die Werke an. Besonders unsern regulären Kunden, die mit unserem Geschäftsgebahren vertraut sind, raten wir dringend zu einem baldigen Besuch zu.

**Unsere verdoppelten Geschäftsräumlichkeiten ermöglichen bequeme Bedienung.**

Unsere Buchhandlung gilt jetzt als Sehenswürdigkeit, auf die die Deutschen unserer Stadt stolz sein können.

**A. KROCH & CO.**
Deutsche Buchhandlung.
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)


### Todesanzeige.

Am 2. März entschlief in dem Herrn, in Alameda, Cal., meine geliebte Gattin, unsere liebe Tochter und Schwester

**Sophie Müller, geb. Buchholz.**

Die Beerdigung findet am Montag, den 8. März, statt, Nachmittags 2½ Uhr, von der evang.-luth. St. Johanniskirche, Forest Park, aus nach dem Concordia Gottesacker, Forest Park, Ill.

Wilhelm L. Müller, Gatte.
Erica, Cordula und Wilhelm, Kinder.
Wittwe Sophie Buchholz, geb. Stüntel, Mutter.
Frau Emma Lüker und Frau Martha Reich, Schwestern.
Wilhelm Müller und Frau, Schwiegereltern. dofrsafon

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

**Carl Lautenschlager**

am 3. März im Alter von 49 Jahren und 3 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 5. März, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2056 W. 20. Str., nahe Hoyne Ave., mit Autos nach dem Oakridge Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Lautenschlager, Gattin.
Della, Herbert, Elsie und John, Kinder.
Dr. Martin Stoeffhaas, Schwiegersohn.
Martin jr., Enkel. mido

### Todesanzeige.

**Lessing Loge Nr. 557, A. F. & A. M.**

Es diene den Brüdern obiger Loge hiermit zur Nachricht, daß unser lieber Bruder

**Carl Lautenschlager**

nach kurzem, schwerem Leiden zum e. O. abberufen wurde. Das Begräbniß erfolgt am Freitag, den 5. März d. J., 11 Uhr Vorm., von der Kapelle des Leichenbestatters John C. Kruse, 2130 W. 21. Str., vermittelst Automobilen nach dem Oakridge Friedhofe. — Die Brüder sind freundlichst ersucht, sich um 10 Uhr Vormittags im Tempel einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzten maurerischen Ehren zu erweisen.

Frederick Maas, Ehrw. Meister.
Alex. Lampe, Sekretär.

### Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Bruder

**Carl Junins**

am Dienstag, den 2. März, im Alter von 55 Jahren nach kurzem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 5. März, 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 3339 N. Hoyne Ave., nach dem St. Lukas Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Amalia Traheim und Bertha Fett, Schwestern.
Henry, Frank und Ferdinand Junins, Brüder; nebst Verwandten.

### Todesanzeige.

Allen unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

**Nikolaus Müller**

im Alter von 80 Jahren und 6 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 5. März, um 8:30 Morgens, vom Trauerhause, Ecke Ridge Ave. und Seeger Str., Groß Point, Ill., nach der St. Josephs Kirche, von da nach dem Friedhof daselbst. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Nikolaus M., Michael C., Johann J. und Franz M. Müller, Söhne; nebst Schwiegertöchtern, Enkeln und Urenkeln. mido

### Todesanzeige.

**Chicago Bäcker Unterstützungsverein.**

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Mitglied

**Charles Lautenschläger**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 5. März, Vorm. 11 Uhr, von John C. Kruses Leichenkapelle, 2130 West 21. Str., aus nach Oak Ridge.

C. Schubert, Präsident.
O. Bromberg, Sekretär.

### Todesanzeige.

**Plattdütsche Gilde Eekentwieg Nr. 2.**

Den Brüdern und Schwestern die traurige Nachricht, daß Bruder

**Carl Lautenschlager**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 5. März, Nachmittags 1:30, von 2130 W. 21. Str. nach Oakridge. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Gildehalle, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Jul. Wentzloff, Meister.
Herman Haude, Schriewer.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

**Fred. Schlupp**

am 2. März im Alter von 58 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 5. März, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 204 Desplaines Ave., Forest Park, nach dem Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friederika Schlupp, geb. Tessen, Gattin.
Frau J. Rudolph, Lillian, Henry, Martin und Wm. Schlupp, Kinder.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Töchterlein

**Ruth E. Schaefer**

im Alter von 15 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 5. März 1915, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1952 Belle Plaine Ave., nach Rosehill. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carl und Olga Schaefer, geb. Wandroil, Eltern.

### Todesanzeige.

Heute starb unsere geliebte Mutter

**Luise Sehnert,**

Wittwe des verstorbenen Johann Sehnert, im Alter von 78 Jahren. Das Leichenbegängniß findet statt am Freitag, den 5. März, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause ihrer Tochter Frau Schuette, Ecke St. Charles und 15. Ave., Maywood, Ill., mit Automobilen nach dem Rosehill Friedhof. Um stille Teilnahme bitten

mido Die trauernden Hinterbliebenen.


**Für Ostern und Konfirmation:**
Bibeln — Gesangbücher — Christliche Vergißmeinnicht Gebet- und Andachts-Bücher.
Konfirmations- und Ostergrußkarten.

**Koelling & Klappenbach**
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel. Franklin 888.


### Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter und Großmutter

**Wilhelmina Schalk**

am 1. März im Alter von 53 Jahren nach langem, schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 5. März, 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 2415 Belmont Ave., nach der Concordia Kirche, Ecke Belmont Ave. und Washtenaw Str., von da mit Kutschen nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carl Schalk, Gatte.
Emma Schroeder, Louisa, Edward, Otto, Ella, Heinrich, Clara und Laura Schalk, Kinder.
Henry Schroeder, Schwiegersohn.
Raymond und Florence, Enkel; nebst Verwandten.

Weinend legen wir dich nieder
In das stille Schlafgemach,
Niemals kehrst du zu uns wieder,
Ach, d'rum weinen wir dir nach.
Doch schlägt einst die schöne Stunde,
Wo wir froh uns wiedersehen,
Und vereint im schönsten Bunde
Vor dem Throne Gottes stehen! mido

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

**Albert Sanow**

nach schwerem Leiden am Mittwoch selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 6. März, 10:30 Uhr, vom Trauerhause, 5411 S. Bishop Str., mit Kutschen nach dem Mt. Greenwood Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Auguste Sanow, geb. Westphal, Gattin.
Gustav, Otto und Hermann, Söhne.
Martha und Margarethe, Schwiegertöchter.
August und Gustav, Brüder.
Emilie Wilke, Schwester.

So fahr' ich hin zu Jesu Christ,
Die Arm' tu' ich ausstrecken,
Ich schlafe ein und ruhe fein,
Kein Mensch kann mich aufwecken,
Als Jesus Christus, Gottes Sohn,
Der wird die Himmelstür auftun,
Mich führen zum ewigen Leben.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

**Henrietta Mertsky**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 5. März 1915, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1620 Ballou Str., mit Autos nach dem Waldheim Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August Mertsky, Gatte.
Ida, Alfred, Harriet, Grace und Arthur Mertsky, Kinder.

**Gestorben: Wilhelmina Warslow, geb. Birgin,** Gattin von Albert Warslow; starb am 3. März 1915, 1 Uhr Morgens. — Beerdigung am Freitag, den 5. März, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 816 N. Paulina Str., mit Autos nach dem Concordia Friedhof. mido

**Gestorben: N. Christ. Sorensen,** am 2. März, 1915, im Alter von 55 Jahren, geliebter Gatte von Augusta, Vater von Alice und Bruder von James Sorensen. Beerdigung vom Trauerhause, 4639 Vincennes Ave., Samstag, 6. März, 2 Uhr Nachm., mit Automobile nach Waldheim. dofr

### Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzinnigsten Dank aus für die rege Teilnahme während der langen Krankheit, sowie für die zahlreiche Beteiligung und die vielen und schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unseres geliebten Gatten und Vaters

**Adam Rothermel.**

Ferner danken wir Herrn Pastor Fleer für die zahlreichen Besuche und die trostreichen Worte, womit er den K. [illegible] immer aufgemuntert hatte und die schöne trostvolle Leichenrede in der Kirche, ebenfalls dem Kirchenrat, dem Organisten, dem Frauenverein, den beiden Solosängern Schill und Schmitt für die Ehre, welche sie uns bei dem Begräbniß erwiesen und womit sie unseren Schmerz erleichtert haben. Und noch dem Hessen-Darmstädter Unterstützungsverein für die zahlreiche Beteiligung bei dem Begräbniß. Ich kann diesen Verein jedem Hessen-Darmstädter auf's Beste empfehlen.

Frau Rothermel und Familie.

Nachruf.

Dein Leben war geweihet mir,
Und auch im Tod bleibt's heilig mir,
Solang ich leb' auf dieser Erde.
Ich niemals dich vergessen werde,
Und nach dem Tode werd' auch ich
An deiner Seite ruhen ewiglich.
Das ist der Trost, der mir geblieben,
Da du nun bist von mir geschieden.

Deine tiefbetrübte Gattin,
Eva Katharine Rothermel.

### Zur Erinnerung.

an unseren vielgeliebten Gatten und Vater

**Adolph Albert,**

welcher heute vor drei Jahren, am 1. März 1912, uns so schnell durch den Tod entrissen wurde.

Friedlich ruhst du, lieber Vater,
Der uns allen wohlgetan,
Seine Pflichten hielt stets heilig,
Niemals scheute er die Bahn.
Ob sie gleich durch Dornen führte,
Und er selbst ertrug den Schmerz,
Konnte er uns allen helfen,
O, dann freute sich sein Herz.
Hand, die treulich uns geleitet,
Die uns nichts als Liebe gab,
Trost und Freud um uns verbreitet,
Ruhe sanft im kühlen Grab.

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden
Gattin und Kindern.

### Zur Erinnerung.

In wehmütiger Erinnerung an unseren lieben Bruder

**August Reutter,**

welcher heute vor drei Jahren von uns geschieden ist.

Familie Reutter und seiner Freundin Tillie Mee.


# Waldheim.

Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill.; Telephon: Austin 796, Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

**Germania Theater** Bush Temple
Ecke N. Clark u. Chicago Ave. Tel. Superior 7230
Verwaltung: Verein Deutscher Theaterfreunde.
Heute, Donnerstag, Gala-Abend des Hamburger Damenvereins und Arion Männerchor von Lake View, welche ihre Kapelle mitbringen. Zum letzten Mal, auf Verlangen: „Der Dornenweg“. Freitag: Benefiz- und Ehrenabendabend für Angele Crone und Angelo Lippold als Gast: „Hoppla! Fräulein!“ Samstag u. Sonntag, Abends: „Hoppla! Fräulein!“ mit A. Lippich als Gast. Sonntag, Matinee: „Frauen von heute.“

**Wurz'n Sepps**
Echt deutsches Familien-Lokal
Tel. Lincoln 8036 — 715 NORTH AVE. — Tel. Lincoln 2512
Münchner Küche.
Neu! Neu!
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag: Schmitts Orchester; Humorist Göriz.
18ottamodo

**The Relic House,**
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT! jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Herold's Orchester
dibosa

**ZUR BLAUEN DONAU**
743 West North Avenue.
Samstag und Sonntag Abend, von 7 Uhr an:
Zither-Konzert und Gesang
von Alfred Gronel, dem wohlbekannten und so beliebten Liederkomiker, und Tony Gabez, Zithermeister.
Frühschoppen Sonntag von 10:30 bis 12:30.
Achtungsvoll, J. Wolf.
jan23sadolmt

**EMIL H. SCHINTZ,**
139 N. Clark Str., nahe Randolph
**Geld** zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6848 Central.
ladibofals


UMI

## Haar fällt nicht mehr aus, Schinn verschwindet — 25 Cent Danderine.

**Erhaltet Euer Haar! Macht es weich, wellig, glänzend und schön.**

Versucht, so viel Ihr wollt, Ihr könnt nach einer Anwendung von Danderine nicht eine Spur von Schinnen oder ausgehenden Haaren entdecken, und Eure Kopfhaut wird nicht jucken, aber was Euch am meisten erfreuen wird, ist die Tatsache, daß nach einigen Wochen Gebrauch Ihr neues Haar sehen werdet, fein und flaumig zuerst, ja, aber wirklich neues Haar, über der ganzen Kopfhaut.

Ein wenig Danderine verdoppelt sogleich die Schönheit Eures Haares. Ganz gleich wie stumpf, verblichen, spröde und dürr, feuchtet ein Tuch an mit Danderine und zieht es vorsichtig durch Euer Haar, indem Ihr ein jedes Haar einzeln nehmt. Die Wirkung ist eine sofortige und überraschende, Euer Haar wird leicht, wellig und lockig, und hat ein Aussehen von unvergleichlichem Glanz, Weichheit und Schönheit, die Pracht und den Glanz wahrer Haar-Gesundheit.

Holt eine 25c Flasche von Knowlton's Danderine in irgend einer Apotheke oder Toilettenladen, und Ihr werdet sehen, daß Euer Haar so schön und weich wird, wie nur möglich — daß es nur dauernd vernachlässigt oder mißhandelt wurde durch schlechte Behandlung — das ist Alles.


## Lokalbericht.

### Die Neutralität unter Anklage.

**Dreistes Verhalten kanadischer Behörden einer amerik. Waffenfirma gegenüber.**

Aus Washington, D. C., erhalten wir ein Schreiben, für dessen interessanten und eigentümlich berührenden Inhalt wir die Verantwortung indessen dem Einsender, John H. Blake, Präsidenten der Blake Rifle Co., überlassen müssen. Entspricht der in dem Schreiben geschilderte Hergang den Tatsachen, so ist er bezeichnend für die Dreistigkeit, mit der die Engländer innerhalb der Grenzen der Ver. Staaten auftreten zu können vermeinen. Das Schreiben lautet in deutscher Uebersetzung folgendermaßen:

„Spät im Sommer des vergangenen Jahres wurde John Henry Blake bei einem Aufenthalt in New York durch den Anwalt der Blake Rifle Company, mit der Geschäftsstelle in Washington, unterrichtet, daß ein beglaubigter Vertreter des englisch-kanadischen Ministers für Miliz ihm einen Auftrag zur Lieferung einer großen Anzahl Gewehre erteilen und das zur Ausführung derselben notwendige Geld vorstrecken wolle. Da Herr Blake, der Präsident der Gesellschaft, die Neutralität der amerikanischen Regierung nicht verletzen wollte, lehnte er es ab, auf diesen Vorschlag einzugehen und nach Washington zu reisen, um mit Herrn Laughlin, dem kanadischen Vertreter, zu verhandeln. Daraufhin schlug dieser durch den Anwalt vor, daß sie alle nach New York kommen und hier im Waldorf-Astoria mit Herrn Blake zusammentreffen sollten, um sich ein Gewehr anzusehen und die Verhandlungen mit ihm und mehreren anderen Persönlichkeiten, wohl auch Kanadiern, zu führen. Auch diese Zusammenkunft wurde nachdrücklich abgelehnt.

Trotzdem war der englisch-kanadische Vertreter am 7. Dezember ungefähr nach New York gekommen und hatte einen Grundeigentumsagenten, der mit Herrn Blake oberflächlich bekannt war, bewogen, ihm in der Sache Gehör zu verschaffen. Endlich erzwang man ein Interview auf folgende Weise:

Am 7. Dezember herrschte ein heftiges Unwetter und Herr Blake, der in einer Vorstadt auf Long Island auf Besuch weilte, kam nicht nach New York. Der Grundeigentumsagent telephonirte Herrn Blake zweimal an jenem Morgen, daß er hinauszukommen und ihn zu besuchen wünsche, und man bedeutete ihm zweimal, er solle nicht kommen. Nichtsdestoweniger erschien der Agent an diesem stürmischen Nachmittag in Long Island, und da es in Strömen regnete, konnte man ihn nicht gut abweisen. Als es sich nach einem abschweifenden Gespräch von zwanzig Minuten zeigte, daß man keinen Auftrag zur Lieferung von Gewehren annehmen würde, kam ein neuer Vorschlag zu Tage. Die Englisch-Kanadier sollten ihre eigenen Gewehre in den Anlagen einer unweit von Rochester liegenden Gewehrfabrik herstellen, falls die Aktionäre beider Firmen ihre Zustimmung gben würden. Es sollte dann ein Teil der nötigen Maschinen von der Blake Rifle Company benutzt werden.

Am 8. Dezember informirte Herr Blake die Kanadier telephonisch, daß alle Verhandlungen endgiltig aufhören müßten, und daß es seine Gesellschaft in Anbetracht des offenkundigen Widerstandes der amerikanischen Regierung ablehnen müsse, irgend etwas zu tun, was als Bruch der amerikanischen Neutralität ausgelegt werden könne. Dieser ablehnende Bescheid wurde am 11. Dezember brieflich noch einmal wiederholt. Um dem Einspruch der amerikanischen Regierung noch weiteren Nachdruck zu geben, brachte Senator Hitchcock gerade an diesem 7. Dezember im Kongreß eine Gesetzvorlage ein, der zufolge Waffenfabrikanten, welche die gebotene Neutralität verletzen, einer Geldstrafe von $100,000 und einer Freiheitsstrafe von 3 Jahren Gefängniß unterliegen sollten.

Als die Rifle Company nach einigen Wochen immer noch auf der Ablehnung des Auftrags aus Kanada beharrte, mußte sie notwendiger Weise bestraft werden, und so brachte der Grundeigentumsagent der Kanadier gegen sie eine Klage auf mehrere Tausend Dollars Schadenersatz ein, die er als Zwischenhändlers Gebühr beanspruchte. Er habe der Gesellschaft einen Käufer zugeführt, der $50,000 zahlen wollte, die Gesellschaft habe sich jedoch geweigert, den zugewendeten Auftrag anzunehmen.

Da die Waffenfirma strenge Neutralität beobachtet hatte, wie sie im Erlaß Präsident Wilsons vorgeschrieben und durch Millionen amerikanischer Bürger gutgeheißen war, begab sich Herr Blake nach Washington, um den Schutz der amerikanischen Regierung gegen die Angriffe von Ausländern zu erwirken. Präsident Wilson hat angeordnet, daß die Angelegenheit eine gründliche Untersuchung durch das Staatsdepartement erfahre.

Graf von Bernstorff, der deutsche Botschafter, ist von der Angelegenheit unterrichtet und sieht mit Interesse den Maßnahmen entgegen, welche die Regierung der Ver. Staaten in dieser Sache ergreifen wird."

### (Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

Zu Erwiderung auf Herrn Dr. Wanzers Absichten betreffs eines „ehrenhaften Friedens" für Deutschland möchte ich folgendes sagen:

Dem Wortlaute nach hört sich ja wohl alles recht plausibel an, aber in Wirklichkeit kann kein intelligenter Deutscher, der die Politik kennt, mit diesen scheinbaren humanen Absichten sympathisiren. Denn Deutschland läßt sich nicht hinter's Licht führen. Schon der Ausdruck ein „ehrenhafter Frieden für Deutschland", ist für eine große Nation, wie die deutsche es ist, eine Erniedrigung und Beleidigung, daher wird Deutschland niemals auf derartige Vorschläge Rücksicht nehmen, auch wenn sie von Washington selbst kommen sollten. Deutschland hat keine Friedensvermittler nötig, um einen ehrenhaften Frieden zu schließen, sondern wird nur einen Frieden schließen, der verbürgt, daß solche Raubkriege, wie der gegenwärtige in Zukunft nicht mehr möglich sein werden. [illegible] kann aber nur erreicht werden mit [illegible] vollständigen Niederwerfung aller seiner Feinde, und in erster Reihe Englands. Nur wenn ungefähr der halbe Kolonialbesitz Englands in deutsche Hände überginge, könnte man einen Friedensschluß für Deutschland als ehrenvoll bezeichnen. Hochachtungsvoll,

Ein Balte.

### Klingt abenteuerlich.

**Junges Mädchen will gezwungen worden sein, Lysol zu trinken.**

Eine abenteuerliche Geschichte erzählte heute die 12jährige Harriet Cregar, Nr. 6550 Süd State Straße, in der Bezirkswache in Englewood. Das Mädchen wurde gestern Abend in dem Korridor des Hauses Nr. 355 West Garfield Ave. halb bewußtlos von einer Frau Catherine Mahoney aufgefunden. Wie Harriet behauptet, wurde sie gestern Abend in der Nähe jenes Hauses von einem ihr unbekannten Mann angesprochen, der sie fragte, wieviel Geld sie bei sich habe. Sie antwortete ihm, 13 Cents, worauf der Kerl verlangte, daß sie ihm für 10 Cents Lysol kaufe. Harriett will dies auch in der nächsten Apotheke getan haben. Der Kerl soll sie nun in das Haus Nr. 355 West Garfield Boulevard verfolgt und sie gezwungen haben, die Giftflasche an den Mund zu setzen. Sie will das Lysol aber, anstatt es zu trinken, über ihre Bluse laufen lassen und sich bewußtlos gestellt haben. Der Kerl sei dann entflohen, und sie habe dann wirklich ihre Sinne verloren. Frau Mahoney fand sie später auf und benachrichtete die Polizei, die jetzt die Sache untersucht.

* Joseph Andruska, Nr. 4358 Süd Wood Straße, der im Hause 1935 West 47. Straße eine Wirtschaft betrieb, und Anton Kodus, ein Nachtwächter, wurden gestern unter der Anschuldigung verhaftet, das Feuer im Slavonia Hall-Gebäude angelegt zu haben, durch welches das Gebäude zerstört wurde. Im ersten Stockwerke des Hauses befand sich Andruskas Wirtschaft.


## An das Deutschtum Chicagos!

Unter den Auspizien des Deutschen Theaters.

**Am Sonntag, den 7., Montag, den 8., Dienstag, den 9. und Mittwoch, den 10. März, Abends 8:15 Uhr**

## Vaterländische Abende

### in der Nordseite Turnhalle

unter Mitwirkung des Herrn Aug. Meyer-Eigen, Oberspielleiter des Germania-Theaters, sowie des bekannten Operntenors Hrn. George Mewi.

**Vortrag der deutschen Kriegsgedichte von Dr. Hans Heinz Ewers ............ Herr Meyer-Eigen**

**Deutsche Lieder....... Herr George Mewi**

**und Vorführung der originalen**

### 3000 Fuß deutschen Kriegswandelbilder

mit erklärenden Vorträgen. Diese Films sind von der Firma W. Meßter, Berlin, mit spezieller Erlaubniß des deutschen Hauptquartiers in eroberten Gebieten, sowohl als auch an der Feuerlinie genommen. Aktuelle Kampfszenen, wie an der Marne, bei Neubeuge, Soissons, Rheims, Namur, an der Aisne. Ferner Bilder aus der Türkei, Marine- und Luftaufnahmen und viele andere interessante mehr.

**Keine Lichtbilder—Keine Manöverbilder, sondern absolut authentische Kriegsaufnahmen.**

Der Reinertrag wird dem Germania-Theater überwiesen werden.

**Eintritt 25c.**

**Billets an der jeweiligen Abendkasse.**

Weitere Einzelheiten in der Sonntagausgabe dieser Zeitung. dosa


## Rice hat geplaudert.

**Der Vielgesuchte ist freiwillig nach Chicago zurückgekehrt.**

**Wird straflos ausgehen.**

**Nur gegen diese Zusicherung hin kehrte Rice zurück. — Auf Grund seines Geständnisses werden weitere Polizeibeamte in Anklagezustand versetzt werden**

„Ed" Rice, der sowohl von der Polizei wie vom Staatsanwalt seit Monaten gesucht wurde, weil er angeblich über eine ganze Reihe von Verbrechen, im Besonderen auch über die vielbesprochene Schießerei in der Randolph Straße Auskunft geben kann, und als einer der wichtigsten Zeugen in dem Prozesse gegen gewisse, der Annahme von Schmiergeldern bezichtigte Polizisten gilt, ist freiwillig nach Chicago zurückgekehrt und hat, wie es heißt, bereits ein volles Geständniß abgelegt, welchem der Staatsanwalt große Bedeutung beimißt.

Bei der besagten Schießerei sollte es, Rices Angaben nach, „Barney" Bertsche ans Leben gehen, weil er es gewagt hatte, einer Wirtschaft in N. Dearborn Straße, wo allerlei Gesetzwidrigkeiten geplant und den Teilnehmern der Anteil am Gewinn ausbezahlt wurde, Konkurrenz zu machen. Bertsche, wie auch die Detektivesergeanten Egan und Monaghan, wurden verwundet, alle drei sind aber inzwischen wieder hergestellt worden.

Durch Rices Geständniß werden auch der frühere Polizeikapitän John J. Halpin sowie der frühere Leutnant John H. Tobin schwer belastet, desgleichen auch die Wahrsager Frank und James Ryan, Clarence Claß, früheres Mitglied der Drahtanzapfungsbande, Williard Powell u. A.

Die Verhaftung wurde in El Paso, Texas, von Sergeant Thomas J. Sheehan vorgenommen, Rice gelang es aber, diesem zu entwischen, und er hielt sich dann längere Zeit in Mexiko auf, wo er sich des besonderen Schutzes von General Francisco Villa erfreut haben soll. Dann begab er sich nach Terjuana, wo Sheehan ihn wieder aufspürte.

**Weitere Anklagen in Sicht.**

Staatsanwalt Hoyne, der sich krank in seiner Wohnung befindet, gab heute einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber folgende Erklärung ab:

„Nachdem wir einmal wußten, wo Rice war, versprachen wir ihm volle Straflosigkeit, wenn er freiwillig nach Chicago zurückkehre und als Staatszeuge gegen die bereits unter Anklage gestellten Polizeibeamten auftrete. Rice wird vor den Großgeschworenen seine mir bereits gemachten Aussagen wiederholen; wir haben durch den Zurückgekehrten auch genügend Beweismaterial erhalten, um weitere acht bis zehn Anklagen gegen andere Polizisten erheben zu können. Wir hätten Rice nie hierher bringen können, wenn uns seine Gattin nicht dabei behilflich gewesen wäre. Sie ist zu mir gekommen und hat die Unterhandlung betreffs der Rice zugesicherten Straflosigkeit geführt, und schließlich gab sie uns seinen Aufenthalt kund."

Rice soll sich nicht in der Stadt befinden, sondern sicherem Vernehmen nach wird er auf Kosten der Staatsanwaltschaft in einem Hotel einer benachbarten kleinen Stadt unter Bewachung zur Verfügung der Behörden gehalten. Seine Verhaftung hat in Kreisen der Geheimpolizei große Beunruhigung hervorgerufen. Weitere Anklagen gegen Mitglieder der Polizeimacht sind in den nächsten zwei Wochen zu erwarten.

### Der erste Häftling.

Die erste Verhaftung auf Grund des am Montag in Kraft getretenen Harrisongesetzes nahmen gestern Binnensteuerbeamte vor. Der Häftling ist der Neger William Cole, 2806 Federal Str., der angeblich Handel mit Kokain getrieben hat. Bundeskommissär Mason stellte ihn bis zu dem morgen stattfindenden Verhör unter $1000 Bürgschaft.


## Hämorrhoiden schnell zu Hause geheilt

Pyramid Pile Remedy bringt schnelle Linderung, beseitigt juckende, blutende oder vorstehende Hämorrhoiden und alle Afterleiden in der Heimlichkeit Eures eigenen Heims. Pyramid Pile Remedy ist zum Verkauf in jeder Apotheke, 50c die Schachtel. Eine einzige Schachtel genügt häufig zur Heilung.

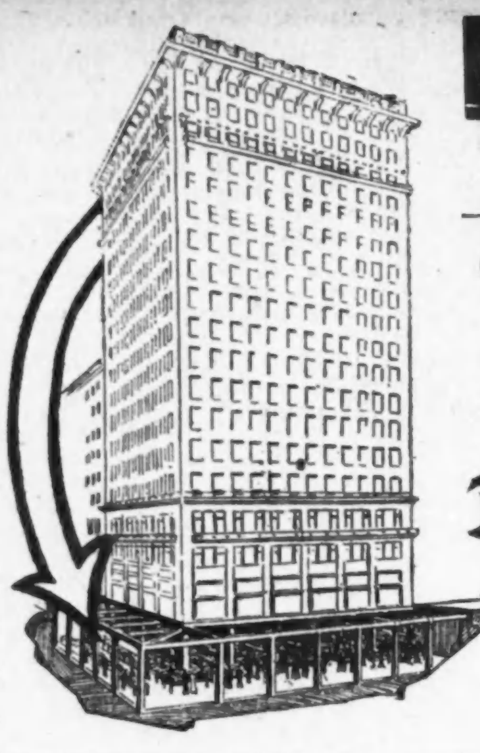
Eine Probebehandlung wird portofrei an Euch versandt, wenn Ihr nachstehenden Koupon einschickt.

**Koupon für freie Probe.**

Pyramid Drug Company.
527 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.
Senden Sie mir eine freie Probe von Pyramid Pile Remedy in einfachem Umschlag.

Name ..........................................
Straße ..........................................
Stadt.................... Staat..........





# Der „SUBWAY"

**wird morgen eröffnet.**

## Ein vollständiger Basement-Verkaufsraum von garantirten Wohlfeilen Kleidern für Männer und Knaben.

Die ungewöhnliche Nachfrage nach guter zuverlässiger wohlfeiler Waare hat uns veranlaßt, unsern ganzen Basement-Floor dem Verkauf von wohlfeilen Männer u. Knabenkleidern, Hüten, Ausstattungswaaren und Schuhen zu widmen. Jeder Artikel wird garantirt, völlig zu befriedigen, oder das Geld wird zurückerstattet. Die Werte werden das Stadtgespräch bilden.

Achtundzwanzig Jahre von Wertegeben hat dies zum größten und schönsten Männer- und Knaben-Laden in der Welt gemacht — und noch immer im Wachsen. Unser ungeheurer Umsatz erzeugt eine unwiderstehliche Kaufkraft. Diese Kraft ermöglicht die Verbindung von niedrigen Preisen und guter Qualität.

### Reinwollene Anzüge $9.50, $11.50, $13.50

**Qualität zu diesen Preisen war unerhört in Chicago und**

könnten von keinem anderen Laden offerirt werden. Es sind neue Anzüge, in modernen Mustern; fancy Worsteds, Cheviots und blaue Serges; genau so geschneidert wie die anderswo zu höheren Preisen verkauften Kleider. Alle Größen für Männer und junge Leute. Jedes Kleidungsstück muß völlig zufriedenstellend sein, oder wir ersetzen es kostenfrei durch ein anderes.

Ein paar Sortimente von reinwollenen Anzügen für Männer, in blauem Serge und fancy Cassimeres, Größen 32 bis 36, gut $10 wert — so lange der Vorrat reicht, ein wunderbarer Bargain, zu **$7.50**

**Reinwoll. Ueberzieher für Männer und junge Männer, $9.50, $11.50, $13.50**

**Spezielle Ueberzieher für junge Männer, 7.50**

### Andere Kleider-Bargains

**Overalls** Die berühmten Sweet-Orr Fabrikate, in der ganzen Stadt zu $1.00 verkauft (keine an Händler verkauft), nur 2 Paar an einen Kunden, —Subway-Eröffnungs-Preis **79c**

**Beinkleider** Fancy Worsteds, Tweeds, Cheviots, Corduroys und schwarze Cheviots, — überall zu $2.50 verkauft, Subway-Eröffnungs-Preis **$1.50**

**Beinkleider** Von hübsch gestreiften Worsteds und anderen fancy Stoffen, einschließlich Muster die sich Eurem Anzug anpassen und überall zu $3.50 verkauft werden, Subway-Eröffnungs-Preis **$2.65**

**Barbierer-Jackets** in gestreiften Stoffen, auch weiße Bar-Westen, — überall zu 1.00 verkauft, Subway-Eröffnungs-Preis **50c**

**Regenröcke** aus garantirt wasserdichten Stoffen, — „full strapped" und durchweg zementirt, kostet überall $9.00, Subway-Eröffnungs-Preis **$5.50**

### Die garantirten Sortimente von Männer-Anzügen und Ueberziehern, die

wir führen werden, sind markirt zu $9.50, $11.50 und $13.50 — und zu jedem Preis haben die Kleider mehr wirklichen Wert in sich, als je von einem anderen Laden geboten wurde; dies wird mehr als je die Macht dieses großen Etablissements beweisen.

Besucht morgen und am Samstag den „Subway Laden" und macht Euch die speziellen Offerten für die Eröffnung zunutzen.

### Eröffnungs-Tag-Bargain

Das Geld, das Ihr an diesen und anderen Sachen ersparen könnt, sollte Euch veranlassen, morgen hierher zu kommen. Die Preise repräsentiren nur einen Bruchteil von dem, was Ihr anderswo für dieselben Qualitäten bezahlen müßt. Wir machen diese speziellen Offerten, damit Ihr hierher kommt und das große Bargain-Zentrum seht, welches unbedingt das Tagesgespräch der Stadt, des Staates und des County werden wird.

**Ausstattungs-Abteilung**

**Arbeitshemden,** in fancy gestreiften Mustern, überall zu 50c verkauft, so lange sie vorhalten, Subway-Eröffnungs-Preis **25c**

**Baumwollene Halbstrümpfe,** in Schwarz und Farben, überall zu 15c verkauft — Subway-Eröffnungspreis **11c**

**Halstrachten** — Eine spezielle Herabsetzung an extra Qualität seidene—überall zu 65c verkauft — Subway-Eröffnungs-Preis **35c**

**Halstrachten,** in feinen Seiden, große Auswahl von Mustern, überall zu 50c verkauft, Subway-Eröffnungs-Preis **25c**

**Hemden,** mit befestigten Kragen, gemacht, um für $1.50 und $2.00 verkauft zu werden, — Subway-Eröffnungs-Preis **79c**

**Hüte-Abteilung**

**Weiche Hüte** und Derbies, gleich irgend welchen zu $2.00 verkauften in Chicago — Subway-Eröffnungs-Preis **$1.50**

**Shop-Kappen,** überall zu 10c verkauft—Subway-Eröffnungs-Preis **5c**

**Schuhe-Abteilung**

**Schuhe** für Männer und junge Männer, alle Leisten und Lederarten, überall zu $3.50 und $4.00 verkauft. Subway-Eröffnungs-Preis **$2.85**

**Schuhe** für Männer und junge Männer, überall zu $2.50 verkauft. Subway-Eröffnungs-Preis **$1.95**

### Mütter!

**Leset diesen Eröffnungstag-Bargain für die Knaben. Die angeführten Preise sind die niedrigsten, die je von uns in Waaren gegeben wurden. Kommt deshalb frühzeitig, und kauft für Eure Knaben in der Familie.**

**Norfolk Anzüge für Knaben,** mit zwei Paar Hosen, überall zu $4.00 verkauft, Subway-Eröffnungs-Preis **$2.75**

**Norfolk Anzüge für Knaben,** mit zwei Paar Hosen, mit Gürtel aus selbem Stoff, überall zu $5 verkauft, Subway-Eröffnungs-Preis **$3.95**

**Knickerbocker-Hosen für Knaben,** überall zu 50c verkauft (keine an Händler verkauft, Subway-Eröffnungs-Preis (Nur 2 Paar an einen Kunden), **25c**

**Kappen für Knaben** — werden überall zu 50c verkauft, Subway-Eröffnungs-Preis **25c**

**Hemden für Knaben,** — überall zu 75c verkauft, Subway-Eröffnungs-Preis **45c**

**Knaben-Blusen zu 25c, 35c und 50c**

**Krawatten für Knaben,** überall zu 25c verkauft, Subway-Eröffnungs-Preis **15c**

**„Black Cat" Knaben-Strümpfe,** überall zu 15c verkauft, 4 Paar an jeden Kunden verkauft, Subway-Eröffnungs-Preis **10c**

**Schuh-Bargains** — Kinder-Schuhe, Größen 5 bis 8, $1.25. Knaben-Schuhe, Größen 9 bis 13½, $1.45. Knaben-Schuhe, Größen 1 bis 6. **1.95**
Diese hochfeinen Schuhe überall zu $2.00 bis $2.75 verkauft.

**Viele andere Artikel, zu viele, um zu erwähnen, zu niedrigen Preisen für diese Eröffnung markirt.**

**Das, auf was Ihr gewartet habt — Chicago's Bargain Subway.**

## THE HUB
## Henry C. Lytton & Sons

*N. E. Corner State and Jackson*


### Prohibitionisten wühlen.

**Wollen Riesenpetition aufbringen, um Chicago nächstes Jahr trocken zu legen.**

Beamte der „Dry Chicago Federation," welche die Stadt im nächsten Frühjahr trocken zu legen versucht, begannen gestern mit den Vorarbeiten für die Zusammenstellung der nötigen Petition an die Wahlbehörde, welche die Abstimmung herbeiführen soll. G. F. Rinehart, der Oberleiter der prohibitionistischen Heerschaaren, und E. J. Davis, der hiesige Superintendent der Anti-Saloon League, sind der Ansicht, daß nicht weniger als 150,000 Unterschriften nötig sind. Die genaue Zahl hängt davon ab, wie stark die Beteiligung in der Frühjahrswahl ist. Wie die Leiter angeben, haben angeblich gegen hundert Vereinigungen ihre Mitwirkung zugesagt.

Die republikanische Countyparteileitung indossirte gestern William Hale Thompson und versprach ihre eifrige Unterstützung für die Kampagne. William Hale Thompson, der republikanische Mayorskandidat, übersandte der Versammlung ein Schreiben, das verlesen wurde.

### Gouv. Dunne als Treuhänder.

**Wittwe des Brauers John S. Cooke erhebt böse Anschuldigungen.**

Die Holzhändler William P. Carey und William J. Carney haben im Kreisgericht Dr. John B. Murphy, Charles, Alfred und George Plamondon, Charles, George und Charlotte H. Cooke, Milton Stamm, Direktoren der alten Cookeschen Brauerei, die vor fünf Jahren mit der Keeleyschen Brauerei verschmolzen wurde, und Gouv. Dunne, als ehemaligen Verwalter von John S. Cookes Nachlaß, auf Abrechnung verklagt. Sie machen eine Forderung von $17,000 gegen die Cooke Brewing Co. geltend und versichern, daß diese noch Grundeigentum im Werte von $125,000 habe, genügend zur Bezahlung aller Schulden. Frau Charlotte H. Cooke, Wittwe von John S. Cooke, behauptet, daß die Forderung eine persönliche an Charles F. Cooke, früheren Präsidenten der Braugesellschaft, sei, und wirft Gouv. Dunne vor, ihres verstorbenen Gatten Nachlaß so schlecht behütet zu haben, daß die Firma bankerott machte. Dunne sei schließlich als Treuhänder zurückgetreten und habe $80,000 für seine Arbeit gefordert, auch auf Zahlung geklagt und dadurch den ganzen Nachlaß festgelegt.

**Postschluß für Europa**

Im hiesigen Postamt schließt die nächste Post für Deutschland, Oesterreich-Ungarn und die Schweiz morgen 11:45 Uhr Vormittags.

* Das Schaufenster des Schmuckwaarenladens der Firma Lewy Bros. an Süd State und Adams Straße wurde heute Morgen zertrümmert, die Schmucksachen in der Auslage waren jedoch unberührt. Die Polizei konnte nicht ermitteln, ob es sich um einen versuchten Diebstahl handelt, oder ob Jemand in die Scheibe fiel.

* Von einem farbigen Räuber wurde heute morgen der Wirt Lewis Harris in seiner Wirtschaft Nr. 2979 Wentworth Ave. gezwungen, die in der Kasse befindliche Baarschaft von $10 herauszurücken.

— Angst. — Köchin (die ihren Schatz im Kriege hat): „Jetzt reut's mich, daß ich meinen Ferdl gar a so gut gefüttert hab', der bietet sehr viel Ziel!"


**"A STORE FOR EVERYBODY"**

## HILLMAN'S
**STATE & WASHINGTON STS.**

### Verkauf von Leinen und Domestics

Basement.

Neue Frühjahr-Cretonnes, 27 Zoll breit, alles neue Entwürfe, regulärer 10c Wert, Yard, **7½c**

40zöllige weiße Lawns, alles Fabrik-Längen, fein und glatt, regulärer 15c Wert, die Yard, **7½c**

Seide Mulls, 27 Zoll breit, eine große Mannigfaltigkeit von Moden, 19c Wert, die Yard, **10c**

**Shirting-Madras, 30 Zoll breit, all die neuen Moden, regulärer 25c Wert, speziell für morgen, die Yard 11½c.**

Kleider-Percales, große Mannigfaltigkeit von hellen und dunklen Mustern, spez., Yd., **5c**

Bedruckte Voiles, 40 Zoll breit, alles neue 1915 Moden, 19c Wert, Yard, **10c**

Gebleichtes Muslin, Yard breit, feines dichtes Gewebe, 10c Wert, Yard, **6½c**

**Feine Bettücher, voll gebleicht, 81x90, nahtlos, Scalloped oder hohlgesäumt, 75c Wert, nur 6 an jeden Kunden, das Stück 55c.**

### Verkauf von Kurzwaaren und Bust Forms

Hauptfloor.

Wilson's Kleider-Haken und Oesen, schwarz oder weiß, in allen Größen, regulärer 10c Wert, speziell, morgen, die Karte, **6c**

Feine mit Jersey-Zeug überzogene Büsten-Formen, aus dauerhaftem Holz gemacht, wie abgebildet, alle Größen, $1 Wert, für **69c**

**Sicherheitsnadeln, gute Sorte, Größen 1, 2 und 3, regulärer 3c Wert, 4 Karten für 5c.**

Whittemore's Baby Elite Schuhwichse, 10c Wert, zu nur **7c**

Reines Sperm Nähmaschinenöl, das beste, 7c Wert, jetzt zu **5c**

Große Spule schwarzer Leinen finished Zwirn, 5c Wert, zu **1½c**

**„Inside Beltings", verschied. Breiten, extra steife Sorte, regulärer 7c Wert, Yard 4c.**

**So-no-more Kleidungsstücke „Fasteners", alle Größen, schwarz oder weiß, sind 5c wert, Dutzend 3c.**

**Waschbare „Trimming Edgings", weiß und farbig, 3 und 4 Yard Bolts, 10c Werte, 5c.**

**Hölzerne Kombinations-Aufhänger für Anzüge, Kleider, Ueberzieher oder Gowns, 7c.**


Leset die „Sonntagpost"

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

# THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

## Freitag in unserem Bargain Basement

Ein sensationeller Verkauf von

Männer- und junge Männer-

## Anzügen, Balmacaans, Frühjahr-Ueberziehern

**Mehr als ein Tausend Kleidungsstücke werden am Freitag in unserem Bargain-Basement zum Verkauf gebracht, zum wunderbar niedrig. Preis von $6.95.**

Die Anzüge umfassen die eleganten Patch-taschen-Facons für Jünglinge und junge Männer, in mittleren und hellen Farben. Außerdem Worsted Männeranzüge, die zu $9.50 bis $11.50 verkauft wurden. Sowie blaue Serge-Anzüge, mit Skinner-Satin gefüttert. Diese sind für Männer, die Größen von 42 bis 50 nötig haben.

Balmacaan und Frühjahr-Ueberzieher für Männer und junge Männer, durch besonderen Prozeß regendicht gemacht. Viele verschiedene Moden, einige haben Satinärmel und Schultern. Diese Balmacaans und Frühjahr-Ueberzieher wurden früher zu $10.00 verkauft.

**Auswahl von diesen Anzügen, Balmacaans und Frühjahr-Ueberziehern, zu 6.95**

Bargain Basement

**Einzelne Anzüge für Männer und Jünglinge**
Ein Tisch voll von über 300 Anzügen in jeder Größe bis zu 38. Eure Auswahl zu.......... 3.55

**Verkauf von Männer-Hosen**
In dieser Partie befinden sich Männer- und Jünglingshosen aus garant. blauer Serge. Sowie „Kingly" und andere gute Fabrikate von gestreiften, Worsted-, Outing- und Geschäftshosen, die bis zu $1.50 markirt waren, zum Verkauf am Freitag zu nur.................... 1.98

**Norfolk Knaben-Anzüge**
Wir haben blaue blaue Serge Norfolk Anzüge für Knaben in jeder Größe von 6 bis 18. Es sind etwa 300 von denselben in dieser Partie. Sie sind garantirt echtfarbig. Eure Auswahl. 3.15

**Vier Spezialitäten in Knaben-Kleidung**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Prachtvoll garnirte Oliver Twist-Anzüge, Größen 2½ bis 8, regul. $1.95-Sorten, für 1.59 | Oliver Twist Anzüge, gewöhnliche $1.39 Sorten, in unserem Bargain-Basement, zu 95c | Knickerbocker- und Bloomer-Kniehosen für Knaben — in Größen 4 bis 16, zu 39c | Norfolk Mixture-Anzüge für Knaben, früher $2.45 und $2.95, für diesen Verkauf, 1.98 |


(Eigenbericht der „Abendpost".)

## Zur Kriegslage.

**Der Angriff auf die Dardanellen immer noch erfolglos. — Die Verluste der französisch-englischen Flotte.—Der russische Kreuzer „Askold". —Konstantinopel schon umgetauft. — Oesterreichisches Unterseebootgeschwader auf Reisen nach den Dardanellen. — König George V. bleibt zu Hause. — Englische Truppen verweigern die Kanalfahrt. — Engländer bei St. Eloy geschlagen. — Die Operationen westlich von Verdun den Deutschen günstig. — Die Lage in Polen. — Ossowitz in Gefahr. — Die Grüße Oesterreichs an den König der Schwarzen Berge. — Oesterreich-Ungarn fest in den Karpathen. — England braucht deutsche Anilinfarben. — Michel pfeift ihm was!**

Die Meldungen über die Kriegslage an den Dardanellen sind so widersprechender Natur, daß es heute noch gar nicht möglich ist, das Resultat der Beschießung der türkischen Uferbefestigungen durch die Flotte der Alliirten genau festzustellen. Die türkischen Meldungen bestreiten die ernstliche Beschädigung der Seeforts und besagen, die Flotte der Alliirten sei durch das türkische Feuer gezwungen worden, sich abermals zurückzuziehen. Gleichzeitig habe ein französisches Kreuzergeschwader die türkischen Stellungen am Golf von Soras unter Feuer genommen, jedoch ohne jeglichen Erfolg. Dagegen hätten türkische Flieger die Schiffe der Alliirten erfolgreich bombardirt. Daß die Türken auch zu schießen verstehen, ist klar wie Kloßbrüh'! — Wie Galgenhumor nimmt sich die Nachricht aus, daß auch der russische Kreuzer „Askold" zu der Flotte der Alliirten stieß und sich an dem Bombardement beteiligte. Die „Askold" trieb sich vagabundirend an der türkischen Mittelmeerküste herum und verübte allerhand Unfug nach der Weise des Barons Münchhausen. Rußland will eben absolut an der Eroberung Konstantinopels sich aktiv beteiligen. Die russischen Hofschranzen haben ja Konstantinopel schon in „Zarigrad" umgetauft. Die Alliirten aber haben das Fell des Bären schon unter sich verteilt, ehe sie ihn haben. Der Kriegssachverständige des „Berliner Tageblattes", Major Morath, hat ganz recht, wenn er behauptet, daß die Eroberung Konstantinopels für die Alliirten eine recht harte Nuß ist. Die türkische Landarmee bereitet offenbar den Alliirten einen „warmen Empfang". Im Rücken der Alliirten aber taucht ein österreichisches Untersee- und Torpedobootgeschwader auf und wird den französisch-britischen Schiffen sehr gefährlich werden. — 52 Schiffe haben die Alliirten gegen die Dardanellen vorgeschickt. Man darf auf den Fortgang der Operationen gespannt sein. Jedenfalls schießen die Preßmeldungen aus London und Paris weit über das Ziel hinaus, wenn sie nur einseitig die Türken als Notleidende bezeichnen; denn die britisch-französische Flotte hat auch erhebliche Einbuße erlitten. Der britische Torpedobootzerstörer „Zephyr" wurde kampfunfähig gemacht und schließlich mußten sich fünf große Panzerschiffe bei dem Versuch, eine Truppenlandung vorzunehmen, in arg beschädigtem Zustand zurückziehen. Es ist auch zu natürlich, daß Briten und Franzosen ihre Verluste zu verheimlichen suchen.—

Interessant ist die Notiz des „Intransigeant" — Paris —, daß der weltbekannte französische Schriftsteller Pierre Loti als Marineoffizier gegen die Türken mit auszog, die er in seinen Schriften und Gedichten ehemals verherrlichte. Er wird das Kraut auch nicht fett machen.—

Schrecken herrscht in England über die unheimliche Tätigkeit der deutschen Unterseeboote. König George V. hatte in Paris seinen Besuch angesagt, ihn aber wegen der Unterseebootgefahr aufgegeben. Selbst die englischen Truppen sträuben sich gegen die Ueberfahrt von England nach Frankreich. Remblem, es ist nicht mehr geheuer! Es muß noch viel mehr Schaden durch die deutschen Unterseeboote angerichtet sein, als offiziell gemeldet wurde; denn sonst hätte die Furcht davor nicht solche weiten Kreise ziehen können. Zudem kommen durch die verwundeten Engländer zuverlässige Nachrichten vom Kriegsschauplatz in Flandern nach England. Die Siegesbotschaften blieben aus; dagegen traf eine Hiobspost nach der anderen ein. Bei St. Eloy vernichteten die Deutschen wiederum mehrere englische Abteilungen. Die Engländer wehrten sich verzweifelt, unterlagen schließlich aber doch. —

Die Franzosen, die bei Consenvoye, Ailly und Apremont zur Offensive übergingen (sprich: Konsangwoa, Ajie und Apremong), wurden zurückgeschlagen. Bei Badonviller verloren die Franzosen abermals an Boden. Die deutsche Front bei Celles (sprich: Säll) wurde um 8 Kilometer vorgeschoben und alle Gegenangriffe der Franzosen abgeschlagen. —

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz zogen die Russen wieder neue Truppen herein. Ein Versuch, bei Augustowo mehrere russische Divisionen über den Bobr zu setzen, mißlang. 1500 Russen fielen als Gefangene in die Hände der Deutschen. Die Russen griffen ferner bei Grodno an, wurden aber zurückgeschlagen.

Ossowetz, die wichtigste russische Grenzfestung in Nord-Polen und Hauptstützpunkt der russischen 10. Armee, steht vor dem Fall. Zwei Forts wurden von der fleißigen Bertha zusammengeschossen. Hindenburg geht wieder einmal aufs Ganze. Schwere Kämpfe fanden um Kolno und bei Kyssiwice statt, ferner bei Plock.—Nach Warschau hinein warfen deutsche Flieger Bomben, die viel Unheil anrichteten. Der Kreis, den Hindenburg um Warschau zieht, wird immer enger. Nach Zerstörung der russischen Bollwerke um Warschau wird auch das Schicksal dieser Festung besiegelt sein.

Die Oesterreicher sandten dem König der Schwarzen Berge neue Grüße. Die österreichische Flotte drang in den montenegrinischen Hafen Antivari ein und vernichtete alles, was nicht niet- und nagelfest war. Die Lagerhäuser am Quai wurden in Brand geschossen und die montenegrinische Königsjacht in den Grund gebohrt.—

In den Karpathen haben die Russen die Wiedergewinnung der Paßübergänge aufgegeben. Die russischen Bemühungen zielen nur noch dahin, einer vollständigen Umzingelung zu entgehen. Es herrscht ein furchtbares Wetter, das alle Operationen wesentlich beeinflußt. —

In England ist eine halbe Million Textilarbeiter brotlos, weil Deutschland die Lieferung von Anilinfarben dorthin eingestellt hat. Das drückt natürlich auf die öffentliche Meinung, und im Parlament brachte Lord Beresford die Angelegenheit zurSprache. Allergnädigst will die englische Regierung den Import dieser Farben für die Zwecke des Kriegsamts, der Admiralität und der Industrie, aus Deutschland gestatten. Der Michel aber sagt zu John Bull: „Ich pfeif' dir was!"

Kriegshumor: Was Prinzeßchen erzählt. Aus Weimar wird dem „Jenaer Volksblatt" geschrieben: Die Großherzogin von Sachsen besichtigte neulich wieder mehrere Lazarette, wobei ihr Töchterchen sie begleitete. Eine Dame des Roten Kreuzes unterhielt sich angelegentlich mit dem Prinzeßchen und erkundigte sich auch nach dem Ergehen des Großherzogs, der bekanntlich sehr regen persönlichen Anteil an den Kämpfen in Polen nimmt, worauf Prinzeßchen stolz erwiderte: „Papa schießt die Russen tot — und hat auch Läuse." (Letzteres mit ganz besonderem Nachdruck.)

### Im Grenzwald.

Von Thusnelda Wolff-Kettner.

Nun grollt herüber bei Tag und bei Nacht
Von Pont-a-Mousson der Donner der Schlacht
Und bricht sich murrend mit dumpfem Gedröhn
Am steinige Hang der Spicherer Höhn.

Hier trugen die Schollen blutige Saat,
Hier reden die Steine von deutscher Tat,
Vom Mut der Väter, von Kampf und Sieg!
Nun grollt noch einmal herüber der Krieg.

Wie ein wildes Tier, das in Ketten gelegt
Mit zorniger Pranke das Gitter schlägt,
So dröhnt der Kampf an die Eisenwand,
Die mächtig umschirmt unser Vaterland.

Ihr eisernen Kämpfer im Wetterstrahl,
Der Herrgott hat euch gehämmert zu Stahl,
Fest haltet ihr an der Grenze die Wacht,
Ob wild euch anspringt die Bestie der Schlacht.

Ihr zwingt sie nieder mit starker Hand,
Ihr hütet und schützt das bedrohte Land,
Wo jede Scholle ein ewig Gedicht
Vom Heldenkampf eurer Väter spricht.
Ihr stillen Schläfer der Spicherer Höhn,
Ihr lauscht im Traum wohl dem fernen Getön,
Das über die Kriegergräber sich schwingt
Und Kunde von euren Söhnen bringt.
Das ist das Erbe aus eurem Blut,
Ist euer unsterblicher Heldenmut,
Zur Flamme in euren Söhnen entfacht! —
Schlaft ruhig weiter — sie halten Wacht!

G. E. Reich.

### Szene wird zum Tribunal.

**In Mordprozeß werden Geschworene an Krankenbett der Hauptzeugin geführt.**

In der Mordsache von McQuade und Murphy, die angeklagt sind, Robert Koch am 4. November vorigen Jahres ermordet zu haben, wurde gestern „die Szene zum Tribunal" gemacht. Die Hauptzeugin in dem Prozeß, Frau Lolita Predosa, liegt in ihrer Wohnung 2950 Calumet Ave. so schwer krank darnieder, daß sie nicht in das Gericht gebracht werden konnte. Richter Petit, Hilfsstaatsanwalt Dwight McKay, der Gerichtsschreiber und die in dem Prozeß dienenden Geschworenen, sowie die Angeklagten begaben sich infolgedessen gestern Nachmittag in die Wohnung der Kranken, um dort ihr Zeugniß entgegenzunehmen. Frau Predosa sagte aus, daß sie die ihr gegenübergestellten Angeklagten McQuade und Murphy kenne. McQuade sei im Juni vorigen Jahres in ihr Haus gekommen und habe ein Zimmer im dritten Stockwerk gemietet. Den Ermordeten kannte sie unter dem Namen Hagenow, er sei am 4. November zu McQuade gekommen. Nachdem er zwei Stunden in dessen Zimmer gewesen sei, will die Zeugin in rascher Folge fünf Schüsse haben fallen hören. Sie erzählte dann weiter, daß sie kurz darauf einen Mann die Treppe hinunterlaufen sah, und daß dieser Mann Murphy gewesen sei. Er habe ihr zugerufen: „Da oben ist Jemand erschossen worden." Die Zeugin hat dann später Murphy in der Bezirkswache wiedergesehen, wo er sie gebeten haben soll, ihn nicht zu identifiziren. Die Staatsanwaltschaft geht von der Theorie aus, daß Koch in Folge der Anklage gegen Clarence White ermordet wurde, der beschuldigt wurde, „Jimmy" Barry getötet zu haben, dessen Körper in einem Sack in einer Gasse auf der Westseite gefunden wurde. White war ein Freund der Angeklagten. Den Geschworenen wurde später das im dritten Stockwerk gelegene Zimmer gezeigt, in dem das Verbrechen begangen worden sein soll.

**Schickt danach!**

Shoemakers Geflügelbuch und Kalender für 1915.

Das Buch hat über 200 Seiten, mit vielen farbigen Abbildungen von Geflügel, lebensgetreu. — Es erklärt alles über Hühner, ihre Preise, ihre Pflege, Krankheiten und Kuren.

Alles über Brutmaschinen, ihre Preise und Betrieb. Alles über Geflügel-Ställe und wie man sie baut. Es ist ein Nachschlage-Werk über das Hühnerreich. Nur 15 Cts. Euer Geld ... zurück.

C. C. Shoemaker, Box 1140, Freeport, Ill.

Wir geben S. & H. Grüne Stamps

# LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

50c Overall Schürzen 29c

85c Gardinen Netzzeug Yard 25c

## Mehr neue Fabrik-Enden vom Osten erhalten

1 Partie bedr. Crepe-Rester, alles gute Längen u. Muster, 10c-Wert, spez., Yard.......... 5½c
Partie v. weißen Babyflanellrestern, gute, schwere Qualität, 10c wt., in diesem Verk., sp., Yd... 5¾c

1 Partie von corded Crepe Barre, gute Farbenauswahl, perfekte kurze Längen, 25c wt., sp., Yd 9½c
1 Partie 36zöll. bedruckte Crepe Rester, alles neue Muster, 18c wert, spez., Yard..... 7¾c

1 Partie v. weißen Pajama Checks, 36zöllig, 12½ wert, — speziell, per Yard.......... 6¾c
1 Partie v. Chiffon Tissue Restern, gute Ausw. von Farben, 12½c wert, speziell, Yard.. 7¾c

1 Partie schlichtblauer Chambray Rester, — alles gute Längen, 10c wert, speziell, Yard.......... 5½c
1 Partie 27zöll. weißer Pique Rester, verschiedene Welts, 19c-Wert speziell, die Yard....... 9½c

**Spart Euer Geld, indem Ihr gehäkelte Bettdecken zu diesen Preisen kauft.**
1.25 weiße gehäkelte Bettdecken, mit Fransen, speziell, Stück....... 89c
1 Partie leicht beschmutzter Bettdecken, Atlas- und Marseilles befranst, gesäumt, gezackt, gerade und geschnittene Ecken, Werte bis zu $6, so lange sie vorhalten 2.98

**Spart ⅓ od. mehr an Muslins und Bettuchzeug.**
9c feine Qualität von gebleichtem Muslin, 36 Zoll breit, vom Stück, speziell, die Yard..... 6c
10c schweres ungebleichtes L. L. Bettuchzeug, 36 Zoll breit, vom Stück, speziell, die Yard für.................... 6½c

**Spitzen**
300 Yards von baumwoll. Torchons, Clunys u. Valenciennes, Edges und Einsätze, in weiß u. ecru., in einer ungeheuen Varietät von neuen Mustern, bestehend aus ausgez. 5c bis 10c Werten, Yard.............. 2½c
1500 Yds. von fancy Net Banding, schwere Seide bestickte Effekte, in mehreren Farbenkombinationen, für Kleider u. Putzmachereizwecke geeignet, — in Verbindung mit einer Fabrikmusterpartie von bestickten Edgings, 25c bis 75c Werte, spez., Yard........ 5c
2500 Yds. reinleinene Cluny Spitzen Edges u. Einsätze, in einer reichhaltigen Auswahl von hübschen Mustern, einschl. viele bis zu 29c wert, spez., Yard........ 15c

**Bettücher und Kissenbezüge bedeutend im Preise herabgesetzt.**
15c gebleichte hohlgesäumte Kissenbezüge, Größe 45 bei 36, zum Verkauf, so lange sie vorhalten, das Stück...... 9½c
75c gebleichte nahtlose Bettücher, Größe 81 bei 90, extra schwere Qualität, speziell, das Stück.............. 45c

**Spitzen-Scarfs**
39c spitzenbesetzte Scarfs, mit Spitzen u. Einsätzen, speziell, zu.. 25c

**Huckhandtücher**
29c bestickte Huck-Handtücher, mit gezackter Kante, speziell, das Stück.......... 15c

**Korset Schützer.** Feine Partie ungew. guter Werte, best. aus meh. hübschen Facons, mit Stickerei u. Spitzen besetzt, spez. Preis, zu..... 12½c

Hohlges. **Taschentücher** für Damen, ¼zöll. Saum, hübsche eingewobene Atlas gestr. Borte, auch weiße hohlges., echtf. Rand, 5c wert. 2½c

**Muslin Nachtkleider.** Bel. Slipover Facons, hübsch mit Spitzen u. Stickerei umrandet— auf Bargain-Tischen ausgelegt, zu.......... 29c

**Muslin Beinkleider**— Spart, Frauen werden den Wert dieser Sorte sofort erkennen, tucked Ruffle u. mit Stickerei u. Spitzen besetzt, spez. für diesen Verkauf, Paar..... 19c

## Den Manen Schurz'.

**Unabh. deutsch-amerikanisch. Frauenklub veranstaltet Gedächtnißfeier.**

**Col. Darling warnt vor England.**

**Professor Hirsch erklärt, Schurz würde, wenn er lebte, gegen die Verleumdung des Deutschtums durch Englands Parteigänger protestiren.**

Daß Carl Schurz als einer der ersten gegen den Verleumdungsfeldzug protestiren würde, den Englands Parteigänger in diesem Land gegen das Deutschtum führen, erklärte Professor Dr. Emil G. Hirsch gestern bei der Gedächtnißfeier, welche der unabhängige deutsch-amerikanische Frauenklub zu Ehren des Geburtstages des großen Deutsch-Amerikaners im Roten Saal des Hotel La Salle veranstaltete. In einer glänzenden Ansprache führte er aus, daß der Mann, den sein Adoptivvaterland auf die höchsten Ehrenstellen berief, welche dem im Ausland geborenen Bürger offen stehen, im Herzen stets einer der unsrigen geblieben ist. Er wies nach, daß Schurz, der sein Heimatland verlassen habe, weil er seine Ideale nicht erreichen konnte, sich später voll mit dem Land seiner Geburt ausgesöhnt habe, weil die Bestrebungen seiner Jugend verwirklicht worden seien. Er habe empfunden, daß ein freies Deutschland auch ein geeintes Deutschland sein müsse. Darum würde er auch, wenn er noch amLeben wäre, heute scharf gegen die Verleumdung protestiren, daß das deutsche Volk kein Recht und keine Freiheit habe. Nur die könnten das nicht verstehen, die nicht einsehen, daß jedes Volk das Recht habe, sich die Verfassung zu geben, auf die seine geschichtliche Entwickelung hinweise; die, welche die Demokratie als das einzig Wahre ansehen und damit die Schale als den Kern betrachteten. Sei Frankreich freier, weil es eine Republik sei? Kein freies Volk habe ein Wahlsystem wie Frankreich, das eine Advokatenclique kontrolire. Dem gegenüber stehe das deutsche Reich mit seiner freien Städteverwaltung, wie sie kein anderes Land besitze, mit der Gewissens- und Lehrfreiheit seiner Universitäten. Von ihnen könnten amerikanische Städte und amerikanische Universitäten lernen, was Freiheit sei. In diesem Sinn seien die Ideale des jugendlichen Schurz verwirklicht worden. Das habe ihn mit dem deutschen Reich ausgesöhnt, so daß er ein Deutscher geblieben sei. Aus diesem Grund würde er auch heute seine Stimme erheben gegen die Verleumdung der guten Eigenschaften seines Volkes. Zeitgemäß war der Hinweis des Redners auf die Haltung, die Schurz im Jahre 1870 als Mitglied des Kabinets gegenüber der Waffenausfuhr an Kriegführende eingenommen hat. Er habe darauf hingewiesen, daß das amerikanische Volk gegen seine Grundprinzipien verstoße, wenn es die Waffenausfuhr dulde. „Wir sind um so bessere Amerikaner," schloß der Redner seine Ansprache, „je treuer wir an den Traditionen und Gemütsschätzen des deutschen Volkes hängen. Wir Deutsche haben die Aufgabe, darauf zu sehen, daß das Beste, das unser Volk geschaffen, dem amerikanischen Volk nicht verloren geht. Das amerikanische Volk wird ärmer, wenn wir uns unsere Traditionen verkümmern lassen. Das Volk, das dem Land einen Carl Schurz gegeben hat, darf sich rühmend zurufen: Wir sind treue Amerikaner, weil wir in unseren Idealen echte und rechte Deutsche geblieben sind. Carl Schurz, er war unser."

**Warnt vor England.**

Hohes Lob zollte Col. Jasper C. Darling, früherer Höchstkommandirender der Grand Army of the Republic, dem Deutschtum des Landes für sein mannhaftes Eintreten für das Land seiner Wahl und knüpfte daran eine ernste Warnung vor England und seinen Verbündeten. „Wer machte es Schurz, Rosecrans, Osterhaus, Sigel und den anderen deutschen Generälen des Bürgerkrieges möglich, ihrem Vaterland zu erstehen?" fragt er. „Der deutsche Soldat. Wer erhielt Missouri der Union? Die deutschen Turner von St. Louis. 200,000 Deutsche kämpften auf der Seite der Nordstaaten. Ohne sie hätten wir im Bürgerkrieg nicht siegen können. Ohne sie würden wir heute vielleicht gespalten sein. Was machten die Engländer damals, als die Deutschen ihr Leben für die Union in die Schanze schlugen? Sie rüsteten Freibeuter aus, die unserem Seehandel ein Ende machten, daß wir uns bis heute nicht haben erholen können. Was tat Frankreich? Es verletzte die Monroedoktrin, indem es Maximilian nach Mexiko entsandte. Weil Lee dank der Opferwilligkeit der deutschen Freiwilligen bei Appomattox die Waffen strecken mußte, konnten wir Frankreich zur Räumung Mexikos zwingen. Anderenfalls hätten wir stets das Land im Süden von uns zu fürchten gehabt. Der Presse, dem größten Teil wenigstens, muß man heute zurufen: Wem können wir trauen, wenn nicht dem Volk, das stets auf unserer Seite gestanden hat in der Stunde der Not? Wenn England, Frankreich und der Moskowiter Deutschland besiegen sollten, würde England das erste Land sein, das versuchen würde, Deutschland zum Bundesgenossen gegen Rußland zu erlangen, und dann würden wir und unsere Monroedoktrin und unser Panamakanal an die Reihe kommen. Den Leitern unseres Landes müssen wir zurufen: Laßt Euch nicht ein mit dem Land, das uns nie Gutes getan hat."

Außerdem sprachen noch Professor Dr. George L. Scherger, Superiorrichter Clarence N. Goodwin und Frl. Hazel Ellicson von der Carl Schurz Hochschule, die einen kurzen Abriß des Lebens und Wirkens Carl Schurz' gab. Frau Anna M. Schaedler, die Präsidentin des Klubs, führte den Vorsitz und war Spruchmeisterin. Ein Konzert, bei dem Frl. L. Chatroop, Herr Shynman und Herr Goldman mitwirkten, brachte die Feier zum Abschluß.

### Privatbänker verhaftet.

Der 48jährige Privatbänker Henry Pontorno, 154 West 22. Straße, der Besitzer der „Herbitens Bank", wurde gestern Abend auf vier Verhaftsbefehle hin, die gegen ihn unter der auf Unterschlagung lautenden Anklage erwirkt wurden, in Haft genommen, jedoch gegen Bürgschaft von $4000 auf freiem Fuße belassen. Die Polizei sagt, daß die Verhaftung von Einlegern der Bank veranlaßt wurde.

### Kurz und Neu.

Einbrecher statteten der Wohnung von J. W. Ryan, Nr. 452 Englewood Avenue, einen Besuch ab und stahlen Kleider und Silbersachen im Werte von $475. Die Gauner erbrachen eine Hintertür.

**Ich behandle nur Männer**

Ich lade jeden leidenden Mann ein, mich kostenfrei zu konsultiren.

Meine Behauptung, ein erfolgreicher Spezialist zu sein, stützt sich auf die Tatsache, daß seit fünfundzwanzig Jahren sich meine Praxis ausschließlich auf die Behandlung von Männerkrankheiten beschränkt hat.

Aus Erfahrung weiß ich, daß meine verbesserten Spezialmittel und unübertrefflichen Methoden die besten sind für die Heilung von chronischen Krankheiten, Magenleiden, Leberbeschwerden, Blutvergiftung, Wunden, geschwollenen Drüsen, Nieren-, Blasen- und ähnliche Leiden. Diese Zustände sind die Folge von früheren Ausschweifungen oder Uebertretung der Gesundheitsgesetze, wodurch die Lebenskraft absorbirt wird, und lassen schnell deren wiederaufbauenden Einfluß erkennen.

Meine Behandlung kann nicht übertroffen werden, was die Heilung von Krankheiten und die Wiederherstellung von Stärke und Lebenskraft von angegriffenen Nerven und schwachen Organen betrifft.

Jeden Nachmittag von 2 bis 4 und Sonntags von 11 bis 12 gewähre ich Konsultationen und gebe ich Ratschläge ohne Kostenberechnung. Sprecht vor wegen Ratschläge betreffs irgend einer Krankheit oder Schwäche. Ich werde Euch offen und ehrlich sagen, was Euer Leiden ist und wie Ihr geheilt werden könnt. Diejenigen, welche sich unter meinen besonders niedrigen Honorarbedingungen behandeln lassen wollen, können dies tun und Abmachungen wegen Teilzahlungen vereinbaren.

**Dr. B. M. ROSS**
**35 S. Dearborn Strasse**
Ecke Monroe, Chicago, Crilly Building.
Nehmt den Elevator zum fünften Stockwerk.
Sprechstunden: Täglich, 9 bis 4; Sonntags 10 bis 1; Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abends, 7 bis 8.

## Demokr. Senatoren gespalten.

**Ihre Organisation im Senat kann Programm nicht durchführen.**

**Drei Mitglieder dagegen.**

**Oberhaus wird jedenfalls von Republikanern, Fortschrittlern und widerspenstigen Demokraten organisirt werden. — Abschaffung der Todesstrafe.**

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, 3. März. Die demokratische Organisation im Senat machte heute einen letzten verzweifelten Versuch, ihr Programm für die Organisirung der Körperschaft vor der Entscheidung der Konteste im 11. und 23. Senatsbezirk in Cook County durchzuführen, unterlag aber. Drei Demokraten, Compton von McDonough und Broderick und Carroll von Chicago, stimmten zusammen mit den Republikanern und Fortschrittlern gegen das Programm, das die demokratische Organisation im Senat unter Führung Senator Canadays durchzudrücken versuchte. Die Durchführung des Plans würde die Ernennung eines Ausschusses für Geschäftsregeln durch Vizegouverneur O'Hara zur Folge haben. Alle Anzeichen deuten daraufhin, daß die Republikaner, Fortschrittler und die drei Demokraten zusammen die Körperschaft organisiren werden. Das würde eine schwere Niederlage für Gouverneur Dunne bedeuten.

**Im Haus.**

Wie verlautet, hat Sprecher Shanahan die Vorsitzenden für die große Mehrzahl der Hausausschüsse ausgewählt und wird die Liste aller Ausschußernennungen dem Haus nächste Woche vorlegen. Die wichtigsten Ausschüsse werden, wie es heißt, die folgenden Vorsitzenden erhalten: Rechtsausschuß — W. H. Holaday, Danville; Landwirtschaftlicher Ausschuß — Israel Dudgeon, Grundy County; Oeffentliche Nutzeinrichtungen — Medill McCormick, Chicago: Versicherungswesen — W. M. Scanlan, La Salle County; Straßen und Brücken — Homer J. Tice, Menard County.

Der Sprecher kündigte heute an, er werde den Republikaner Thomas Bovr von Chicago zum Vorsitzenden des Ausschusses für unvorhergesehene Ausgaben ernennen.

**Will Vorwahlengesetz abändern.**

Der Abgeordnete McCormick brachte mehrere Abänderungsanträge zum Vorwahlengesetz ein. Eine dieser Vorlagen sieht vor, daß nach den Septembervorwahlen Parteikonvente stattfinden sollen, in denen Programmerklärungen angenommen werden sollen. Delegaten zu diesen Konventen können sich nicht durch Ersatzleute vertreten lassen. Kandidaten, die sich mittels Nominationspetitionen nominiren lassen, haben das Recht, in Lokalwahlen unter bestimmten Namen wie z. B. Bürgerpartei zu „laufen". Ein weiterer Antrag McCormicks sieht vor, daß ein Kandidat, der in der Vorwahl zweier Parteien nominirt ist, auf dem Stimmzettel an mehr als einer Stelle Platz finden kann. Eine dritte Vorlage desselben Abgeordneten sieht die Einführung von parteilosen Stadtwahlen vor, wenn die Bürgerschaft ihre Zustimmung gibt. Das Vorwahlengesetz wird dadurch für Ortswahlen außer Kraft gesetzt.

Eine Vorlage gegen unlautere Wahlumtriebe brachte der Abgeordnete W. J. Graham von Aledo ein. Sie sucht die Kampagneausgaben von Kandidaten zu beschränken; Kandidaten für das Gouverneursamt und das Staatsobergericht dürfen nicht mehr als $5000, Kandidaten für andere Staatsämter nicht mehr als $2000, Kandidaten für Lokal- und richterliche Aemter nicht mehr als ein Drittel ihres voraussichtlichen Gehalts ausgeben.

Vom Abgeordneten Burns ging eine Vorlage ein, welche das Gehalt der Wahlbeamten auf $8 den Tag erhöht. Der gleiche Abgeordnete beantragte, der Stadt Chicago die Errichtung einer städtischen Eisanlage zu gestatten.

**Abschaffung der Todesstrafe.**

Der Abgeordnete Watson brachte eine Maßregel ein, welche die Abschaffung der Todesstrafe vorsieht und die Mindeststrafe für Mord von vierzehn auf dreißig Jahre erhöht.

### Verdient schwere Strafe.

**Kraftwagendieb brachte Straßengänger in Gefahr.**

Ein Kraftwagendieb, der seinen Namen als Everet Eppley angab, wurde gestern Nachmittag nach kurzer Jagd festgenommen, nachdem er das gestohlene Fahrzeug im Stich gelassen hatte und es führerlos die Straße entlang rasen ließ. Eppley sprang in das an Jackson Boulevard und State Straße stehende, Leon Jacobs, Nr. 4046 Grand Boulevard, gehörige Schnauferl und war gerade losgefahren, als Jacobs seine Verfolgung aufnahm. Der Spitzbube zog es vor, seine Beute im Stich zu lassen, und sprang aus dem Kraftwagen, diesen führerlos weiterfahren lassend. Straßengänger und Kraftwagenlenker gerieten hierdurch in Lebensgefahr. Es gelang Jacobs, seinen Kraftwagen einzuholen, sich in das Gefährt zu schwingen und es zum Halten zu bringen. Ein Polizist verfolgte Eppley und nahm ihn fest.

### Das Kabel riß.

**Vier Angestellte der International Harvester Co. schwer verletzt.**

Vier Angestellte wurden gestern im Gießereigebäude der International Harvester Co. an der Western Ave. und W. 22. Straße schwer verletzt, als das Kabel eines mit Eisen beladenen Frachtaufzuges riß und der Fahrstuhl aus dem 5. Stockwerk in die Tiefe sauste. Die Verletzten sind: Stanley Bartasz, rechtes Bein gebrochen, Schädelwunde und Quetschungen; Hermann Schulz, innerlich schwere Verletzungen; Felix Czaskiewicz, innerlich Verletzungen, und John Pazarek, linkes Bein gebrochen und Schädelwunde. Die Verunglückten befinden sich im Privathospital der Gesellschaft.

### Die Frachtspesen.

Verhandlungen über die Frage der Erhöhung der Eisenbahnfrachtraten im Westen sind seit heute vor der Zwischenstaatlichen Handelskommission im Hotel La Salle im Gange. Sie dürften mehrere Wochen dauern. C. C. Wright, Hauptanwalt der Chicago & Northwesternbahn, befürwortete die Erhöhung der Frachtsätze, die sich auf Getreide, Mehl, Vieh, Fleisch und Fleischerzeugnisse, Düngemittel, Heu, Baumwolle, Kohle, Obst, Gemüse usw. erstrecken würde, Clifford Thorne, Vorsitzer derStaatsbahnkommission von Iowa, bekämpft

# Kauft Fleisch Retail zu Wholesale-Preisen.

Ihr teilt unseren Profit mit uns und spart den Profit, den Euer Butcher machen würde. Kommt heute und bringt Eure Freunde mit; Fleisch für jedermann.

Nr. 1 Fancy Pork Loins, klein und mager, das Pfund......10½c
Nr. 1 Fancy Pork Butts, das Pfund zu......9½c
Leaf Schmalz, soviel Ihr wollt, mit Fleisch-Order von 50c aufwärts, das Pfund......9¾c
Short Leg od. Hinterviertel Kalbfleisch 13½c | Hinterviertel Lammfleisch, Pfund......13½c
Vorderviertel Kalbfleisch, Pfund......10½c | Vorderviertel Lammfleisch, Pfund......10½c
Sirloin und Porter House Steaks, Native Beef, das Pfund......14½c
Native Chuck Roast, Pfund......10½c | Gehacktes Rindfleisch, 3 Pfund für......25c
Rib Roast, Rolled, keine Knochen......14½c | Gehacktes Schweinefleisch, 3 Pfund für..25c
Bestes Suppenfleisch, das Pfund......9½c | Swifts Jewel Schmalz, 3 Pfund......25c
Kalbshirn, 3 Pfund für......25c
Nr. 1 Sugar-Cured Star Schinken, das Pfund zu......14½c
Nr. 1 Sugar-Cured Star Speck, das Pfund zu......16½c
Geräucherte Enten und Gänse, das Pfund zu......16½c
Armour's Cottage Butts, keine Knochen, das Pfund zu......16½c

Spezielle Preise für Saloon- und Restaurant-Lieferungen.
Wir liefern Waaren überall ab.

UNION STOCK YARDS PKG. und PROV. CO.
John J. Witous, Eigentümer.
1580 CLYBOURN AVENUE Zwischen NORTH AVE und HALSTED
Seht nach unserem Schild: „Meats, Wholesale und Retail".
Offen Sonntag Vormittag von 7 bis 11 Uhr.


# Börsennotirungen.

**Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., 90 Board of Trade Bldg., geliefert:**

| | Hoch. | Niedrig. | 11 Borm. | Schlußpr. Gestern |
|---|---|---|---|---|
| **Weizen—** | | | | |
| Mai ... | $1.45¾ | $1.43 | $1.43¼ | $1.44½ |
| Juli ... | 1.18¼ | 1.16½ | 1.16¾ | 1.17⅞ |
| **Mais—** | | | | |
| Mai ... | .74⅝ | .73⅝ | .73½ | .74⅞ |
| Juli ... | .76⅝ | .75½ | .75½ | .75⅞ |
| **Hafer—** | | | | |
| Mai ... | .57⅞ | .56⅝ | .56⅝–½ | .56⅝ |
| Juli ... | .53–53⅛ | .52⅜ | .52⅜ | .52⅝ |
| **Speck—** | | | | |
| Mai ... | 17.40 | 17.30 | 17.32 | 17.37 |
| Juli ... | 17.80 | 17.70 | 17.70 | 17.72 |
| **Schmalz—** | | | | |
| Mai ... | 10.35 | 10.35 | 10.35 | 10.30 |
| Juli ... | 10.62 | 10.52 | 10.62 | 10.55 |
| **Rippchen—** | | | | |
| Mai ... | 9.95 | 9.87 | 9.92 | 9.87 |
| Juli ... | 10.25 | 10.20 | 10.22 | 10.17 |

**Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als gestrige Schlußnotirungen:**

| | Weizen | Mais | Hafer | Speck | Schmalz | Rippen |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Mai | $1.39⅝ | .72½ | .55⅛ | 17.27 | 10.32 | 9.87 |
| Juli | $1.12⅝ | .74½ | .51⅛ | 17.65 | 10.60 | 10.17 |

**Weizen schloß um 4¼ bis 4½, Mais um 1½, Hafer um etwa 1 Cent niedriger.** Maiweizen fiel von $1.45¾ auf $1.37 auf Grund eines Gerüchts, daß innerhalb 90 Tagen Friede geschlossen werden würde und daß enorme Kriegsaufträge in den Ver. Staaten widerrufen worden seien. Juliweizen ging von $1.18¼ auf $1.11, Mais und Hafer um 1 bis 2 Cents herab. Merkwürdiger Weise stiegen aber weder Baumwolle, noch Wertpapiere. Die Nachricht von der Rückgängigmachung von Aufträgen zum Betrag von vielen Millionen Dollars wurde von einem New Yorker Nachrichtenbüro hierhergesandt. Die einheimische Nachfrage nach allen Getreidearten ist nicht lebhaft, und der Gesammtumsatz hat abgenommen.

# Produktenbörse.

Die ungewöhnlich billigen Preise für **Eier** führten gestern und heute zu einem so lebhaftem Geschäft, daß die Preise einen kleinen Preiszuwachs zu verzeichnen hatten, und dieser nunmehr 18½ bis 19 Cents das Dutzend beträgt. Da fortwährend beträchtliche Sendungen dieser Waare eintreffen, dürfte sich dieser Preis wohl nur kurze Zeit aufrecht erhalten lassen.

Die **Geflügel**preise blieben unverändert, mit Ausnahme von „Spring Chickens," welche in genügender Zahl eintrafen, um sie, mit einer Ermäßigung von ½ Cent, zu 16 Cents das Pfund berechnen zu lassen. Uebrigens ist die Saison für gerupftes Geflügel infolge des unverläßlichen Wetters nahezu vorbei; Truthähne sind meistens schlapp, Hühner gefleckt und Gänse werden trocken und dünn. Die Zufuhr von lebenden Vögeln wird vorgezogen.

Die **Butter**preise blieben unverändert.

**Frische Gemüse** trafen heute in großen Mengen ein. Rosenkohl, Erbsen, Gurken, Zwiebeln, Petersilie usw. hatten ansehnliche Preisnachlässe zu verzeichnen.

**Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.**

## Molkereiprodukte.

### Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

| | | |
|---|---|---|
| „Creamery", extra, das Pfund. | | 0.20½ |
| „Extra Firsts", das Pfund...... | 0.28 | —0.28½ |
| „Firsts", das Pfund...... | 0.26 | —0.27 |
| „Seconds", das Pfund...... | 0.24 | —0.25 |
| Dairies, „extra", das Pfund.... | | 0.28 |
| „Firsts", das Pfund...... | | 0.26 |
| „Seconds," das Pfund...... | | 0.22 |
| Packwaare, das Pfund...... | 0.19 | —0.19½ |
| „Ladles", das Pfund...... | 0.21 | —0.22½ |
| Prozeßbutter, das Pfund...... | 0.23 | —0.24 |

(Preise für Grocers: „Creamery", extra, Kübel 31c; in Pfunde abgewogen 32c.)

### Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

| | | |
|---|---|---|
| Gemischte Waare, Kisten eingeschlossen, das Dutzend...... | 0.18½ | —0.19 |
| „Dirties", das Dutzend...... | 0.18 | —0.19 |
| „Fresh Firsts", das Dutzend.... | 0.22 | —0.22¼ |
| „Ordinary Firsts", das Dutzend | 0.20¼ | —0.21 |
| „Checks", das Dutzend...... | 0.14 | —0.15 |

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

### Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

| | | |
|---|---|---|
| Rahmkäse, „Twins", das Pfund | | 0.15 |
| „Young America", das Pfund.. | | 0.14¾ |
| „Long Horns", das Pfund..... | | 0.14¾ |
| „Daisies", das Pfund...... | | 0.15 |
| Brick, das Pfund...... | | 0.14 |
| Schweizer, rund, das Pfund.... | 0.14 | —0.19 |
| do., „Block", das Pfund...... | 0.12 | —0.14½ |
| Limburger, 2 Pfund Stück, Pfd. | | 0.15 |
| do., 1 Pfund Stück...... | | 0.15½ |

## Geflügel und Fleisch.

### Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr. Einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

| | | |
|---|---|---|
| Hühner, das Pfund......$ | | 0.15 |
| „Springs", das Pfund...... | | 0.16 |
| „Staggy Springs", das Pfund.. | | 0.13½ |
| Truthühner, das Pfund...... | | 0.14 |
| Hähne, das Pfund...... | | 0.11 |
| Große, fette Enten, Pfund...... | | 0.16 |
| Indian Runner Enten, Pfund.. | | 0.12 |
| Alte und junge Gänse, Pfund.. | 0.10 | —0.11 |
| Perlhühner, das Dutzend...... | | 3.00 |
| Alte Tauben, lebend, Dutzend.. | | 1.50 |
| do., tot, das Dutzend...... | | 0.75 |
| „Squabs" lebend, Dutzend...... | | 1.20 |
| do., zugerichtet, Dutzend...... | | 2.00 |

Kleine magere weniger.

### Geflügel (trocken gerupft).

| | | |
|---|---|---|
| Truthühner, je nach Qualität, das Pfund...... | | 0.18 |
| Gänse, das Pfund...... | | 0.13 |
| Enten, das Pfund...... | | 0.16 |

### Geflügel (gebrüht).

| | | |
|---|---|---|
| Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd. | | 0.16 |
| do., „Springs", das Pfund.. | 0.15½ | —0.16½ |

(Zur Notiz für Geflügelsender — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

### Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

| | | |
|---|---|---|
| 50— 60 Pfund Gewicht, Pfd. | 0.11 | —0.11½ |
| 60— 90 Pfund Gewicht, Pfd. | 0.12 | —0.12½ |
| 80—100 Pfund Gewicht, Pfd. | 0.13 | —0.13½ |
| 110—130 Pfund Gewicht, Pfd. | 0.13½ | —0.14 |
| Ausgesuchte Waare, Pfund...... | 0.14½ | —0.15 |
| Hammel, gehäutet, das Pfund. | 0.08 | —0.08½ |

### Kälber (gehäutet.)

Kälber, 3 bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet.

### Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Co.)

| | |
|---|---|
| Rippen, Nr. 1, das Pfund...... | 0.17 |
| do., Nr. 2, das Pfund...... | 0.14 |
| do., Nr. 3, das Pfund...... | 0.09 |
| „Loins", Nr. 1 das Pfund.... | 0.19 |
| do., Nr. 2, das Pfund...... | 0.16 |
| do., Nr. 3, das Pfund...... | 0.10 |
| „Rounds", Nr. 1, das Pfund.. | 0.12 |
| do., Nr. 2, das Pfund...... | 0.11 |
| do., Nr. 3, das Pfund...... | 0.09 |
| „Chucks", Nr. 1, das Pfund... | 0.11½ |
| do., Nr. 2, das Pfund...... | 0.10 |
| do., Nr. 3, das Pfund...... | 0.08½ |
| „Plates", Nr. 1, das Pfund... | 0.09½ |
| do., Nr. 2, das Pfund...... | 0.08½ |
| do., Nr. 3, das Pfund...... | 0.08 |

### Schweine (zugerichtet).

| | | |
|---|---|---|
| Geschlachtete Schweine, das Pfund.. | 0.07 | —0.08 |
| Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf. | 0.10 | —0.12 |

### Lebende Ferkel.

| | | |
|---|---|---|
| 12—20 Pfund Gewicht...... | 1.50 | —2.50 |

## Frisches Obst.

### Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Fässer regul. Größe:

| | Kühlhausäpfel | |
|---|---|---|
| Baldwins...... | 2.25 | —2.50 |
| Ben Davis...... | 2.00 | —2.25 |
| Wine Saps...... | 3.00 | —3.50 |
| Wagners...... | 2.25 | —2.50 |
| Kings...... | 2.75 | —3.00 |
| Jonathans...... | 3.25 | —3.75 |
| Gano...... | 2.00 | —2.25 |
| Grimes Golden...... | 3.00 | —3.25 |
| Greenings...... | 2.50 | —3.00 |
| Golden Russetts...... | 2.25 | —2.75 |
| Northern Spies...... | 2.75 | —3.25 |
| Pound Sweets...... | 2.25 | —2.50 |
| Talman Sweets...... | 2.00 | —2.50 |
| Roxbury Russetts...... | 2.00 | —2.25 |
| Starks...... | 2.25 | —2.50 |
| York Imperial...... | 2.80 | —3.00 |
| Nr. 2 aller Sorten...... | 1.50 | —1.75 |
| Westliche Aepfel in Kisten — | | |
| Delicious, je nach Größe...... | 1.75 | —2.25 |
| Jonathan...... | 1.10 | —1.25 |
| Grimes Golden...... | 1.25 | —1.40 |
| Rome Beauties, große...... | 1.25 | —1.40 |
| Spitzenberg...... | 1.10 | —1.35 |
| Stabmen Wine Sap...... | 1.10 | —1.15 |
| Nr. 2 aller Sorten...... | 0.90 | —1.00 |

### Apfelwein.

| | |
|---|---|
| 15 Gallonen Faß...... | 2.25 |

### Kronsbeeren.

(American Cranberry Exchange, 210 Nord La Salle Straße.)

| | | |
|---|---|---|
| Eastern Howes...... | | 3.50 |
| Wiskonsin Badger, Bell und Cherry...... | 3.00 | —3.50 |
| Banner Brand...... | | 4.50 |
| Große Jumbos...... | | 5.00 |

### Erdbeeren.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 W. South Water Straße.)

| | | |
|---|---|---|
| Florida, Quart...... | 0.30 | —0.35 |

### Nüsse.

(Notirungen von E. C. Pierce & Co., 71 West South Water Straße.)

(Preise bei Abnahme von 5 Pfund.)

| | | |
|---|---|---|
| Kastanien, importirt, Pfund...... | 0.06½ | —0.07 |
| Walnüsse, große, Pfund...... | 0.01½ | —0.02 |
| Filberts, das Pfund...... | 0.13 | —0.15 |
| Brazilnüsse, das Pfund...... | 0.08 | —0.10 |
| Butternüsse, das Pfund...... | 0.01 | —0.02 |
| Pecannüsse, das Pfund...... | 0.10 | —0.12 |
| Pelinüsse, das Pfund...... | | 0.06 |
| Pistacchionüsse, das Pfund...... | 0.45 | —0.46 |
| Krachmandeln, das Pfund...... | 0.18 | —0.20 |
| Mandeln, das Pfund...... | | 0.38 |
| Walnußkerne, das Pfund...... | 0.35 | —0.37 |
| Pecannußkerne, das Pfund...... | | 0.45 |

## Kalifornisches Obst

### Kernobst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

| | | |
|---|---|---|
| Orangen, Navels, die Kiste...... | 2.25 | —2.50 |
| Tangerinen, ½ Kiste...... | 1.75 | —2.25 |
| Grape Fruit, Florida...... | 1.75 | —2.15 |
| Zitronen, die Kiste...... | 2.75 | —3.00 |

## Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

| | | |
|---|---|---|
| Artischoken, kalifornische, Dtzd.... | $0.90 | —1.00 |
| do., Kiste zu...... | | 4.50 |
| Blattsalat, kleine Kiste...... | 0.25 | —0.27½ |
| do., Romaine, Fla., Hamper.. | 1.75 | —2.00 |
| Blumenkohl, kalif. 2 Dtzd. Kiste. | 2.50 | —2.75 |
| do., ½ Kiste...... | 1.25 | —1.50 |
| Bohnenkraut, 12 Bündel...... | 0.07½ | —0.10 |
| Boree, das Bündel...... | 0.07½ | —0.10 |
| Champignons, Karton zu...... | 0.45 | —0.50 |
| Eierpflanze, Florida, Kiste 2 bis 3 Dutzend...... | 3.50 | —4.00 |
| Endiviensalat, kalif. Kiste...... | 1.50 | —2.00 |
| do., imp. belg., in Korben von 16 bis 20 Pfund, das Pfd. | 0.30 | —0.35 |
| do., imp. belg., einzeln, Pfd.. | 0.40 | —0.45 |
| do., New Orleans, Faß...... | | 2.75 |
| Erbsen, New Orleans, Hamper. | 3.50 | —4.00 |
| Grünkohl, Baltimore, das Faß.. | 0.75 | —1.00 |
| Gurken, das Dutzend...... | 1.00 | —1.65 |
| Hubbard Squash, das Pfund.... | | 0.01 |
| Kohl, das Faß...... | 1.00 | —1.25 |
| Knoblauch, der Strang...... | 0.75 | —0.85 |
| do., italienischer, Pfund...... | 0.22 | —0.23 |
| Kopfsalat, Louisiana, Hamper... | 0.50 | —1.00 |
| do., Texas, kleiner Hamper.... | 1.00 | —1.25 |
| do., kalif. „Iceberg", Kiste... | 3.00 | —3.50 |
| do., New Orleans Lower Coast, Hamper...... | 1.50 | —2.00 |
| Majoran, 12 Bündel...... | 0.07½ | —0.10 |
| Meerrettig, Dutzend...... | 0.70 | —0.75 |
| do. St. Louis, Faß...... | 4.50 | —4.75 |
| do., hiesiger, Pfund...... | 0.05 | —0.06½ |
| Mohrrüben, in Säcken...... | 0.40 | —0.50 |
| do., gewaschen...... | 0.65 | —0.75 |
| do., New Orleans, Faß...... | 3.00 | —4.00 |
| do., Kanner, Faß...... | 4.50 | —5.00 |
| Oysterplant Dutzend...... | 0.35 | —0.40 |
| Pastinaken, Kübel...... | | 0.60 |
| do., der Sack...... | 0.65 | —0.70 |
| Petersilie, deutsche, das Faß.... | 3.50 | —4.00 |
| do., das Faß...... | 3.50 | —4.00 |
| Petersilienwurzel, deutsche, Dtzd. | 0.18 | —0.25 |
| Pfeffer, Florida, große Kiste.... | 3.50 | —4.00 |
| do., do., kleine Kiste...... | 2.00 | —2.50 |
| Pfefferminze, Bündel...... | 0.15 | —0.25 |
| Rosenkohl, Quart...... | 0.08 | —0.15 |
| do., in 100 Pfd. Drums...... | 6.00 | —10.00 |
| Rotkohl, Faß...... | 2.25 | —2.50 |
| Rüben, rote, in Säcken...... | | 0.45 |
| do., New Orleans, Kanner, Faß...... | 4.00 | —4.50 |
| do., weiße, Louisiana, Faß... | 2.00 | —3.00 |
| Rettige, schwarze, Kiste...... | 0.35 | —0.40 |
| do., do., der Sack...... | 0.50 | —0.60 |
| do., Louisiana, Kanner, Faß.. | 4.00 | —5.00 |
| do., New Orleans, Faß...... | 2.50 | —3.00 |
| do., do., das Dutzend...... | 0.40 | —0.50 |
| do., Treibhauswaare, Dtzd... | 0.35 | —0.40 |
| do., Mississippi, lange, Faß, enthaltend 20 Dutzend...... | | 6.00 |
| do., Dutzend...... | 0.20 | —0.30 |
| Rhabarber, kalif., 30 Pfd. Kiste | 2.00 | —2.25 |
| do., Kankakee, Kiste...... | 2.00 | —2.25 |
| do., Michigan, Bündel...... | 0.50 | —0.60 |
| Rutabagas, kanadische gelbe, Bu. | 0.35 | —0.40 |
| Salbei, 12 Bündel...... | 0.07½ | —0.10 |
| Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtzd. Kiste zu...... | 0.65 | —0.70 |
| do., lose...... | 0.45 | —0.50 |
| Sellerie, Illinois u. Michigan.. | 0.90 | —1.65 |
| do., Bündel...... | 0.20 | —0.30 |
| do., deutscher, Dtzd. Knollen. | 0.20 | —0.25 |
| do., kalifornischer, Jumbo..... | 0.35 | —0.40 |
| do., do., extra Jumbo.... | 0.45 | —0.50 |
| do., do., Mammoth...... | 0.60 | —0.65 |
| Sellerieкohl, chines., fancy, Kiste | 2.50 | —2.75 |
| Shallots, Louisiana, Faß...... | 5.00 | —6.00 |
| do., 20 Dtzd. Faß, Kanner... | 7.50 | —10.00 |
| Spargel, kalif., Kiste...... | 8.00 | —9.00 |
| Spinat, texanischer, Bushelkorb. | 0.65 | —0.75 |
| do., das Faß...... | 3.50 | —5.00 |
| Süßkartoffeln, New Jersey, (Kiln dried), Hamper...... | | 1.50 |
| do., Maryland, Hamper...... | 1.30 | —1.40 |
| Tomaten, Florida, Kiste...... | 3.50 | —4.00 |
| do., kleine...... | 2.75 | —3.00 |
| Wasserkresse, Körbchen...... | 0.12½ | —0.15 |
| Wermutkraut, 12 Bündel...... | 0.07½ | —0.10 |
| Zwiebeln, hiesige, gelbe, Sack... | 0.70 | —0.75 |
| do., do., rote, der Sack.... | 0.70 | —0.75 |
| do., weiße, der Sack...... | 1.40 | —1.45 |
| do., spanische, große Kiste.... | 3.50 | —3.75 |
| do., do., kleine Kiste...... | 1.25 | —1.35 |

### Bohnen.

| | | |
|---|---|---|
| Grüne Bohnen, Hamper...... | 4.50 | —5.00 |
| Wachsbohnen, Hamper...... | 5.00 | —5.50 |
| do., Nr. 2...... | 2.00 | —3.00 |
| Rote Nierenbohnen...... | 3.25 | —3.50 |
| „Pea Beans", handgepflückt.... | 3.40 | —3.50 |
| do., gewöhnliche...... | 3.15 | —3.25 |
| Braune, schwedische, längliche.... | 3.50 | —4.00 |

### Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

| | | |
|---|---|---|
| Wiskonsin, Bushel...... | 0.35 | —0.41 |
| Michigan, Bushel...... | | 0.43 |
| Neue Bermudas, Faß...... | 8.00 | —8.50 |
| do., Nr. 2, Kiste...... | 6.50 | —7.50 |
| Rocky Mountains, Kiste, 50 Stück | 1.35 | —1.50 |
| Idaho, Bushel...... | 0.90 | —1.00 |

**(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)**

### Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

**Winterweizen.** Nr. 3, rot, $1.45; Nr. 2, rot, $1.45—$1.46; Nr. 4, hart, $1.38—$1.40; Nr. 3, hart, $1.45.

**Mais.** Nr. 5, gemischt, 67½—70c; Nr. 4, gemischt, 69½—71c; Nr. 3, gemischt, 70—72½c; Nr. 2, gemischt, 72—72¾c; Nr. 5, gelb, 67¾—69½c; Nr. 4, gelb, 69—71c; Nr. 3, gelb, 70¼—72c; Nr. 4, weiß, 70c.

**Hafer.** „Sample Grade", 51—51¼c; Nr. 4, weiß, 53¼—55½c; Nr. 3, weiß, 54¾—56; „Standard", 55¾—56¼c; Nr. 2, gemischt, 55½c; Nr. 2, weiß, 56¼—56¾c.

**Gerste.** „Malting", 72—79c; „Feed", 68—72c; „Screenings", 58—68c.

**Roggen.** Nr. 2, $1.15; Nr. 3, $1.12; „Sample Grade $1.00.

**Mehl.** „Spring Patents", $7.40 das Faß; Roggenmehl, $6.40—$6.50; „First Clears", $6.50—$6.75.

**Heu.** (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, Timothy, $13.50—$14.00; bestes Alfalfa, $18.00—$18.50; Nr. 1, $17—$17.50; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $5.00—$6.00.

**Kleesamen.** „Cash Lots", $10.00—$14.50.

**Timothysamen.** „Cash Lots", $4.50—$6.50.

### Schlachtvieh.

**Rinder.** Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.25—$9.15 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.50—$8.25; Schlachtkühe, $4.75—$6.75; Bullen, $5.50—$7.00.

**Schweine.** Mittlere bis gute, $6.40—$6.50 pro 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (Mittelgewicht), $6.40—$6.55; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $6.55—$6.70; gute bis ausgewählte Ferkel, $6.60—$6.75.

**Schafe.** „Fed Wethers", pro 100 Pfund, $7.00—$7.90; „Native Lambs", $8.50—$10.00; „Fed Yearlings", $7.90—$8.75; „Western Ewes", $5.75—$7.50.

### Oel, Harz und Alkohol.

| | |
|---|---|
| Standard, weiß, 150......$ | 0.08¼ |
| Headlight, 175...... | 0.10½ |
| Naphtha...... | 0.09½ |
| Gasolin...... | 0.11½ |
| Maschinen - Gasolin...... | 0.16½ |
| Leinsamenöl, roh, im Faß...... | 0.59 |
| do., gereinigt, do....... | 0.60 |
| Terpentin, im Faß...... | 0.51 |
| Bleiweiß, im Faß, Pfund...... | 0.07½ |
| Eocene...... | 0.10½ |

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.65; weißer, $1.75. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonenkannen 5c die Gallone niedriger.)

180 gradiger denaturirter Alkohol in Fässern Gallone...... 0.38
95gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.49
(5 und 10 Gall. Kannen 7c die Gall. höher.)

## Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

### Aktien.

| | Verkäufe. | Hoch. | Niedr. | Schlußpreise. |
|---|---|---|---|---|
| Chi. Pneu. Tool...... | 15 | 47½ | 47½ | 47½ |
| Chi. Rys. Series 1.... | 115 | 88 | 88 | 88 |
| Do. Series 2...... | 50 | 26½ | 26½ | 26½ |
| Commonwealth Edison.. | 3 | 138 | 138 | 138 |
| Diamond Match...... | 140 | 94½ | 93½ | 94½ |
| H., S. & M. bevorzugt | 20 | 107½ | 107½ | 107½ |
| M. Ward bevorzugt.... | 15 | 113¾ | 113¾ | 113¾ |
| Pub. Serv. com...... | 15 | 81 | 81 | 81 |
| Do. bevorzugt...... | 42 | 98 | 98 | 98 |
| Peoples Gas...... | 73 | 119 | 118¾ | 117¾ |
| Quaker Oats bevorzugt. | 20 | 103½ | 103½ | 103½ |
| Sears-Roebuck...... | 305 | 204½ | 203½ | 203½ |
| Do. bevorzugt...... | 25 | 125 | 125 | 125 |
| Swift & Co...... | 254 | 109⅝ | 109 | 109⅝ |
| Union Carbide...... | 140 | 157 | 156 | 156 |
| U. S. Steel...... | 50 | 43½ | 43½ | 43½ |

### Bonds.

| | |
|---|---|
| $ 2,000 Armour & Co. 4½s...... | 91 |
| 13,000 Chi. Rys. 5s „B"...... | 77½ |
| 10,000 Chi. Rys. 5s „B"...... | 77½ |
| 500 Chi. Rys. Pur. M. 4s...... | 65 |
| 3,000 Chi. Rys. 1st 5s...... | 96¼ |
| 4,000 Chi. Telephone 5s...... | 101 |
| 28,000 Com. Edison 5s...... | 102 |
| 2,000 Met. L Gold 4s...... | 76 |
| 5,000 Ogden Gas 5s...... | 93 |
| 1,000 Peoples Gas refunding 5s...... | 101 |
| 1,000 Pub. Serv. 5s...... | 89⅝ |
| 6,000 So. Side L 4½s...... | 89 |
| 2,000 Swift & Co. 5s...... | 96½ |

### Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Andersen, Christine, 91 J., 5914 Center Ave.
Bergbreiter, Elizab., 61 J., Melrose Park.
Bang, Chas., 71 J., 5810 Emerald Ave.
Fandre, Augusta, 84 J., 1847 W. 21. Str.
Lautenschläger, Carl, 49 J., 2056 W. 20. Str.
Litzkowy, Gustava, 3435 Emerald Ave.
Malinsky, Wilhelmine.
Mertsky, Henriette, 1620 Ballou Str.
Mueller, Mich., Groß Point.
Poll, Ferd., 2620 Hampden Court.
Prosser, Evelyn, 3 J., 1810 Belle Plaine.
Rohde, Marie, 72 J., 3938 N. Clark Str.
Sturm, Joha., 305 N. Menard Ave.
Schuert, Louise, Maywood.

### Das kommt davon.

**Geriet im Dusel ins unrechte Haus und wurde auf der Flucht angeschossen**

Durch ein Geräusch aus dem Schlafe geschreckt, erwachte heute Morgen Frank Goldberg und hörte vor der Tür seiner Wohnung, Nr. 1302 S. Morgan Straße, ein tappendes Geräusch. Da Diebe schon wiederholt Versuche gemacht hatten, in seine Wohnung einzubrechen, glaubte er, daß auch jetzt wieder Einbrecher an der Arbeit seien, ergriff seinen Revolver und begab sich in die Vorhalle, wo er die schattenhafte Figur eines Mannes sah. Goldberg gab Feuer, worauf der Mann, von ihm verfolgt, die Flucht ergriff. Mehrere Polizisten der Maxwell Bezirkswache, welche die Schüsse gehört hatten, schlossen sich der Verfolgung an und schossen ebenfalls, bis der Flüchtling, von einer Kugel am rechten Bein getroffen, zusammenbrach. Der Verwundete, der seinen Namen als Fred Kosirowsky, 650 West 14. Straße angab, wurde nach dem Bridewell Hospital überführt, wo er behauptete, er habe in angesäuseltem Zustande eine Bekannte besuchen wollen, und in der Dunkelheit das unrechte Haus erwischt.

### Darnell nach Milwaukee.

Charles M. Darnell, der bekannte, in Milwaukee wegen angeblicher Uebertretung des Manngesetzes in Anklagezustand versetzte Geistliche aus Kenosha, sollte heute vor Bundeskommissär Mason sein Vorverhör bestehen. Er leistete aber Verzicht, worauf der Kommissär ihn unter $5000 Bürgschaft zur Beförderung nach Milwaukee überwies. Dorthin soll er am kommenden Samstag gebracht werden, doch will man ihn vorher, auf Antrag der Verteidigung, einer Konferenz von Irrenärzten vorführen.

### Lassen nicht locker.

**Kampagneleiter Sweitzers setzen Organisationsarbeiten mit Hochdruck fort.**

Trotz der unzweifelhaft günstigen Aussichten werden die Kampagneleiter Robert M. Sweitzers, des siegreichen Bewerbers um die demokratische Mayorsnomination, nicht vertrauensselig ihre Anstrengungen erlahmen lassen, sondern mit unvermindertem Eifer auf die Erwählung ihres Kandidaten hinarbeiten. Dahin sprach sich heute Frank S. Ryan, der Vorsitzende des Organisationsausschusses der Kampagneleitung Sweitzers, aus. Er erklärte, er werde mit der Organisirung der demokratischen Wähler fortfahren und sein Augenmerk in erster Linie auf die Frauen richten. Ryan wie die anderen Kampagneleiter Sweitzers rechnen mit Zuversicht darauf, daß die demokratische Partei am Wahltag geeinigt sein wird, da alles darauf hindeutet, daß die große Masse der Anhänger der Faktion Harrison Sweitzer nachdrücklich unterstützen wird. Auch Roger C. Sullivan, der gestern von einer kurzen Erholungsreise zurückgekehrt ist, erklärte heute, es sei kein Grund vorhanden, warum die Partei nicht zusammenhalten sollte.

Eine Art Harmonieversammlung hat der von der Faktion Harrison kontrolirte Flügel der Cook County Democracy auf nächsten Montag einberufen. Zu der Versammlung, in der Sweitzer seine Kampagne eröffnen wird, sind auch Mayor Harrison, Gouverneur Dunne u. Bundessenator Lewis geladen. Die Einladung dazu ist vom Präsidenten D. E. Mulvey und Sekretär der Vereinigung Chas. C. Fitzmorris unterzeichnet. Letzterer ist Privatsekretär des Stadtoberhauptes.

Auch die Frauen, die Mayor Harrison in der Vorwahl unterstützt haben, werden sich für Sweitzer ins Zeug legen. Die demokratische Frauenliga von Illinois, deren Präsidentin Frau Joanna Downs auf Sweitzers Seite stand, hat auf den 11. März einen Empfang nach dem Auditorium einberufen, zu dem der Kandidat als Gast geladen ist. Frau Anna Smith, die Führerin der im Interesse Mayor Harrisons gegründeten Frauenvereinigung, wird mit ihren Anhängerinnen der Versammlung beiwohnen.

### Staatsanwaltschaft blitzt ab.

**Prozeß gegen die Gebrüder Groß u. Emanuel Goodmann erreicht vorzeitiges Ende.**

Die Staatsanwaltschaft hat mit Zeugen, denen sie Straflosigkeit zusicherte für ihre Zeugenaussagen in Fällen, bei denen die Zeugen eigentlich selbst auf die Anklagebank gehörten, wenig Glück. Harry Brown, der in dem Brandstiftungsprozeß gegen die Gebrüder Groß und Emanuel Goodman unter Zusicherung von Straflosigkeit als Staatszeuge gegen die Angeklagten hätte aussagen sollen, muß sich gestern in letzter Minute eines Anderen besonnen haben und litt an plötzlicher Gedächtnißschwäche. Das wenige, das er aussagen konnte, stand in solch krassem Widerspruch zu seinen früheren, unter Eid abgegebenen Aussagen, daß er vom Zeugenstuhle herab verhaftet wurde, da er sich des Meineides dringend verdächtig gemacht hatte. Richter McDonald stellte Brown unter $10,000 Bürgschaft und überwies ihn den Großgeschworenen. Heute Morgen stellte Hilfsstaatsanwalt Pat. Murphy den Antrag, den Fall gegen die obengenannten drei Angeklagten niederzuschlagen, da ohne Browns Zeugniß eine Verurteilung der drei Angeklagten nicht möglich sei.

Brown stand mit Nathan Spira, einem Mitglied des „Brandstiftertrusts", in Verbindung, der augenblicklich in Joliet wegen Brandstiftung eine längere Zuchthausstrafe verbüßt.

### Machte sich bezahlt.

**Drei Banditen unternehmen einen Raubzug auf ein Hotel an der State Str.**

Von drei Gaunern wurde heute Morgen der im New Berlin Hotel, Nr. 534 S. State Str., angestellte Clerk Harry Salz überfallen und um zwei Diamantringe im Werte von $100 und um $365 in Baar beraubt. Salz befand sich in einem hinter dem Büro des Hotels gelegenen Hinterzimmer, als die Kerle, die angeblich in dem Hotel übernachten wollten, ihn riefen. Er öffnete die Tür, worauf sie über ihn herfielen, ihn niederschlugen und seine Taschen durchsuchten. Sie knebelten Salz und banden ihn an Händen und Füßen, ehe sie das Hotel verließen. Erst nach längeren Mühen gelang es Salz, sich zu befreien, worauf er die Polizei benachrichtigte.

**Feste druff!**

Ein farbige Bandit betrat heute, kurz nachdem Charles Maronde seine Wirtschaft Nr. 5161 Süd State Str. geöffnet hatte, das Lokal und befahl dem Schankwärter, ihm die in der Kasse befindliche Baarschaft auszuhändigen. Der Schankwärter ließ sich aber nicht einschüchtern, sondern warf sich auf den Gauner und versetzte ihm einen derartigen Faustschlag ins Gesicht, daß er es vorzog, sich unverrichteter Sache zu drücken.

### Schuppen niedergebrannt.

**Ein darin stehendes Pferd in den Flammen umgekommen**

In einem Schuppen hinter dem Hause Nr. 935 W. 34. Str., brach heute auf noch nicht festgestellte Weise ein Feuer aus, das den Schuppen in kurzer Zeit einäscherte, auf das anstoßende Gebäude Nr. 935 W. 34. Str. übersprang, und auch dieses teilweise zerstörte. Der angerichtete Schaden wird auf $2000 geschätzt. Ein Pferd, welches sich in dem Schuppen befand, fand den Tod in den Flammen.


# CARSON PIRIE SCOTT & CO.
## Basement

Ein riesiger Verkauf von

**5,000 neuen Unterblusen**

Mit Ersparnissen im Verhältnis zur Größe des Verkaufs

**50c, 75c, 85c und $1 das Stück**

Hier ist ein Verkauf von einer ungewöhnlichen Eigenartigkeit — in Verbindung mit einem großen Preisvorteil, hervorgebracht durch unsere speziellen Pläne. Wir führen an

**Zu 50c** — Mehrere Styles in Bodices aus feinem Lawn, mit Reihen von Spitzen oder Stickerei-Einsätzen, mit Band durchzogen. — Eine der Facons hier abgebildet.

**Zu 75c** — Eine der vielen Facons ist hier abgebildet. Andere hübsche Bodices, Rücken sowohl wie die Front sind mit Spitzen besetzt; die Aermel aus Net und Lace.

**Zu 85c** — Ein reichhaltige Auswahl von Styles — alle aus dünnen Stoffen — prachtvoll besetzt mit feinen Spitzen sowie mit dauerhaften Stickereien.

**Zu $1** — Die allerbeste Auswahl und so reichhaltig, daß wir sie hier nicht näher beschreiben können; elegante Bodices aus Lawn und Crepe de Chine sind in dieser Partie zu finden

Diese Kleidungsstücke sind in der Tat so hübsch und praktisch und die Preise so außerordentlich niedrig, daß Ihr diesen Verkauf unter keinen Umständen versäumen solltet.

Basement, nördlicher Raum

Wirklich große Ersparnisse sind möglich in diesem

**Märzverkauf von Eiffel Strümpfen in Schachteln**

„Bei der Schachtel anstatt beim Paar" — Hunderte Leute haben gelernt, daß dies der sparsame Weg ist Strümpfe zu kaufen, speziell in dem März-Verkauf.

**Baumwollene Damen-Strümpfe** — Lisle Faden, schlichte Finished baumwollene oder Mercerized Strümpfe. —50c, 75, $1 Schachtel von 6 Paaren

**Baumwollene Männer-Strümpfe** — gute, dauerhafte Strümpfe für den praktischen Gebrauch, die Sorte für alle Tage. —50c, 75c $1, Schachtel von 6 Paaren

Seidene Damen-Strümpfe, $2 und 2.50 Schachtel mit 3 Paar; seid. Männer-Strümpfe, $1.25 Schachtel mit 3 Paar

**Alle diese speziellen Märzpreise sind natürlich nach den Qualitäten bestimmt; aber Ihr könnt versichert ein, daß März-Verkaufswerte in jeder Hinsicht außergewöhnliche sind.**

Basement, nördlicher Raum

**Kimonos, $1.50**

Einfache, hübsche, praktische Kleidungsstücke — und ausgezeichnete Werte zu $1.50.

Sie sind angefertigt aus vorzüglichem Crepe in hellen oder dunklen Blumenmustern oder in hübschen einfachen Schattirungen —Copenhagen, Sky, Pink oder Lavender—besetzt mit Self Satin Band.

—Zu $1.50 jedes.

Basement, nördlicher Raum

Der März-Verkauf bringt ausgezeichnete

**Lederne Damen-Handtaschen zu nur 90c**

Es sind stark gearbeitete Handtaschen aus Morocco, Seal oder Walroß Grain Leder, in einer großen Auswahl von beliebten Facons.

Sie sind entweder mit Riemen- oder mit Paniergriffen versehen, wie abgebildet.

Die Frames sind aus Metall—einige davon mit Leder überzogen, andere mit Lederbörse und Spiegel versehen; wieder andere haben Set von „Vanity Fittings".

Weil diese Handtaschen in Quantitäten für diesen März-Verkauf gekauft sind, wird es vielen möglich sein Vorteil aus diesem speziellen Preise zu ziehen.

**—nur 90c das Stück**

Basement, nördlicher Raum

**Zwei große Freitag Bargains für Männer!**

Jede Partie repräsentirt neu erhaltene Waare — gut gearbeitet, eigen zugeschnitten, von ganz neuem Aussehen, wie meist alle Männer es lieben.

**Weiche Manschetten-Hemden, zu 75c**

Zwölfhundert Hemden aus Qualitäten, die gewöhnlich ein Drittel mehr kosten.

Sie sind ais feinen Mercerized Stoffen gearbeitet, in einer Menge von neuen hellen Mustern und Farben-Zusammenstellungen. Größen 14 bis 17 — zu 75c.

Basement, südlicher Raum

**Gestrickte Union-Suits, zu 58c**

Fein gerippte „Closed-Crotch" Union Suits von Mittelschwere. Weiß oder Ecru Farbe mit kurzen Aermeln und Knöchellänge; oder mit langen Aermeln, aber nur in Ecru.

Alle Größen von 34 bis 46 — zu beinahe dem halben Preise, 58c Suit.

Basement, nördlicher Raum

**Dieses sind in jeder Beziehung solche außergewöhnliche Werte, daß wir sehr zeitige Auswahl empfehlen.**

**Hanf-Hüte, $1.25; Milan Hanf-Hüte, $2.45**

**Und in jeder Beziehung extreme Werte**

Wir zeigen nicht nur die gangbaren Facons in einer großen Auswahl von Farben u. in verschiednen Einzelheiten, sondern

Facons und Schattirungen außergewöhnlicher Art — passend für fast jeden gewünschten Zweck.

Gutes Material und Arbeit wird für jeden dieser Hüte garantirt; ohne Rücksicht auf den Preis.

**Die Hanfhüte** — Viele außerordentlich gute Styles — einer davon ist hier abgebildet.

**Milan Hanfhüte**— Preise rangiren aufw. bis zu $1.25; wir sind besonders stolz auf dieses Assortiment zu $2.45. — Ueber 30 Styles.

Basement, östlicher Raum

### Vergnügungs-Wegweiser.

Germania Theater. — Repertoire.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „On Trial."
Garrick. — „The Marriage of Kitty."
Blackstone. — „Diplomacy."
Powers'. — „The Dummy."
Cort. — „The New Henrietta."
La Salle. — „What's Going On?"
Illinois. — „Rosemary."
Victoria. — „Hanky-Panky."
Imperial. — „The Girl from Rectors."
Crown. — „The Round-Up."
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurznsepp, 715 North Ave. — Kurt Goritz und Schmitts Orchester.

### Schuld der Mutter?

**Wie die Polizei behauptete, bezichtigte sie sich selbst.**

Der 7 Monate alte Joseph Seichkel, der am Montag schwer verbrüht wurde, ist gestern Abend in seiner elterlichen Wohnung, 5242 Süd Loomis Straße, gestorben. Frau Sarah Seichkel, die Mutter des Kindes, berichtete der Polizei, wie diese behauptet, daß sie ihrem 10jährigen Sohn John den Auftrag erteilt hatte, den Säugling zu warten, und daß der Knabe, während er in einem Arm das Kind und in der anderen Hand einen mit kochender Milch gefüllten Topf hielt, etwas von der Milch verschüttete. Erbost darüber, habe sie ihm einen Stoß versetzt, so daß er stolperte und die kochende Milch sich über den Säugling ergoß.

### Bewohner von Hegewisch vor Gericht.

Von den Sergeanten Jamison und Gabriel wurden gestern 14 Bewohner von Hegewisch unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage verhaftet. Sie sollen sich vor der Ortschaft Hegewisch wiederholt auf Kohlenzüge geschwungen und, sobald die Züge durch die Ortschaft fuhren, ruckweise scharf gebremst haben, so daß durch die von ihnen verursachte Erschütterung der Wagen gelockerte Kohlen hinunter fielen und von den darauf wartenden Angehörigen der Häftlinge als willkommene Beute aufgelesen werden konnten. Die Angeklagten werden sich am 14. April vor dem Richter Trude zu verantworten haben.

## Kleine Anzeigen.

### Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Guter Schuhmacher für Reparaturarbeit; kommt mit Werkzeug. 2372 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Holzarbeiter, erfahren an Wagen und Bodies. 2730 Elston Ave.

Verlangt: Porter, der auch Bartenden kann. Guter Platz für den richtigen Mann. 2058 Seminary Ave.

Verlangt: Junger Schlosser, um Adding Maschinen zusammenzusetzen in Maywood. Nachzufragen nur von 8—9 Uhr Abends. 1706 North Troy Str., Chicago.

Verlangt: Selbständiger Painter, der auch Varnishing und Tapeten reinigen kann, beisteuert; alles Material wird geliefert. 448 Sigel Str., 2. Floor, hinten. Telephon: Lincoln 8691.

Verlangt: Hufschmied und für allgemeine Schmiedearbeit; für Arbeit auf dem Lande. F. H. Golterman, Elmhurst, Ill. Tel.: Elmhurst 140 R.

Verlangt: Junge in der Bäckerei mitzuhelfen. 3711 S. Halsted Str.

Verlangt: Erster Klasse Tapezierer und Calsominer. Nach 4 Uhr Nachm. vorzusprechen. H. Magnus, 1307 N. Dearborn Str.

Verlangt: Ein ehrlicher starker Junge. Nachzufragen 1890 Milwaukee Ave., Paint Store.

Verlangt: Junger Mann auf Farm; guter Platz. Hans Thieret, So. Dak., R. F. D.

Verlangt: Junge, 16 oder 17 Jahre alt, um das Poltergeschäft zu erlernen, einer der etwas Erfahrung hat. 14 E. 69. Str.

Verlangt: Compounder mit Empfehlungen. Muß Revenue-Bücher führen und gute Hand schreiben. Adr.: P. 675, Abendpost.

Verlangt: Junger Mann, erfahren in Seifenfabrik, für allgemeine Arbeit. 4331 West Harrison Str.

Verlangt: Ein Porter im Saloon, von 5 Vorm. bis 10 Vorm. L 345 Abendpost. u

Verlangt: Stetiger Pianofpieler. Nachzufragen A. Glud, 703 E. Hermitage Ave., Phone West 5842. dofrfa

Verlangt: Buchdrucker für Zimmer, Board und Lohn. Adr.: P. 679, Abendpost.

Verlangt: Intelligenter junger Mann, der willens ist zu lernen. Ludwig & Ludwig, 14. Str., nahe Western Ave.

Verlangt: Junge an Brot und Cakes, Zimmer und Board. 3942 W. Madison Str. mido

Verlangt: Buch-Agenten für neu ausgelegte Prämienbücher; hohe Kommission. Nachzufragen nach 3 Uhr Nachmittags, Zimmer 842—536 S. Clark Str. midofr

Verlangt: Agenten und Kolporteure. $50 wöchentlich leicht verdient; neue importirte Bilder vom Kriegsschauplatz, Kaiser Wilhelm, Landschaften, Obst usw. Kosten Agenten 10c das Stück und aufwärts. Zwischen 12 und 2 Uhr vorzusprechen, Zimmer 209, 231 N. Fifth Ave. mido

### Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, Frau für Betten zu machen und im Hause zu helfen, Mann kann seiner Arbeit nachgehen; Zimmer und Board. 2949 Michigan Ave.

Verlangt: Kinderloses Ehepaar, Frau muß Küchen besorgen und waschen können, Mann Pferde besorgen, auch Heizung und sich sonst nützlich machen. $45 den Monat, alles frei. — Schreibt: F. Lintner Bakery Co., 613 Wisconsin Str., Racine, Wis. midofr

### Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Flinker Bartender und guter Business-Lunchkoch, sucht stetigen Platz. 620 N. Dearborn Str., Phone Superior 7408. Oberit. 4mz1wX

Gesucht: Tüchtiger Union-Carpenter sucht Stellung in seinem Fach oder irgend eine andere Arbeit. Adr.: L. 347, Abendpost. dofrfa

Gesucht: Dritte Hand Bäcker sucht Arbeit an Brot, Rolls, Biscuits. Nachzufragen: Emil Seidle, 513 West North Ave., Flat 3.

Gesucht: Student, 20 Jahre alt, sucht einige Stunden irgend welche Nachtarbeit. M. U. 927 Abendpost. dofrfa

Gesucht: Deutscher Mann in mittleren Jahren sucht irgendwelche Arbeit. 4723 W. Ohio Str. dofr

Gesucht: Erfahrener Porter sucht Stelle Freilunch zu kochen und Bartenden. Chas. Lutz, 603 Wells Str.

Gesucht: Guter Painter, Paperhanger, mit allen Arbeiten vertraut, kann selbständig arbeiten, sucht Stelle. Schmidt, 506 North Ave. dfrfa

Gesucht: Verheiratheter Bartender, scheut keine Arbeit, zuverlässig, solide, sucht dauernde Stellung. Beste Referenzen. 113 Goethe Str. — Telefon 38—102.

Gesucht: Junger Delikatessen Clerk, 21 Jahre alt, mit besten Empfehlungen, wünscht Stelle, in der Stadt oder außerhalb. Adr.: Z. 434, Abendpost.

Gesucht: Junger Barbier, Anfänger, wünscht Stellung, spricht etwas englisch. Franz Kopfer, 5321 S. Bishop Str.

Gesucht: Guter dritte Hand Bäcker (20), sucht Stelle an Brot und Cakes, ist willens als Junge zu arbeiten. 3319 N. Hoyne Ave. midofr

Gesucht: Zuverlässiger Deutscher, 32, sucht Arbeit irgend welcher Art. [illegible] Steiner, 1443 Cleveland Avenue. mido

Gesucht: Erster Deutscher Tinner sucht Arbeit. 3142 N. Troy Str., Wagner.

### Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Elektriker wünscht Stellung in Mechanical oder Electrical Shop, hat theoretische und praktische Erfahrung. H. Henn, 1714 Nord Kedzie Ave.

Gesucht: Bäcker, erster Klasse, selbständig an Brot und Rolls, sucht stetige Arbeit. Telephon: Irving 4826. —fa

Gesucht: Zwei junge Deutsche, ehrlich, suchen irgend welche Arbeit. Telephon: Lincoln 1151. 2mz1wX

Gesucht: Erster Klasse Bäcker sucht Stelle an Brot und Rolls. 'Phone: Douglas 2204. dimido

Gesucht: Deutscher Butcher, 25 Jahre im Lande, mit guten Empfehlungen, gut im Schlachten und Wurstmachen, wünscht stetige Stellung, gleich oder später. B 211 Abendpost. dimidofr

Gesucht: Bartender, zuverlässiger, nüchterner Geschäftsmann, Erfahrung, sucht Stellung. Telephon: Superior 3397. 26fb1wX

Gesucht: Deutscher, 20jährig, 2½ Jahre im Lande, sucht irgendwelche Beschäftigung. Versteht Janitor-Arbeit. Geht auch auf Farm. Fred Wadel, 2314 West 12. Str. 28febr1wX

Gesucht: Verheiratheter Mann sucht Platz als Nachtwächter oder sonst etwas, kann mit Pferden umgehen. Roßner, 5809 S. Washtenaw Ave. 2mz1wX

### Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

**Läden und Fabriken.**

Gesucht: Mädchen, das in der Damenschneiderei etwas Erfahrung hat, wünscht bei Damenschneiderin wieder aufzulernen gegen Lohn. — Mary Gerhold, 2031 Mohawk Str.

Verlangt: Erfahrene Finishers an Damen-Mänteln und Suits. Percival B. Palmer & Co., 367 W. Adams Str. dofr

Verlangt: Frauen um feine Monogramme und Buchstaben zu sticken, und Frauen, die Unterzeug machen können. Stetige Arbeit während des ganzen Jahres. Guter Lohn. Trousseau Shop, 632 Lincoln Parkway. —sonn

**Hausarbeit.**

Verlangt: Gute Waschfrau bei kleiner Familie. 2137 Alice Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 Erwachsene. 4344 N. Troy Str., nahe Montrose.

Verlangt: Reinliches Mädchen aus Deutschland, in modernem Flat, kein Kochen, kein Englisch verlangt. 'Phone: Lincoln 5945.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Gundesheimer, 4423 Prairie Avenue.

Verlangt: Starkes Mädchen in Privatfamilie; muß gute Wäscherin sein; kein Kochen. 3501 Adams Str. Telephon: Kedzie 1559.

Verlangt: Mädchen, um bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen, von 8 bis 3 Uhr. Empfehlungen. 3142 Vernon Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. R. Klotz, 5715 S. Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1117 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2202 Blue Island Ave.

Verlangt: Mädchen, ungefähr 16 Jahre alt, für Hausarbeit, keine Wäsche. 5958 Midway Park, 2. Flat, Austin.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. — 4747 Champlain Ave.

Verlangt: Ungarische, deutsche oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, sehr gute Köchin, sauber, tüchtig, für kleines Apartment. Kein Waschen. Lohn $6. Nur solche, die tüchtig sind, brauchen vorzusprechen. Mrs. Yates, 5436 Indiana Ave., Phone Drexel 7759.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; 3 Erwachsene in Familie; keine Wäsche. Vorzusprechen nach 5:30 Uhr. 644 Aldine Ave., Strube.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. 4818 Grand Blvd., 1. Apt.

Verlangt: Aelteres Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen. Muß englisch sprechen, 2 in Familie. 3620 West 22. Straße.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen; kleine Familie; Referenzen. 4906 Vincennes Ave., 1. Apartment. Telephon: Drexel 2518.

Verlangt: Mädchen, etwa 15 Jahre alt, um bei der Pflege eines 11 Monate alten Babys zu helfen; zu Hause schlafen. 2852 Logan Blvd., Berger.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5224 Prairie Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, als Stütze der Mutter, gutes Heim. 2421 Kimball Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen, muß kochen. 5435 Cornell Ave., 2. Apt. Phone Hyde Park 217.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 639 W. North Ave.

Verlangt: Küchenmädchen, zu Hause schlafen. $5 per Woche. 1925 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, älteres Mädchen oder Haushälterin, guter Lohn, kein waschen. 2619 Hampden Court, 1. Flat.

Verlangt: Nette deutsche Frau für Hausarbeit, 4 in Familie, $3 die Woche. Zu Hause schlafen. Mrs. Wilger, 425 Sullivan Str.

Verlangt: Gutes starkes deutsches Mädchen, eines das keine Arbeit scheut, für allgemeine Hausarbeit, $4.50 für den Anfang. Tel. Belmont 6772.

Verlangt: Erfahrenes deutsch-ungarisches Mädchen für Hausarbeit. 1034 N. Oakley Blvd., Tel. Humboldt 2020.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, englisch sprechend. 2720 N. Troy Str., 1. Apt., Logan Square.

Verlangt: Oesterreich-ungarische zweite Köchin für Strudel zu machen. Ungarisches Restaurant, 2. Floor, 55 West Randolph Str.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit im Saloon; eine, die schon im Saloon gearbeitet hat, vorgezogen. Nachzufragen: 1573 Clybourn Ave.

Verlangt: Waschfrau. 2102 N. Oakley Ave., nahe Frankfort.

Verlangt: Mädchen, allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Nerburgers Agency, 1118 N. Robey St. 4mz1wX

Verlangt: Erstklassige, gut geübte Köchin für Restaurant, muß Empfehlungen haben. 704 W. Madison Str.

Verlangt: Gutes, ehrliches, deutsches Mädchen, frisch eingewandert, ungefähr 18 Jahre alt, um bei Hausarbeit behilflich zu sein, eines das willig und fähig ist auf Kinder aufzupassen. Gutes Heim. Kein Waschen oder Kochen. $3. 1958 Berwyn Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 2312 Foster Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit, 3 bis 4 Stunden den Tag, 20c die Stunde. — 3264 Groveland Ave., Ecke 31. Str. mido

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit. 2407 Clybourn Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $6 bis $8 die Woche — im Sommer auf dem Lande. 5736 Woodlawn Avenue. Telephon: Hyde Park 1286. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4750 Prairie Ave., 3. Floor. midofr

Verlangt: Frau, kann Kind über 3 Jahre alt haben, zur Mithilfe bei Hausarbeit auf der Farm im südlichen Minnesota, alle Bequemlichkeiten, genau wie in der Stadt, Empfehlungen. 3507 Bosworth Ave. Tel.: Graceland 2633. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Hirsch, 5335 Calumet Ave. midofr

Verlangt: Deutsches Mädchen, das das Kochen in einem Restaurant erlernen will. Adr.: J. N. Redmond, St. Charles, Ill. midofr

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie; guter Lohn. 309 Ost 54. Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Mrs. Groß, 5300 South Park Ave., 2. Apart. dimido

Verlangt: Intelligentes Mädchen für kleine Familie, muß kochen können. Haut, 2315 Kedzie Boulevard, Tel.: Belmont 8162. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Mrs. Simon, 2409 Hirsch Str. 2mz1wX

Verlangt: Ein deutsches Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit, ein frisch eingewandertes bevorzugt. Mrs. A. J. Hirschl, 5649 Woodlawn Ave. Phone: Hyde Park 345. dimido

Verlangt: Sofort, deutsche erfahrene Frau, ungefähr 35 Jahre alt, zur selbständigen Führung [illegible] 2003 [illegible] Nehmt [illegible] dimido

### Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

**Hausarbeit.**

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4930 Indiana Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. J. Hirschfeld, 2004 Howe Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 4 in Familie. 4611 Indiana Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2113 Cortez Str., 2. Floor.

Verlangt: Aeltliche Frau, gute Köchin, für allgemeine Hausarbeit. 2 Personen, Nordseite. — Adr.: L. 349, Abendpost. dofr

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit, Waschen und Kochen. Gutes Heim. Muß englisch sprechen. Store 3144 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.

Verlangt: Fräulein oder Wittwe mittleren Alters bekommt freie Wohnung für Hausarbeit. Auf. 330 Sigel Str., hinten.

Verlangt: Mädchen von 16 bis 17 Jahren, um auf Kinder aufzupassen und bei leichter Hausarbeit behilflich zu sein. Muß englisch sprechen. 1611 West 47. Str., nahe Wood.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 5252 So. Ashland Ave., Candystore. dofrfa

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für Hausarbeit im Saloon; kann zu Hause schlafen. 1605 Clybourn Ave., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in der Familie. 5406 Indiana Ave., 1. Apt. Tel.: Drexel 1133.

### Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: 100 Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Plätze. Kommt fertig zur Arbeit. Mrs. Davis Employment Office, 1825 W. Division Str. Tel. Humboldt 6467.

Verlangt: Mehrere gute Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Mrs. Schirner, 1533 Larrabee Straße. midofr

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant, 452 North Ave. 2mz1mtX

Fuhrs deutsch-ungar. Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hotel, Restaurant und Privat. 542 North Ave., Tel. Lincoln 2160. 12fb1mtX

Das Germania Stellenvermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock, verlangt deutsche Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privathäusern, auch Köchinnen, zweite Mädchen und Kindermädchen; die höchsten Löhne. 23janX*

### Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Wittwe sucht Wöchnerinnen aufzuwarten. Empfehlungen, kleiner Lohn. Bitte schreibt oder sprecht vor. Dingler, 1640 Larrabee Str., Hinterhaus. dofr

Gesucht: Junges Mädchen sucht zweite Arbeit in Privathaus. 1900 Fremont Str., hinten. Mrs. Tschinl.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; hat Kinder lieb; spricht englisch. Vorzusprechen 1823 Hudson Ave.

Gesucht: Aelteres deutsch-ungarisches Mädchen sucht stetigen Platz in guter Familie. H. B., 1613 Dayton Str., 4. Floor.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen wünscht Stelle als Köchin in kleiner Familie; geht auch mit für Sommer. 1912 Larrabee Str.

Gesucht: Anständige Wittwe in mittleren Jahren sucht Stelle irgend welcher Art, geht auch auf eine Farm als Wirthschafterin; ist gute Köchin; spricht nur ungarisch. Mrs. Sanik, 619 W. North Ave. Tel.: Diversey 8287.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; hat Kinder gern; auch Stelle im Restaurant zu schaffen; Abends nach Hause, oder dort schlafen. 18 Jahre alt und zwei Jahre im Lande. Miß Rose Schmallbach, 1503 Larrabee Str., 1. Floor, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit; bitte persönlich vorzusprechen. 2453 Clybourn Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Gebe Phone-Nummer. Katie Stessen, 1342 Webster Ave.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; bitte selbst vorzusprechen oder schreibt: 1259 Marian Str.

Gesucht: Hausarbeit und Plätze zum Reinmachen. 1758 Hudson Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner, einfacher Familie. Bitte vorzusprechen. Mitschke, 1716 Dayton Str., 1. Flat.

Gesucht: Anständige ältere Frau sucht Stelle als Haushälterin, auch bei Wittwer. 2043 Girard Straße. dofr

Gesucht: Mädchen sucht stetige Hausarbeit; kann etwas kochen. Bitte selber vorzusprechen. — A. Derrick, 1248 West 14. Place, c. o. Sinkobit.

Gesucht: Deutsche Frau, 24, erfahren in Hausarbeit, kochen und Tischaufwarten, sucht Stelle für Abends heimzugehen. Mrs. Schwarz, 1746 Sedgwick Str.

Gesucht: Sauberes, ehrliches Mädchen, deutsch-amerikanisch, sucht Stelle für Hausarbeit. Adr.: B. 677, Abendpost.

Gesucht: Frau sucht Stelle für Hausarbeit od. auch zum Reinmachen. 1753 Hudson Ave., zweites Flat. Telephon: Lincoln 8882. —fr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Küchenarbeit im Saloon. 1244 S. Washtenaw Ave. mido

Gesucht: Kindermädchen sucht Stelle, tut etwas Hausarbeit; kann nähen. Theresa Fall, 2032 Flournoy Str. dofr

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 160 W. Oak Str. Telephon: Superior 7979. Mrs. Engel. mido

Gesucht: Eine fleißige Frau wünscht Stelle, gute Köchin und Haushälterin; geht auch aufs Land. 2037 Roscoe Str. mido

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 454 West 24. Place, Telephon: Calumet 963. mido

Gesucht: Junges Mädchen, 15 Jahre, sucht Stelle für leichte Hausarbeit, in Bäckerladen oder bei einem Kind. 4029 Indiana Ave. Tel. Drexel 2473. mido

Gesucht: Zwei deutsch-ungarische Mädchen suchen Stelle im Restaurant, haben Erfahrung. 505 S. Sangamon Str. dimido

Gesucht: Mädchen, welches englisch spricht und schreibt, sucht Stelle des Nachmittags von 1 Uhr an zur Bedienung des Telephons, oder irgendwelche Arbeit. 3706 N. Claremont Ave., 1. Flat, Telephon: Wellington 5985. 8fb*X

### Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Thomas, Spezialist für Damen; spricht deutsch; Konsultation frei. 1510 West Madison Straße. Sprechstunden 9 bis 7. 19fb2wX

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 S. State Straße. 4of,momidofa*

Kranke, welche die Wahrheit über ihren Zustand wissen wollen, erhalten genaue ärztliche Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse frei. 958 Center Str., 2. Floor. 26fb1wX

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

### Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen. Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung. Tel.: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 22fp*X

### Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

### Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Auktionsverkauf für Lagerkosten, Freitag, den Auktions-Verkauf für Lagerkosten!
Am Freitag, 5. März, Vorm. 10 Uhr, in unseren Verkaufsräumen, 2521—2525 Sheffield Ave., ohne Rückhalt an den Höchstbietenden, mehrere Van-Ladungen von Haushaltgegenständen, wie Rugs, Teppiche, Eisschränke, Gasöfen u. Herde, Davenetts, Küchenkabinette, Dressers, Couches, Schaukelstühle, Messingbetten, Spitzengardinen, Geschirr, Glaswaaren etc.
Reebles Auktions Haus,
Joseph Strausser, Auktioneer.
Privatverkäufe täglich. Offen Mittwoch und Samstag Abend.

Ausverkauf von Möbeln, Samples.
Wir müssen diese Woche $10,000 werth von Sample-Möbel verkaufen und ersparen jedem Käufer 50 Prozent. Zum Beispiel:

| | |
|---|---|
| Große Messing-Betten zu | $ 8.25 |
| Springs, die besten | 3.25 |
| Filz - Matratzen | 4.15 |
| Parlor Sets, in Leder | 35.00 |
| Morris Stühle, mit Leder | 3.25 |

und hunderte von anderen Stücken. Kommt und seht. 510 S. Wabash Ave. 12janX*

Zu verkaufen: Neue Möbel, Oefen, Teppiche und andere Haushaltungsgegenstände spottbillig! Küchentische 98c, Küchenstühle 49c, starke Eisenbetten $1.25, Matratzen $1.48, echte Filzmatratzen $4.98, Eichenholz Dressers mit geschliffenem Spiegel $6.75, Kochöfen mit 6 Deckeln, garantirt gute Backöfen, für $14.50; Baar oder leichte Abzahlungen. Botschen, 725 West North Ave., nahe Halsted Straße. 8ja,e.o.d.X*

Zu verkaufen: Möbel von 8 Zimmer Haus, Gas- und Küchenherd, billig. 722 Wrightwood Ave.

Kaufe Cash Register und „Scales". Adr.: L. 338, Abendpost.

Zu kaufen gesucht: „Second-hand" Gas-Kochherd. 1569 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Bett. 607 Noble Str., 4. Floor.

Zu verkaufen: Sideboard. 1145 Superior Str., hinten.

Auktionsverkauf! Morgen, Vorm. 10 Uhr, in meinen Räumen, 2532 Lincoln Ave. Verkaufe ein großes Sortiment von hoch eleganten und mittelmäßigen Möbeln, Rugs, Oefen, Messing- und eiserne Betten und allgemeine Haushaltsgegenstände. J. Ralph, Auctioneer.

Zu verkaufen: Parlor-Ofen, extra groß, in bestem Zustand, ebenso Küchenofen, preiswert. — Keine Händler. Louis Gordon, 1530 N. Rockwell Straße.

Bettstelle, Dresser, Schaukelstuhl, neu, billig zu verkaufen. 2420 N. Halsted Str., 2. Flur.

Zu verkaufen: Möbel, vollständige Einrichtung eines kosigen vier Zimmer Flat, sehr billig, zusammen oder einzeln. Auch Piano, sehr wenig gebraucht. 1947 Dayton Str., 2. Flat. dofrfa

Großer Bargain! $110 Parlor Suit, Mahagoni, echtes Leder, $35. 2612 W. Division Str. 28fb1wX

### Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Euer Piano
umgearbeitet in ein 88 Noten
Player Piano für $175.
Leichte Zahlungen.
Wir installiren unsere „Player Action" und garantiren dafür, daß Euer Instrument in keiner Weise darunter leidet und so gut wie vorher mit der Hand gespielt werden kann.
Ferner richten wir irgend ein 65 Noten Player Piano in ein 88 Noten Player ein.
Demonstrationen täglich zwischen 10 und 4 Uhr Nachmittags.
The Sonorus Company (inc.),
Zimmer 606, 17 Nord Wabash Ave.,
nahe Madison Str. Tel.: Central 3324. 21fb1mtX

Zu kaufen gesucht: Ein kleiner Jack Donkey. — J. W. Reardy, 76 West Monroe Str., Zimmer 1242. Telephon: Central 6015.

$35 kaufen $400 Piano; sehr guter Ton. — 1056 Larrabee Str. 25fb1wX

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10janX*

Weiser & Sons, Piano-Fabrikanten.
Kauft Eure Pianos direkt von uns und spart alle Verkaufsprofite. Weiser & Sons Grand Player und Upright. Kedzie Ave. und 21. Str. Telephon: Lawndale 9522. 14nb*X

### Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: 4 und 5 Jahre altes Gespann schwarze Pferde, 2700 Pfund, 5 Jahre altes, 1300 Pfund Rotfuchs, 1400 Pfund, starke Stute, auch 10 Jahre altes, 1400 Pfund schweres Pferd, mit Doppelgeschirr, alles für $600. Muß verkaufen. Sprecht sofort vor. Fragt nach Mr. Jaeger, 1912 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Schöner Collie-Hund, 8 Monate alt; auch zu vertauschen für Edison Phonograph. 2459 N. Halsted Str., Musiklehrer. dofr

Alle Rassen Hunde werden abgegeben, bei geringer Vergütung. 155 W. Grand Ave.

$225 für feines, starkes 2600 Pfd. Bay-Gespann, 4 und 6 Jahre alt, auch 3200 Pfd. Dapple Gray Gespann. 2451 Madison Str. mido

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Wagen. 1838 N. Ashland Ave midofa

$45 für schnelles 1200 Pfd. Expreß-Pferd. — Detmer, 724 N. Western Ave. Tel.: Seeley 4288. dimido

$85 kaufen junges 1400 Pfd. Pferd; $65 für 1150 Pfd. Bay Stute. 2255 Chicago Ave., oben. dimido

### Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Farmers und Andere! Wir haben mehrere tausend Ladungen Holz von abgebrochenen Güterwagen, die sofort entfernt werden müssen. Preise von 25 Cts. aufwärts per Ladung. Kommt mit Wagen und versucht es mit einer Ladung; ebenfalls gebrauchtes Bauholz und galvanisirtes Iron Roofing. Geo. W. Jennings, State und 87. Str. und Wentworth und 85. Str. 17fb—11mz

### Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Bäckereiausstattung. Nachzufragen 1400 West 51. Str. mido

Zu verkaufen: 4 in Fabrik gebrauchte elektrische Waschmaschinen; regulärer Preis $85, spezieller Verkaufspreis $49.75 baar. Maschinen garantirt, sogut wie neu. Zur Ansicht 26 Ost Monroe Str. 'Phone: Monroe 4603. 27fb1wX

### Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Motorcycle, $50. 513 West 56. Str., Winkelmann.

Zu verkaufen: Ein elektrischer und 1 Gasolin Grocery Delivery Automobil und ein Moving Van. Bargain. 7163 S. Halsted Str.

Chalmers Touring Car, 1913 Modell, Volle Ausstattung mit Generator. Gute Tires, Self-Starter; sofort zu verkaufen. 1330 N. Lincoln Str., 2. Floor.

Zu verkaufen: 4 Cylinder Peerleß Kraftwagen, Expreß Body, 30 Pferdekräfte, $400. — 3535 Calumet Ave., Tel. Douglas 4156. 27fb1w*X

### Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4of*X

### Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 9dz*X

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr.
Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 9jn*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl., $50 für $1.50 monatl., $75 für $2 monatl., $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

### Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

**Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße.** 17jn*X

Zu vermieten: Modernes, kosiges 4 Zimmer Flat. Phone Wellington 4108. frsamo

Zu vermieten: 5 schöne Zimmer. Gute Nachbarschaft, Bad, $18. 1908 Otto Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer Wohnung mit Bad und Stall. 1351 Belmont Ave. Eigentümer 3502 Lincoln Ave. dofr

Zu vermieten: Langjährige zahnärztliche Office mit Möbeln und Instrumenten; billig wegen Krankheit Klimawechsel verlangend. Adr.: E. 577, Abendpost.

Zu vermieten: 6 helle Zimmer und Bad, $18. 1431 Clybourn Ave. dofrfa

Zu vermieten: Sanitäre Bäckerei, in guter Nachbarschaft, oder zu verkaufen Gebäude mit 3 Oefen. Nachzufragen 3024 N. California Ave. dofa

Zu vermieten: Ein Eckfaloon, Nordseite. D. Williftein, 415 Grant Place, 'Phone: Lincoln 7600. didofon

Zu vermieten: $8 freundliches, helles 4 Zimmer Flat. 1315 Clybourn Ave. fafodidofa

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, Bad, Gas, elektrisches Licht. 1953 Roscoe Str. —fa

Zu vermieten: 1923 Mohawk Str., 6 Zimmer, frisch dekorirt $18. 2202 N. Halsted Str., 7 Zimmer, vier Bettzimmer, $22. 26fb1wX

### Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

**Zu vermieten: Schöne Zimmer, $1.50 die Woche aufwärts: 2 Blocks von Stadt. 517 N. Dearborn Str.** frfafo

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer für leichte Haushaltung. 2221 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Großes Vorderzimmer, hell und alle Bequemlichkeiten. Board wenn gewünscht. Flat 2. Mrs. Karlos, 2843 Herndon Straße.

Zu vermieten: Schönes, möblirtes Zimmer für 1 oder 2 Herren. Dittmann, 1743 Sedgwick St. dofr

Zu vermieten: 2 möblirte Zimmer. 2458 Seminary Avenue. dofr

Zu vermieten: Ein gut möblirtes, geräumiges Schlafzimmer für eine oder zwei Personen, billig. 957 Montana Str., Telephon: Lincoln 3926.

Zu vermieten: Schöne Zimmer, nahe Lincoln Park; alle Fahrgelegenheiten, Hochbahn und Straßenbahn; Telephon im Hause. 154 West North Ave. dofrfafon

Zu vermieten: 2 möblirte Zimmer; separater Eingang. 1314 Barry Ave., nahe Southport Av., Belmont und Lincoln. dofr

Zu vermieten: Ein Mann findet helles Zimmer, $1.50, separater Eingang. 2242 Burling Str. dofa

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, einzelne oder doppelte, $2.00, Dampfheizung, heißes Wasser. 1419 N. La Salle Str. dofa

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer an guten Mann, separater Eingang, Bad, heißes Wasser, bei Frau. 632 N. Clark Str., eine Treppe. dofr

Zu vermieten: Ein schönes, helles Zimmer, mit Bad, an einen guten Mann bei einer älteren Frau. Ein gutes Heim. 2614 Burling Str.

Zu vermieten: Ein kleines und ein großes Zimmer, billig. 1126 N. La Salle Str. 4mz1wX

Verlangt: Roomers. Deutsche Küche. 1938 Howe Str. Telephon. —son

Zu vermieten: Frau vermietet möblirtes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. 712 N. Clark Str., 3. Flat. midofrfa

Zu vermieten: An ein oder zwei Damen, ein schön möblirtes Zimmer, mit Küchenbenutzung, zu mäßigem Preise. 3338 N. Hamilton Ave.

Vermiete helle, reine Zimmer an Deutsche und Ungarn, $1.25 wöchentlich. 643 Division Str., zwischen Larrabee und Halsted Str. 2mz1wX

Zu vermieten: Sauberes, warmes Zimmer, billig, ½ Block vom Park. 1847 Lincoln Ave. 27fb1wX

### Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu mieten gesucht: Sogleich, oder später, zwei bis vier leere Zimmer, nahe Halsted und North Ave. Wagner, 1572 Clybourn Ave. 4,11mz

Zu mieten gesucht: Ein möblirtes Zimmer bei netten Leuten, in der Nähe von Robey und Chicago Ave., für nächsten Dienstag, von besserem Herrn. G. E. Hallbach, 902 N. Winchester Ave. dofr

Zu mieten gesucht: Junger Mann wünscht Zimmer als alleiniger Roomer, Nordseite. Preisangabe. Adr.: E. 575, Abendpost.

Verlangt: Einfaches Zimmer, nahe Belmont u. Lincoln Ave., schreibt mit Preisangabe unter der Adr.: B 241 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Anständiger Mann, 42 Jahre alt, sucht Zimmer, eventuell mit Board, bei anständiger Familie oder Frau als alleiniger Mieter, gemütliches Heim. Näheres unter Adr. E 583, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Anständiges Mädchen sucht Zimmer und Board mit Wäsche bei älterer Frau oder kleiner Familie, nahe Southport, Lincoln oder Belmont Ave. Antworten erbeten unter E 590 Abendpost. mido

### Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Privat Geschäftsmann kauft Diamanten oder Pfandscheine und zahlt mehr als irgend ein Händler; alle Geschäfte vertrauensvoll und strikt privat. Vergeudet Eure Zeit nicht mit Diamanten-Makler, sondern geht zu A. E. Kalitsch, Zimmer 1117 Masonic Temple. Erwähnt die Abendpost. 23fb.1mtX

Kauft keinen billigen Whisky, befragt Euren Arzt; schickt $2.75, Wechsel oder Geldanweisung, für eine Gallone Whisky gemacht in Owensboro, Ky.; garantirt absolut echt; verschickt in einfacher Box, Expreßkosten bezahlt. C. C. Weadley, 1148 N. Clark Str., Chicago; etablirt 35 Jahre. 10fb,1mtX

Warzen, Frostbeulen, eingewachsene Nägel, Haare, schmerzlos, vollkommen entfernt. Uhl, 21 E. Van Buren Str., Abends 6242 S. Halsted Str. dofrfa

Painting, Papering, Plastering, mäßig, Calsomining, $2.00 das Zimmer, Arbeit garantirt. — Schnepp, Phone Lincoln 288.

$1 Pianostimmen $1. Phone Humboldt 4590. 4mz2wX

Alle diejenigen, welche gesehen haben, wie eine Dame am 1. Febr., Nachm. 3:30 Uhr, an der Ecke der Larrabee Str. und Chicago Ave. von einer Elektrischen getroffen wurde, sind gebeten ihre Adressen einzusenden an Adr.: E. 576, Abendpost.

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16fp,didofa*

Gegen Rheumatismus, Erkältungen, Nieren- und Leberleiden nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Str. Offen Tag u. Nacht. 6febsadido1m

Damenkleider feinster Art fertigt an Fr. Steinhauser, 3762 S. Halsted Str. dimido

Nachdem andere fehlgeschlagen haben, probirt Drs. Jordan & Smith für Hühneraugen, eingewachs. Nägel etc. 115 S. Dearborn, Z. 704. 2mz1mX

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichnis von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren St., Chicago. 27ja*X

### Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

**Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444.** 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Deutsch-ungarischer Advokat. Rat frei. 1546 Larrabee Str., Zimmer 6. L. H. Laszlo, Notar. Geldsendungen nach Europa —sonn

### Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
55 Zimmer; Einnahme $550 monatlich; gute Lage; habe es 8 Jahre; auf Abzahlung.
30 Zimmer, Superior Straße; Einnahme $300 monatlich; freie Heizung; auf Teilzahlung.
20 Zimmer; Miete nur $70; Profit $75 monatlich; freie Heizung; $500 Anzahlung.
16 Zimmer, $350 Anzahlung; an LaSalle Ave.
10 Zimmer; Miete $45; Einnahme $95; $450.
Manche andere; große und kleine; Delikatessen, Restaurants etc. Lange, 704 N. Dearborn St. 1mz1wX

**Saloon: Hauseigentümer zieht sich vom Geschäft zurück; gibt 5 Jahre Lease mit eigener License, großer Stock, elektrisches Piano u. s. w., mit 6 Zimmer Wohnung Dampfheizung); seht Paul Luetcke, 163 Hill Str., nahe Wells.**

Zu verkaufen: Grocery Store, billig. 247 W. 47. Str.

Candy-, Notions-, Zigarren-Store, mit Haus, billig zu verkaufen; auf der Nordseite. M. U. 708 Abendpost.

Zu verkaufen: Möblirtes Flat, 5 Zimmer. Muß sofort weg, billig. 2. Floor. 409 Wells Str.

Verlangt: Carpenters und Contractors mit etwas Kapital können sofort arbeiten. 1546 Larrabee Str., Zimmer 6.

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant, Nordseite, Einnahmen $20—22, Miete $25, preiswert. Adr.: L. 352, Abendpost.

Zu verkaufen: Roominghaus wegen Familienangelegenheiten, 26 möblirte Zimmer, über $300 monatliche Einnahme. 2117 Indiana Ave. 4mz1wX

Zu verkaufen: Saloon in guter Gegend der Nordseite, besseres Publikum, passend für guten Wirt, $2500 erforderlich. Adr.: E. 596, Abendpost. dofrfa

$325 Grocery und Delikatessen Store, neue Toledo $80 Waage; Cash Register, $40 Eisbox, großer Waarenbestand, Miete $15; gut gelegener Platz. Zu erfragen: 4347 Palmer Str. bidofa

Muß ausverkaufen: 7-Zimmer Roominghaus, Ofenheizung, Flat elegant möblirt, in guter Nachbarschaft, billige Miete. 2531 Burling Str., nahe Wrightwood Ave., 3. Flat. midofr

Zu verkaufen: Meatmarket. 1341 Sedgwick Straße. midofon

Wer Geschäfte kaufen oder verkaufen will, wende sich vertrauensvoll an die Geschäfts-Agentur „Mercur", 1537 Clybourn Ave., Telephon: Lincoln 436. 3mzX*

Zu verkaufen: Delikatessen, weiß emaillirte Fixtures; Baarofferte gewünscht. 2436 N. Clark Straße. mi—fa

Zu verkaufen: Saloon und Lizens; Nordseite in Fabrikdistrikt. Adr.: E 584 Abendpost. midofr

Verkaufe Grocery und Market, billig; Teil baar oder städtisches Grundeigentum in Tausch; Agenten verbeten. 4022 Cottage Grove Avenue. —sonn

Zu verkaufen: Bäckerei, früher Fischers. 2118 Lincoln Ave. 3mz1wX

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei. 3704 N. Halsted Str. midofr

Zu verkaufen: Erster Klasse Saloon mit Lizens, gute Lage. Etablirt 20 Jahre. 3034 N. California Avenue. dimido

Verkaufe 2-Stühle Barbierstube, alter Platz, gute Nachbarschaft. Adr.: E 540 Abendpost.

Zu verkaufen: 28 Zimmer Roominghaus, wegen Krankheit; alles besetzt; kommt und seht es. 117—119 E. Grand Ave. dmido

Zu verkaufen: Heu-, Getreide- und Kohlen-Geschäft, zwei Pferde, zwei Wagen. Reingewinn $2000 per Jahr, billig, gehe aufs Land. B 210 Abendpost. dimido

$350 kaufen Grocery und Delikatessen, fünf Wohnzimmer, billige Miete. Keine Agenten. — 1419 N. Campbell Ave. 1mz1wX

Zu verkaufen: Alt etablirter Delikatessen-Store; beste Lage auf der Südseite; gut für Butchergeschäft; wohlfeiler Preis. Nachzufragen: 2153 West 21. Str. 27fb1wX

### Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Möchte mich mit $1000 auch mehr oder weniger, an einem Geschäft beteiligen. Sicherheit verlangt. Adr.: B 242 Abendpost. frfa

Verlangt: Frau mit 400 bis $500 Cash als Teilhaberin für ein gutgehendes Fabrikationsgeschäft. Adr.: P. 678, Abendpost.

Partner verlangt. Compounder, welcher sich an einem Wholesalegeschäft beteiligen kann. Adr.: E 562 Abendpost. didofon

Teilhaber. Welch ehrlicher Mann würde sich mit $600 an etablirtem Paintergeschäft und Store beteiligen? Risiko ausgeschlossen: $400 Baar, $200 auf Teilzahlung. Offerten sind zu richten an Adr.: M 598 Abendpost. dimido

### Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Frau, 56, alleinstehend, hier geboren, etwas Geld, möchte auf diesem Wege mit einem alleinstehenden arbeitsamen Mann zwecks Heirat bekannt werden; kein „Sport". Antworten erbeten unter der Adr.: E 525 Abendpost.

Heiratsgesuch: Aeltere deutsche Dame ohne jeglichen Anhang, mit bedeutendem Vermögen wünscht mit ehrbarem Herrn in Bekanntschaft zwecks späterer Heirat zu treten. Bitte ernstgemeinte Offerten zu richten an Adr.: L. 350, Abendpost.

Heiratsgeuch: Karaktervoller Deutscher, 30 Jahre alt, gute Erscheinung, mit sehr guter Lebensstellung und Vermögen möchte die Bekanntschaft einer aufrichtigen Dame oder Wittwe in denselben Verhältnissen machen zwecks Heirat. Größte Verschwiegenheit zugesichert. — Adr.: B. 243, Abendpost.

### Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu leihen gesucht: $2500 auf erste Hypothek auf Nordseite Brick-Geschäftsgrundeigentum; 3-facher Wert; von Privatleuten. Adr.: E 588 Abendpost. mdofon

Für zuverlässigste Bedienung in Hypotheken-Angelegenheiten wendet Euch an
Dicken & Schepler, 2001 Lawrence Ave. 21ok,1jX

$500 bis $2000 zu verleihen auf verbessertes Grundeigentum.
Frank Beck, 3934 N. Robey Str. 20fb*X

**Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444.** 11okX*

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 20dz*X

### Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

**Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705.** 2ap,didofafon*

### Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

**Nordseite.**

Großer Bargain
Modernes 2-Flat Brickgebäude, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, durchweg Eichenholzverkleidung, 29 Fuß Lot; Preis $6400, nimmt diese Woche genommen. fadido
Frank Beck, 3934 N. Robey Str

### Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

**Nordseite.**

Leset dies!
Es wird Euch interessiren.
Modernes drei Flat Brick, $5950, $750 baar, $30 monatlich, 2 Blocks von Northwestern Hochbahn Expreßstation, ein 5- und zwei 6-Zimmer Flats. Hartholz Trim und Fußböden. Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, gepflasterte Straße, ganz bezahlt.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 27fb1wX

Neues 2-Flat Brickgebäude, elektrisches Licht, Eichenholz-Fußböden, Hartholzverkleidung, Buffets; Heiß- und Kaltwasserverbindungen, Screens; dekorirt; 30 Fuß Lot; zwei Blocks zur Downtown-Car; bequem zur Hochbahn; $5450. $500 Baar; $25 monatlich.
William Zelosky, 3801 N. Western Ave. 27fb1wX

Zu verkaufen: $2800. Großes 2-Flatgebäude; 4 und 7 Zimmer, Bad und Gas; Miete $28; nahe Addison und Paulina Str.; $200 baar, Rest $25 monatlich, einschließlich Zinsen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dfr

Zu verkaufen: 2 Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer, bringt 11 Prozent von Geldanlage. Gute Transportation, nahe Schule. 5017 Grace Str., Grayland.

Falls Ihr auf der Suche seid nach einem gut gebauten Hause, nahe Schule und Parks, mit den besten Fahrgelegenheiten, dann besichtigt die 5 Zimmer Häuser an Fletcher Str., gerade westlich von Robey Str., $300 Anzahlung, $25 monatlich, einschl. Zinsen. Preis $3200. Eigentümer: Rob. Seitter, den ganzen Tag und Sonntag auf dem Grundstück. Oder telephonirt Irving 3118. dofrfafon

Modernes 2-Flat Brick, 5 und 5 Zimmer, Consoles, Buffets, Dekorationen, Hartholz-Fußböden und -Verkleidung, Screens, elektrisches Licht; Combination-Fixtures, 30 Fuß Lot; $5750; $500 Baar, $30 monatlich.
William Zelosky, 2359 Addison Str. Telephon: Graceland 4579. 27fb1wX

Zu verkaufen: Haus mit zwei 5-Zimmerflats, Lot 36×125. 1810 Hammond Str. mi—son

Muß verkaufen: Modernes 6 und 6 Zimmer Flat Gebäude, Heißwasser Heizung, beste Gegend in Ravenswood. 4430 N. Maplewood Ave. Eigentümer. Vorzusprechen Nachmittags. dimido

Verkaufe wegen Abreise: Neue 5 Zimmer Cottage, Brickbasement, große Küche, 3 Zimmer in Attic, gebraucht für Bordinghaus. 1964 Berwyn Ave., 3 Türen von Rosehill Car. 1mz1wX

Zu verkaufen: 1923 Mohawk Str.; Miete $44 monatlich. Eigentümer 2230 Bissell Straße. 26fb1wX

Zweistöckiges Frame, 2-5 Zimmer Flats; $500 Anzahlung, Rest Zeit; Preis $3350.
F. Ruedel, 602 North Ave. 26fb1wX

Drei sechs Zimmer-Flats; $1000 Anzahlung; Miete $684. Preis $6000. Macht Offerte.
F. Ruedel, 602 North Avenue. 26fb1wX

Verlangt — vom Eigentümer — für sofortigen Kauf, gut gelegenes und preiswertes Nordseite Geschäfts- und Privat-Eigentum.
August Torpe, 820 W. North Ave. 24fb,1mtX

Zu vertauschen: Modernes 2 Flatgebäude für leere Baustelle. L. Nathan, 5256 Broadway, Tel.: Edgewater 6580. 24fb1mX

Gesucht: Unbebautes und verbessertes Eigentum, groß oder klein, nördlich von Addison Str. Käufer an Hand. Frank Beck, 3934 N. Robey St. 6fb*

Bargain: 2 Flats auf 50 Fuß Lot, Hartholz Fußböden, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; gepflasterte Straße ganz bezahlt; ein Block von zwei Carlinien; $3250, $1000 baar, $15 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 27fb1wX

Zu kaufen gesucht: 2 oder 3stöck. Gebäude an Nordseite. Breite Lot und Stein Porch vorgezogen. Habe $4000. Adr.: B. 217, Abendpost. 25fb1wX

**Nordwestseite.**

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Cottage, in feinem Zustand, Furnaceheizung, nahe Logan Sq. L. Preis $3000. Verburg, 3657 Fullerton Ave. 4mz1wX

Zu verkaufen: 2-stöck. Brickhaus, Lot 37½ Fuß. 4525 N. Harding Ave. dofrfafo

$4500 kaufen 2stöck. Brickgebäude mit Basement; 2-6 Zimmer Flats; modern. Sawyer Ave. und Logan Square. Rezek, 2810 Armitage Ave., Tel. Humboldt 6719.

Zu verkaufen: 37½ bei 125 Fuß an 61. Ave., eine Block nördlich von Irving Park Blvd., Ostfront. Preis $650. Sprecht vor oder adressirt: 1615 Grace Str., 1. Flat.

Frühling ist hier
Werdet selber Hauseigentümer
—43 neue Häuser zur Auswahl—
—$2050 bis $2450—
—$100.00 Baar—
$20.00 den Monat einschließlich Zinsen.
Nehmt Irving Park Blvd. Car bis Narragansett
Oliver L. Watson,
6400 Irving Park Boulevard. 28fb1wX

$150.00 Anzahlung
$10.00 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5 Zimmer „Zuetell" Brick-Cottage; Eichenholz-Fußböden und -Verkleidung. Konkretbasement. Alles modern.
$200.00 Anzahlung
$14.00 monatlich
und Zinsen kaufen ein 6 Zimmer „Zuetell" Brick-Bungalow, breite Lot; alles modern.
Wm. Zuetell
4101 Fullerton Ave. 2201 N. Kostner Ave. 14ja*X

**Südseite.**

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus und Cottage hinten, bringen $47 monatliche Miete, für $3750, an St. Lawrence Ave., nahe 64. Straße. Nachzufragen: Henry Raben, 5803 Michigan Avenue. fa—do

**Vorstädte.**

Zu verkaufen, oder zu vermieten: Gesundes, 7 Zimmerhaus; Steinkeller, Heißwasserheizung, 1 Acker Land; 40 Weinstöcke, schöner Obstgarten 8 Block davon 5 Acker Land; 28 Meilen von Chicago. Nachzufragen Donnerstag, Freitag Nachmittags und Abends, 310 West Division Straße. dofr

Zu verkaufen: South Evanston, kleines modernes Bungalow, billig, Baar oder leichte Zahlungen. Große Lot. Eigentümer Chas. Stallings, 2308 N. Clark Str. frfafon

Zu verkaufen: In Elmhurst, 1¼ Acker, kleines Haus, Hühnerhäuser und Obstbäume; Preis $2150. Benson, Elmhurst, Ill., Box 408. —fa

**Farmländereien.**

Zu mieten gesucht: Eine Farm, 15 Acker oder mehr, in der Nähe von Chicago. Math. Egler, 724 Grand Ave., Chicago.

Farm zu vermieten oder zu verkaufen. 37 Acres, 16 Meilen von Chicago, Saloon, großes Haus usw., wünschenswerter Platz. Vorzusprechen: Hargarten, 2326 S. Lincoln Str. bido

Zu verkaufen: 14 und 40 Acres in belebter Gegend Wiskonsins, Eisenbahn und Manufaktur-Town, Haus, Stallungen, Werkzeug, Stock etc., $3500 und $3800; leichte Abzahlungen. Um Auskunft wende man sich nach 2308 N. Clark Str., Flat 3. midofr

Vertausche 80 Acker, ebenfalls 160 Acker Farm, Clark County; jede mit Stock und Maschinerie. Näheres bei Joern, 949 N. Oakley Blvd. mido

Zu verkaufen: Eine 80 Acker-Farm mit zwei Häusern, 1 Stall, 1 Meile vom Bahnhof. Preis $1200. $500 Anzahlung, Rest auf Zeit. Chas. Schlote, 2007 Irving Park Blvd. midofa

Beste Offerte nimmt 671 Acker bestes Farmland im westlichen Michigan; nahe Märkten. Adr.: E 534 Abendpost. 3mz1wX

Tausche meine 106 Acres Farm mit „Stock" und Maschinerie, nahe Waukesha, an der Eisenbahnstation, 90 Meilen nördlich von Chicago, für einträgliches Nordseite Hauseigentum. J. P. Foltz, 1943 Grace Straße. 2mz*X

Zu verkaufen: Ertragreiche Lehmboden Farmländereien, Hartholz Waldbestand erst kürzlich abgeholzt worden, nahe emporblühenden Towns, Eisenbahnen, Schulen. Niedrige Preise, leichte Abzahlungen. Sprecht vor oder schreibt: Goodman Lumber Company, Goodman, Wis. 1mz*

Zu verkaufen: 10- und 20-Acre-Farmen zu $5 monatlichen Abzahlungen. Geld zurück, wenn nicht zufrieden. Munger, 136 W. Lake Str. 6fb1mX

Freie Eisenbahnfahrt für Käufer, nächste Exkursion am 2. Februar nach Mobile, Ala., Obstgärten und Farmländereien, niedrige Preise, leichte Abzahlungen
J. C. Diener & Co.,
8 S. Dearborn Str. 27ja*X

**Verschiedenes.**

Zu verkaufen: Brickhaus, sieben Zimmer, mit Badezimmer, Hartholz Fußboden, Lot 25 bei 125, in bestem Zustand, große Garret, kann mit $1000 oder mehr Anzahlung gekauft werden. — Nicht weit vom Lincoln Park. Adr.: E. 597, Abendpost. dofafon

# Neue 5% Deutsche Reichsanleihe

**Unkündbar seitens der Regierung bis 1924.**

**Preis: 98½ und Zinsen.**

Wir fordern alle Deutschen auf, sich an der obigen Kriegsanleihe zu beteiligen, und nehmen Subskriptionen an zum offiziellen Preis von 98½ und Zinsen.

Die erste Kriegsanleihe, die zu 97½ aufgelegt wurde, hat inzwischen einen Preis von 100 erreicht. Der oben genannte Preis und die niedrige Rate für Mark, lassen die Erwerbung dieser Anleihe sehr einladend und lukrativ erscheinen, fernerhin wird den Deutschen in Amerika dadurch Gelegenheit geboten ihre Liebe fürs alte Vaterland zu betätigen. Auch Zeichnungen von kleinen Beträgen sind erwünscht.

Diese Anleihe wird einen regelmäßigen Markt haben und kann daher zu jeder Zeit wieder veräußert werden.

105 S. LaSalle Str. Ecke Monroe. — **WOLLENBERGER & CO.** Bank-Geschäft. CHICAGO. — Borland Bldg. dritter Stock.

mz2*X

# 3% Zinsen auf Spareinlagen.

Kontos, die am oder vor dem 10. März eröffnet werden, ziehen Zinsen vom 1. März an.

**THE CORN EXCHANGE NATIONAL BANK**

N.-W.-Ecke La Salle und Adams Str.

Kapital, Ueberschuß und Profite $9,500,000.00

mz1—9

## Männer geheilt

In den letzten 21 Jahren habe ich meine Praxis auf die Heilung von Männer-Krankheiten beschränkt. Während dieser Zeit habe ich tausende von Männern, die immer kränker wurden, entweder durch Nachlässigkeit oder unwissenschaftliche Behandlung, behandelt und geheilt.

**Spezielle und geheime Männer-Krankheiten**

darunter Schwäche, Blutvergiftung, Nieren-, Blasen- und Urinleiden. Meine 21-jährige Erfahrung ist genügend Garantie, daß Euer Fall die wissenschaftlichste und modernste Behandlung erhält.

Ein freundschaftliches Gespräch kostet Euch nichts und mag das Mittel sein, Euch jahrelanges Leben und Geld zu ersparen. Meine Behandlung ist ungefährlich und sicher. Ich behandle Euch persönlich, bis geheilt.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

**Dr. Weintraub**

Deutscher Spezialarzt, 36 W. Randolph Str., Ecke N. Dearborn, zweiter Floor.

ol17dibofa*

## Sicherheit

ist denen gewiß, die ihre Ersparnisse bei der ältesten Bank in Chicago hinterlegen.

1. Durch ihr Kapital und Ueberschuß von zehn Millionen Dollars.
2. Durch den außerordentlichen Charakter ihres Direktorenrats.
3. Durch ihren wohlbekannten konservativen Betrieb.
4. Durch Methoden, die die Probe seit mehr als einem halben Jahrhundert bestanden haben.

Alle Spareinlagen, die in dieser Bank am oder vor Freitag, dem 5. März, gemacht werden, ziehen Zinsen zu 3% vom 1. März an.

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY — OLDEST BANK IN CHICAGO

**112 W. Adams Str.**

N.-W.-Ecke Clark Straße.

**ETABLIRT 1857**

momibo

## Absolute Genauigkeit zuerst.

BERGSON & COMPANY — Etablirt 25 Jahre — GLASSES of QUALITY — $1

Wenn Ihr Eure Brillen bei Bergson & Co. machen laßt, so erhaltet Ihr garantirt genau für Euch geschliffene und wissenschaftlich angepaßte Linsen, zwei Dinge, die uns unseren wundervollen Erfolg verschafft haben. Habt Ihr Kopfschmerzen oder überangestrengte Augen? Wir haben tausende davon geheilt. Wir können auch Euch davon befreien. Fachmännische Untersuchung frei, für Erwachsene und Kinder. Genau passende Gläser, in goldgefüllten Rahmen, vollständig, schon zu $1; massiv goldene, schon zu $4. Linsen ersetzt zu niedrigsten Preisen. Zufriedenstellung absolut garantirt. Kommt und erfahrt die Wahrheit betreffs Eurer Augen.

**Dr. BERGSON & CO.**

Spezialisten in Richtigstellung fehlerhafter Sehkraft. 314 Republic Bldg., 2098 State Str., S. O. Ecke State und Adams Str. Nehmt Elevator zum 3. Floor. — 502 W. North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank. Stunden 9 Vm. bis 8 Abends, Mittwoch und Freitag bis 6 Abends, Sonntag 10 Vorm. bis 12:30 Nachm. (North Ave. Office.)

ß30,do*

## Sicherheit 1st

$10,000,000 Kapital und Ueberschuß sichert Ihre Spareinlagen. Die Aktien dieser Bank sind Eigentum der Aktionäre von The First National Bank of Chicago.

Belegen auf dem Floor zu ebener Erde in dem First National Bank Gebäude, Nordwestecke Dearborn und Monroe Straße, mit großem und bequemem Bankraum, speziell entworfen und eingerichtet für die schnelle und wirksame Bedienung von Spareinlegern.

James B. Forgan, Präsident.
Emile K. Boisot, Vize-Präsident.

**First Trust and Savings Bank.**

dibo*

## Bruchbänder

Dauerhafte und bequeme Bandagen für Jedermann. Damen- u. Herrenbedienung Mäßige Preise.

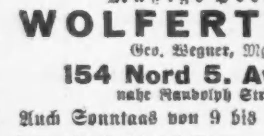
**WOLFERTZ CO.**

Geo. Wegner, Mgr.

**154 Nord 5. Avenue.**

nahe Randolph Straße.

Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr offen.



## Bruch

**Rupture, Hernia**

kann in vielen Fällen geheilt werden mit einem gut passenden Bruchband. Wir haben über 100 verschiedene Sorten, ein gut passendes für Jeden, stets vorrätig, einseitiges Stahlband $1.00 u. aufw., doppeltes $2.00 aufw. Elastische Strümpfe, Leibbinden, Bandagen, Geradehalter usw. zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene Bandagisten für Herren u. Damen; offen täglich von 9 bis 6, Sonntags von 9 bis 12.

**Hottingers Factory,**

Etablirt 1860.

801 Milwaukee Avenue, Ecke Chicago Ave. 6. Stock. Nehmt Elevator.

**E. G. PAULING & CO.**

5 N. La Salle Str.

**Hypotheken auf Grundeigentum erwünscht.**

Geld zum niedrigsten Zinsfuß.

Schnelle Antwort auf Anfragen.

2mz,didofon1mt

## RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

**SCHRAGES $1,000,000 CURE**

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

ol22dofabi*

## Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

**Dr. Schwarz,** deutscher Arzt,

39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair". Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.

e12X*

**Freie Klinik** Ill. College of Chiropody and Orthopedics, 1321 N. Clark Str. Fußleiden behandelt, 9:30 Vormittags bis 5:30 Nachmittags. Freiklinik: Montag, Mittwoch und Freitag Abend.

23fb*X

## Ungeheilte

die schon vergebens überall Heilung suchten, setzten sich auf alle Fälle mit dem „Institute of Reform", 1546 Larrabee Str., Chicago, Ill., in Verbindung. Die Heilmethode ist mit goldenen Medaillen, Ehrenkreuzen und Ehrendiplomen preisgekrönt.

f627—mz26

### Germaniatheater.

**Heute Gala-Abend von zwei Vereinen.— Das Crone-Benefiz.**

Zwei der bekanntesten Chicagoer Vereine werden heute Abend das deutsche Theater besuchen. Zuerst der „Arion Männerchor," der sogar versprochen hat, seine eigne, 20 Mann starke Musikkapelle mitzubringen, um vaterländische Weisen durch die Halle klingen zu lassen, und vor der Vorstellung werden die Sänger die Herzen der Anwesenden durch den Vortrag einiger beliebter deutschen Weisen erfreuen. Dann folgt der „Hamburger Damenklub", der möglichst viele Herren mitbringt, damit das Element „von der Waterkant" würdig vertreten sei, zumal das Schauspiel „Der Dornenweg" für Leute aus Hamburg von besonderem Interesse sein dürfte.

Der „Arion Männerchor" hat nahezu 300 Sitze reservirt.

Für Frl. Crones morgen stattfindendes Benefiz macht sich ein großes Interesse bemerkbar. Die beliebte Künstlerin, die in einem neuen Schwank, „Hoppla, Fräulein" Gelegenheit haben wird, ihr darstellerisches und Tanztalent zu entfalten, wird sicher durch ein ausverkauftes Haus ausgezeichnet werden. Herr Angelo Lippich, gleichfalls ein erklärter Liebling des Publikums, wird in dem lustigen Stück als Gast mitwirken und Gelegenheit haben, als Sänger, Darsteller und Tänzer zu glänzen. Die Herren Direktor Danner, H. Loewenfeld, Meyer-Eigen, Mülhan (Regie), Dieberichs, Brückner, Keller, Koch etc., und die Damen Walden, Brückner, Tarau, Niemann, Rieger, Müller, Werner, Gebhardt und Feige vervollständigen das Ensemble.

Alle für diese Vorstellung bestellten Eintrittskarten müssen bis 7½ Uhr abgeholt werden, widrigenfalls man sie anderweitig verkaufen wird.

Nachstehende Vereine haben für die nächste Zeit Theaterabende schon vereinbart oder stehen deswegen mit der Direktion in Unterhandlung: Harugari Liedertafel, Freier Sängerbund, Cleveland Frauenverein, Myrtle Loge A. F. & A. M., Braumeister Verein, Harmonie, Schweizer Sängerchor, Schwäbisch - Badischer Frauenverein, Odd Fellows, Arbeiter Kranken- und Sterbekasse (12. April), Schiller Liedertafel, Junger Männerchor, Harugari Sängerbund (12. April).

Das Publikum wird gebeten, telephonisch bestellte Eintrittskarten bis 7:30 Uhr Abends abzuholen.

### Vom Grundeigentumsmarkt.

**Vorteilhafte Spekulation auf der Südseite. — Vorschläge der Börse.**

Robert Stuart, Schatzmeister der Quaker Oats Co., hat an Frank H. Lang und den Bauunternehmer August W. Quanstrom alle Grundstücke auf der Ostseite der Oglesby Ave., zwischen 67. und 68. Str., 600 Fuß Front, zu $50,000 verkauft. Es sollen dort elegante Zinshäuser errichtet werden. Stuart kaufte vor zwei Jahren das ganze Straßengeviert um $60,000, und verkaufte die Grundstücke in der anderen Hälfte des Gevierts zu $150 den Frontfuß für Einfamilienhäuser.

Emma Lundberg hat an Patrick Hogan das Wohnhaus an der Südwestecke des Broadway und der Dakin Str. zu $15,000 verkauft. Es soll dort ein Geschäftsgebäude errichtet werden.

Ein vierstöckiges Gebäude und ein Grundstück von fast einem Drittelacre zwischen der 35. und 37. Str., Ashland Ave. und der Bahn, ist von John A. Spoor und Arthur G. Leonard an Jacob White und Harry O. Stokes, Besitzer einer Zuckerwaarenfabrik, zu $158,000 verkauft worden.

Folgende größere Pachtabschlüsse wurden angemeldet: Laden, 137 N. Clark Str., im City Hall Squaregebäude, zu je $6000 auf zehn Jahre an die Best & Russell Co.; sechsstöckiges Gebäude, 11 N. Wabash Ave., von Mandel Brothers an die Globe-Wernecke Co. auf mehrere Jahre zu insgesammt $33,000; die oberen Stockwerke des Hauses 219 bis 225 S. State Str., von F. R. Barnheisel an die C. F. Adams Co. auf eine Reihe von Jahren zu insgesammt $100,000; Gebäude an der Südwestecke der Milwaukee und Kostner Av., Grund 158 bei 125 Fuß, auf 15 Jahre zu insgesammt $48,500 an das Logan Printing House.

Joseph L. Duplissis hat $140,000 auf sieben Jahre zu sechs Prozent Zinsen von Simon W. Straus gegen Hypothek auf das Grundstück 4629—37 Lake Park Ave., 100 bei 304 Fuß, und das 75-Familienhaus, welches dort gegenwärtig aufgeführt wird, geliehen.

Auf Empfehlung von Henry G. Zander, Vorsitzer ihres Ausschusses für Gesetzgebung, hat die Chicagoer Grundeigentumsbörse, sich gegen den im Stadtrat schwebenden Entwurf zur Ausdehnung des Gebiets, in dem keine Holzhäuser mehr errichtet werden dürfen, erklärt und eine mildere Abfassung der Vorlage empfohlen, die eine automatische Ausdehnung des Gebiets, von Jahr zu Jahr, einführt. Ferner hat, auf gleiche Empfehlung hin, die Börse einen Entwurf gutgeheißen, welcher die Bildung von Gesellschaften zum Handel mit Liegenschaften, nicht aber den Gesellschaften den Erwerb von solchen, gestattet. Des Weiteren erklärte die Börse sich für die von der Staatssteuerkommission empfohlene Steuerreformvorlage, welche im Saale der Börse morgen Nachmittag von Vertretern gemeinnütziger Vereine besprochen, und der Legislatur dann zur Annahme empfohlen werden soll. Die Börsenmitglieder werden am 15. Juni zum Kongreß ihres Nationalverbandes nach Los Angeles fahren und damit die übliche Pazifikrundreise, Denver, Kolorado Springs, Salt Lake City, Los Angeles, San Diego, San Franzisko, Portland und Seattle, verbinden.

## Fels-Naptha Seife

Die reguläre 5c Größe

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt.

5 Stücke für 15c

# Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

## Waschstoffe

| | |
|---|---|
| 81 bei 90zöll. schwere Qualität von gebleichten Bettüchern, mit 3-zölligem Saum, für | 35c |
| 45 bei 36zöllige gebleichte Kissenbezüge, von Endstücken von Bettuchzeug gemacht, für | 7½c |
| Muslin, in Standard Fabrikat, für Bettücher und Slips, die Yard zum Preise von | 4½c |
| 79 bei 90zöllige gebleichte Bettücher, ungebleichtes Zeug, Yard | 4½c |
| Kleidergingham, Riverdale Fabrikat, Karrirungen, Streifen und Plaids, 12½c Wt., Yard | 8½c |
| 5000 Yards Rester von allen Sorten von Waschstoffen und Weißwaaren, in brauchbaren Längen, die Yard für | 8½c |

# Der März-Verkauf von Kleiderstoffen bietet bessere Werte als jemals

5,000 Yards Rester von Kleiderstoffen und Suitings — in einfachen und Novelty gemischten Geweben, Whipcords, Mohairs, zweitönige Diagonals, Brokades, einzelne Partien von einfachen und fancy Suiting etc. — Längen bis zu 6 Yards; gut das Doppelte wert; die Yard für nur ... 12½c

Rester von Novelty karrirten und Plaid Suitings, 36 Zoll breit, in verschiedenen Farben-Kombinationen — speziell um 2 Uhr Nachmittags — soweit 4 Kisten reichen; Freitag die Yard ... 5c

50zöllige schwarze und weiße Shepherd Check Suitings, so beliebt für Kleider usw., waschen sich ausgezeichnet, 40 Stücke für Freitag zu dem niedrigen Preise von, Yard ... 19c

36-zöllige Tweed Suitings — in schwarz und weiß u. anderen Kombinationen — für Suits, Skirts und Knabengebrauch — gut das Doppelte wert, die Yard für ... 12½c

5 Kisten Fabrik-Rester von feinem Mohair Brilliantine, ebenso tausende von Yards Serges, Whipcords, Panama Cloths, Melrose Cloths, Cashmeres, Suitings usw., in einer großen Auswahl von einfachen und Novelty-Geweben; Längen bis zu 7 Yards — Werte bis 39c; die Yard zu ... 19c

Fabrik-Enden von reinwollenen einfachen farbigen Serges, Panamas, Cheviots, Suitings usw., in schwarz und farbig — 36 bis 50 Zoll, Längen bis zu 1 Yard; soweit 3 Kisten reichen; die Yard ... 15c

**$1 feines reinwollenes Broadcloth, 59c**

50 bis 54zöll. feine reinwoll. Broadcloths, in den populären Schattirungen von Navy, Brown, Myrtle, Reseda, Kopenhagen, Schlachtschiffgrau etc., wert $1.00 (kostenfrei Sponged), — die Yard für nur ... 59c

## Coats zu $3.99

Coats für Damen und Misses, aus Boucles, Astrachans, Chinchillas, Mischungen und so weiter gemacht; können hoch bis zum Halse hinauf zugeknöpft werden;

Gürtel- und „Flared"-Moden; viele sind durchweg mit Satin gefüttert;

in schwarz, Navy, braun, grau und so weiter; angebrochene Größen und Farben; es sind Coats in dieser Partie, die bis zu $10.00 wert sind, Auswahl, zu

$3.99

## Stickereien

27zöllige Stickerei-Skirtings, in einer Mannigfaltigkeit von hübschen Mustern, auf Zeug von guter Sorte gearbeitet; gut 17c wert, am Freitag zu, die Yard ... 10½c

## Bänder

Nr. 1, 1 1-8, 1¼ und 1 1-3 schwarzes Sammetband, mit Leinen-Rückseite, passend als Kleiderbesätze usw., zu etwa der Hälfte des wirklichen Wertes, das 10 Yard Bolt zu ... 10c

## H. Saxe & Son (6338 Süd Halsted Straße) ganzes Schuh-Lager zu 57½c am Dollar

Ein gewiß lächerlich niedriger Preis, aber die „Insurance Underwriters" wollten das ganze Lager sofort für Baar verkaufen. Der größere Teil des Lagers ist absolut perfekt und umfaßt feines Goodyear Welt- und Schuhzeug mit handgewendeten Sohlen, wie es gewöhnlich im Retail für $3.50 und teurer verkauft wird; hier kann man es jetzt zu etwa der Hälfte des wirklichen Wertes erhalten.

Schuhe und Oxfords für Männer, aus Gunmetal Calf, Velour Calf, Patent Chrome und Coltskin, lohfarb. Russia Calf und lohfarb. und schwarzem Vici Kidskin gemacht; Kid und Calf Tops; Knöpf-, Blucher- und Schnürschuhe; „Tip"- und schlichte Zehen, einschließlich die „English Walking"-Leisten; Größen 6 bis 11 in allen Moden; bei Saxe kosteten sie bis zu $3.50, Auswahl zu ... $1.65

Knöpf- und Schnürschuhe für Damen, Kid- und Zeug-„Tops", in allen gewünschten Schattirungen; aus Gunmetal Calf, Vici Kidskin, Suede, Sammet, Patent Coltskin usw. gemacht; Absätze in allen Moden; Größen 2½ bis 8, in allen Moden; bis $3.50 betrug der Preis den Saxe verlangte, morgen zu ... $1.65

Schuhe für Knaben, aus feinem Gunmetal Calf, Box Calf und Patent Coltskin gemacht, Knöpf- und Schnürschuhe; handgenäht; Größen 9 bis 5½; die Preise bei Saxe betrugen $1.75 bis $3.50; hier morgen zu $1.65 und ... $1.27

Knöpf- und Schnürschuhe für Misses und Kinder, Kid- und Zeug-„Tops", einschließlich den „Baby Doll Boot"; aus Gunmetal Calf, Patent Coltskin und Vici Kidskin gemacht; alle Größen von 6 bis 2; Saxe verkaufte diese Schuhe für $1.75 bis $3.50, am Freitag zu $1.47 und ... $1.27

## $1.25 Waists, 75c

Etwa 800 Waists für Freitag, vorzügliche Moden für das Frühjahr, aus Sheer weißen Voiles gemacht, nett geschneidert und mit „All-over"-Stickerei, Spitzen-Einsatz und Stickerei besetzt;

Clusters aus Pin Tucks, nett hohlgesäumt, hoher Steh- oder umgelegter Kragen.

mit langen Aermeln; Größen 34 bis 44; passen gut und waschen sich sehr zufriedenstellend; Waists, die in anderen Läden für $1.00 und $1.25 verkauft werden, speziell, zu

75c

## Die Seidenstoffe

36zöll. reinseidene Taffeta, weicher Chiffon Finish, hübsch und glänzend, fest gewebte Qualität, einfache Farben und schillernde Effekte, gewöhnlich 89c; Freitag die Yard ... 59c

Seidene Rester — Tausende von ausgewählten Längen für Waists, Kleider, Kimonos, Futterstoffe usw., einfach und fancy Gewebe, die Yard für

**29c, 22c und 14c**

36zöll. Novelty seid. gemischte Kleiderstoffe f. Frühjahr-Gebrauch, einschließlich fancy brokadirte Tussahs, und Matelasses, Novelty bedruckte Crepe de Chines und fancy kordirte Effekte, wert bis zu 39c — die Yard für nur ... 19c

36zöll. reinseidene Satin Messalines — heller glänzender Finish, hübsches helles und dunkles Farben-Sortiment, die Yard nur ... 49c

## Liköre

Whiskey, „Bottled in Bond", 6 Jahre alter Meadwood, volle Quartflasche ... 69c

Wein, Port oder Sherry, Fidelity Qualität, regulärer Preis 1.89, Gallone ... 1.39

Tafelbier, Lemp's Lager (20c das Dutzend Rabatt für leere), das Dutzend ... 80c

## Futterstoffe

6500 Yards Rester und Fabrikrester aller Arten Futterstoffe, einschließlich mercerized Sateen, „Glaß Finish" Taffetas, Percalines, Canvas-Unterfutter usw.; frische und reine Waare; gute Längen; eine großartige Partie für Freitag, Yard zu ... 5c

## Für Damen

Kombination für Damen, Korsetbezug und Beinkleid, mit Torchon-Spitzenkante besetzt; gut 50c wert, zu ... 37c

Gingham-Schürzen, mit „Fitted Bib", nette dunkle Muster, 15c Werte, zu ... 10c

„Cover-all" Kimono-Aermelschürzen für Damen, aus hellen und dunklen Percales gemacht; wert 45c, zu ... 27c

Gingham - Unterröcke für Damen, nette blau und weiß gestreifte; anderswo 50c, speziell, zu ... 37c

Hauskleider für Damen, aus blau und weiß karrirten Percales gemacht; kosten gewöhnlich 75c, zu ... 43c

Muslin-Beinkleider für Kinder, Tucked und spitzenbesetzt, alle Größen, gewöhnlich 15c, zu ... 8c

## Rester von Leinenwaaren

Rester von gebleichtem mercerized Tafeldamast, sehr gute Qualität, von 1½ bis 4 Yards; wert 48c, speziell, die Yard ... 27c

Rester von farbigem Tischdamast, in rot und weißen oder blau und weißen Karrirungen, von 2 bis 5 Yards; 35c Qualität, Yard ... 17c

Rester von schwerem Tisch-„Padding", die Sorte, welche den Tisch vor Beschädigung durch heiße Speisen schützt; in Längen von 2 Yards, wert 39c die Yard, die zwei-Yard Länge für ... 57c

Rester von braunem reinleinenem Crash-Handtuchzeug, 17 Zoll breit, sehr gute Qualität; wert aufwärts bis zu 12½c, in Längen von ¾ bis zu 3 Yards, speziell, die Yard ... 7c

## Knaben-Anzüge zu $1.97

Neue Frühjahr-Anzüge für Knaben, in wünschenswerten Schattirungen von grau, braun und blau; in schlichten Farben, Mischungen, Streifen und Checks; Balkan-Moden, mit „Patch"-Taschen und angenähten Gürtel; bequeme Knickerbocker-Hosen in dem neuen Schnitt; starke Stoffe für den Knaben, der dauerhafte Kleidung braucht; passend für Dreß- oder Schulgebrauch; Gr. 7 bis 16 Jahre; über 2000 zur Ausw., sonst $3, Freitag, $1.97

Knaben-Kniehosen, eine Mannigfaltigkeit von dunklen und mittleren Schattirungen von grau und braun gestr. Cashmeres, grau gestr. Twills usw.; Gr. 5 bis 16, 33c

## Spitzen-Gardinen u. s. w.

Einzelne Spitzengardinen, schottische und Cable Netz-Gewebe; feine Qualität, hübsche Muster; aufwärts bis zu 6 Paar von einer Sorte; Gardinen, die regulär 2.00 und 2.50 das Paar kosten, Stück, 67c

Sunfast Seiten-Drapierung- und Portieren-Stoff, in allen gewünschten Farben; kostet gewöhnlich 25c, speziell, am Freitag, zu, die Yard ... 17c

Hohlgesäumte Gardinen-Voiles, mit hübschen farbigen Borders; mehrere Muster zur Auswahl; sind 12½c Werte, zu, die Yard ... 7½c

Fabrikrester von Gardinen Scrims, Längen aufwärts bis zu 5 Yards; viele Stücke passen zu einander; wert aufwärts bis 10c, Yd. .. 3½c

Nottingham Spitzengardinen, aus schwerem doppeltem Netzzwirn gemacht; 2½ und 3 Yards lang; Werte bis zu 79c, zu, das Paar ... 47c

### Ehrensache der Deutschen.

**Goldenes Jubiläum des Illinois Turnbezirks muß ein Erfolg werden.**

Die Aufmerksamkeit des Publikums wurde wiederholt auf das große Schauturnen des Illinois Turnbezirks gelenkt, das zum Besten des Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsfonds am Sonntag, dem 14. März, Nachmittags von 3 bis 8 Uhr, im Dexter Park Pavillon abgehalten wird. Der Illinois Turnbezirk feiert damit sein 50jähriges Bestehen; er hat in seiner letzten Tagsatzung beschlossen, dieses Fest zum Besten des Hilfsfonds zu veranstalten. Damit ist es eine Sache des gesammten Deutschtums geworden, auf das der Bezirksvorort als Veranstalter rechnen muß. Die 10,000 Plätze, welche das Internationale Amphitheater hat, müssen besetzt werden, oder wir sind als Deutsche blamirt. Ein Baseballspiel lockt 20,000 und mehr Amerikaner an. Hier turnen alle Klassen der sämmtlichen Chicagoer Turnvereine; die beiden größten Männerchorvereinigungen wirken mit und bieten Abwechselung im Programm. Der Eintrittspreis ist 25 Cents, wenn die Tickets im Voraus gekauft werden, an der Kasse 50 Cents. Damit ist dem Manne mit beschränkten Mitteln, sowie den besser Situirten Rechnung getragen. Den Wohlhabenden ist Gelegenheit gegeben, Logen zu kaufen, 6 Sitze zu je $1. Alles zum Besten des Hilfsfonds! Es sind 80 Logen vorhanden mit beinahe 500 Sitzen. Sie müssen verkauft werden. Es gibt noch viele Leiden zu lindern. Millionen unserer Stammesbrüder setzen stündlich ihr Leben ein. Wir sollten im Stande sein, einen Quarter oder Dollar einzusetzen. Die Veranstalter des Festes würden es als eine Blamage des Deutschtums betrachten, wenn diese Halle nicht gefüllt würde.

Es werden 50 junge Damen verlangt, die Souvenirs verkaufen; alles für die Linderung der Leiden, die der Krieg schlug. Die Veranstalter haben ein Souvenir herstellen lassen. Junge Damen sollten sich in den Dienst der großen und schönen Sache der Menschlichkeit stellen. Anmeldungen sind an Leopold Grand, 5441 S. Halsted Str., zu richten, sofort wenn möglich. Bestellungen auf Logen, und recht viele, sind an dieselbe Adresse zu richten. Es sind noch viele Sitze zu haben.

Die Halle zu füllen ist Ehrensache des Deutschtums.

Die Veranstalter haben die Spitzen der Behörden zu diesem Schauturnen eingeladen. Neben dem einen Zweck, für den Hilfsfonds Geld zu machen, verfolgen sie den anderen, zu zeigen, was „Physical Education" bedeutet.

Zu Ehren der eingeladenen Gäste wird nach der Vorstellung ein Kommers stattfinden. Ein vorzügliches Essen ist vorgesehen und wird mit dem besten Gebräu gewürzt. Der Kommers findet im Bankettsaale des Stockyard Inn Hotel statt, einige Türen nördlich von der Halle. Die Beteiligung an diesem Kommers kostet $1.25 die Person. Damen sind nicht nur willkommen, sondern erwünscht.

Um die Vorbereitungen so vollkommen wie möglich zu machen, sind Anmeldungen bis längstens den 11. März zu machen. Es sind 350 Sitzplätze zu vergeben. Dieser Kommers wird denen willkommen sein, die eine Auffrischung der Lebensgeister nach einer langen Sitzung nötig finden. Und es ist in der Nähe; ein eleganter Bankettsaal nebenbei.

Das Programm der Feier wird am nächsten Sonntag veröffentlicht werden.

MINERAL **RHENSER** WASSER

Quarts, Pints, Splits in allen guten Restaurants. Zu beziehen von Mineralw.- u. Weinhändlern, Grocers u. Drogisten.

### Lag auf der Lauer.

**Mann verhaftet, der angeblich Stinkbomben geworfen hat.**

Nachdem sie mehrere Tage auf der Lauer gelegen hatten, nahmen gestern Joseph L. Duplessis, Besitzer eines großen Apartmentgebäudes an 54. Place und University Avenue, und der von ihm bedienstete Hausmeister Fred Euscher einen Mann fest, der angeblich Stinkbomben in das erwähnte Gebäude warf und die Marmortäfelung in der Vorhalle mit Teer beschmierte, und brachten ihn nach der Bezirkswache in Hyde Park. Duplessis gab an, daß sich in Begleitung des Verhafteten noch ein Mann befand, der jedoch entkommen sei. Der Gefangene, welcher seinen Namen als Eugene Fosdick, Nr. 3806 Ellis Ave., angab und zugibt, ein Mitglied der Hausmeisterunion zu sein, steht im Verdacht, mehrere andere Gebäude im Hyde Park und Woodlawn Distrikt, deren Hausmeister nicht zur Gewerkschaft gehören, in gleicher Weise beschädigt zu haben.

### Kanonisches Alter.

**Mitchell Fiddleman hat 103 Jahre auf diesem Planeten gewandelt.**

Betrauert von zahlreichen Nachkommen, nämlich sieben Kindern, siebenzehn Enkeln und achtundzwanzig Urgroßenkeln, ist im Alter von 103 Jahren Mitchell Fiddleman gestorben. Soweit bekannt, war er der älteste Bürger Chicagos. Der Tod ereilte ihn in der Wohnung seiner Tochter Frau Israel Berger, 1037 S. Racine Ave. Nach Aussage seiner Tochter hat sich der Greis darüber gegrämt, daß er nicht mehr so hat arbeiten können, wie in früheren Jahren. Fiddleman wurde in Rußland geboren, kam vor zwanzig Jahren nach Chicago. Bis vor einigen Jahren hatte er sich seine geistige und körperliche Frische vollständig gewahrt. Die Beisetzung fand heute auf Waldheim statt

## Schiffskarten

Von oder nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn, für Frauen und Kinder oder Männer über 60 Jahre.

**Geldsendungen**

werden für Deutschland, Oesterreich (nicht Galizien), Ungarn und die Schweiz besorgt und zu den billigsten Preisen angenommen.

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig verfertigt.

**J. V. ZINNER & CO.**

Größte deutschungarische Agentur in Chicago.

**140 N. Dearborn Str.**
**619 W. North Avenue.**

Neue Filiale:

**1400 W. 51. Strasse,**

Ecke Loomis Str.

Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.

26fb*

### Studentisches Ehrengericht.

Der Studentenrat der Northwestern Universität empfahl gestern der Fakultät, drei Studenten der „Freshman"-Klasse auf ein Semester auszuschließen, weil sie sich bei der letzten Prüfung angeblich unlauterer Hilfsmittel bedient haben. Es ist dies seit Einführung des „Ehrenkoder" die erste derartige Empfehlung, welche der Studentenrat gemacht hat.

### Unter der harten Faust.

Weil er, nachdem seine bessere Hälfte ihn ausgesperrt hatte, durchs Fenster in sein kosiges Heim Nr. 6404 Ellis Ave. geklettert war, wurde Geo. Saris gestern vom Richter Trude um $20 gestraft.

— Verschnappt. — Madame: „Was waren Sie doch für eine beschränkte, dumme Person, Anna, als Sie bei mir eintraten; Sie haben sich wirklich in den drei Jahren vieles angeeignet!" — Dienstmädchen: „O nein, Madame; nur 'n bischen Wäsche, weiter nichts!"

# Holpuchs Einwand.

**Geplante Ernennung eines Ausschusses führt zu Auseinandersetzungen.**

### Das Juulgesetz.

**Heftiger Angriff auf die Föderation der Lehrerinnen, welche angeblich ihre Hände im Spiel hat. — Die gestrige Schulratssitzung.**

Der vor vierzehn Tagen vom Schulrat gefaßte Beschluß, den Fonds für Erziehungswesen den beschränkenden Bestimmungen des Juulgesetzes zu entziehen, so daß der Steuerertrag mit den Anforderungen in Einklang gebracht werden kann, bildete auch in der gestrigen Sitzung den Gegenstand lebhafter Erörterungen. Kommissär Otis stellte den Antrag, daß ein aus sechs Mitgliedern und dem Präsidenten bestehender Ausschuß ernannt werde, um in Springfield bei allen auf die öffentlichen Schulen Chicagos bezüglichen Gesetzesvorlagen deren Interessen zu wahren; hiergegen protestirte aber Kommissär Holpuch auf das Entschiedenste, indem er geltend machte, es handle sich dabei um einen Versuch, in Springfield den besagten Beschluß durchzudrücken. „Der Versuch, das Juulgesetz abzuändern", sagte er, „muß auf das Schärfste verdammt werden. Ueberall bemüht man sich zur Zeit, mit möglichst geringen Mitteln auszukommen, und befleißigt sich der größten Sparsamkeit; nur beim Schulrat ist dieses nicht der Fall, da will man sogar höhere Steuern ausschreiben lassen, um so recht aus dem Vollen wirtschaften zu können. Diesem Versuche muß mit allen Kräften entgegengewirkt werden. Hätte der Schulrat sich nicht seit Jahren der größten Verschwendung schuldig gemacht, so würde er sich jetzt nicht einem Fehlbetrag von einer Million gegenübersehen. Um diesen gutzumachen, sollte man sich der allergrößten Sparsamkeit befleißigen und eine rein geschäftsmäßige Verwaltung einführen, nicht aber den Steuerzahlern weitere Lasten auferlegen."

**Föderation der Lehrerinnen im Spiel?**

Dann stellte er die Behauptung auf, daß der Versuch, den Fonds für Erziehungswesen den Beschränkungen des Juulgesetzes zu entziehen, von der Föderation der Lehrerinnen und im Besonderen von deren Führerin, Frl. Margaret Haley, ausgehe, und keinen anderen Zweck habe, als eine weitere beträchtliche Gehaltserhöhung für die Lehrerinnen zu ermöglichen. Und den Anwalt der Behörde, A. R. Shannon, sowie mehrere Schulkommissäre beschuldigte er, mit Frl. Haley gemeinsame Sache zu machen. Er war nämlich vorher zufällig Zeuge davon gewesen, daß Shannon in einer Geheimkonferenz einen von Frl. Haley stammenden Brief verlas. Ihm wurde darauf aber erwidert, daß er sich darin im Irrtum befinde, und daß der zu ernennende Ausschuß in seiner Mehrheit nicht für, sondern gegen die geplante Abänderung sei. Damit gab er sich dann zufrieden, stimmte aber trotzdem nicht für Otis' Antrag, welcher darauf mit großer Mehrheit angenommen wurde. Der Ausschuß setzt sich aus den Kommissären Otis, Rothmann, Peterson, Dr. Clemensen, Eckhart, Anwalt Shannon und Präsident Collins zusammen.

Die Beförderung der verkrüppelten Kinder wird in Zukunft mit Kraftomnibussen und nicht mehr in von Pferden gezogenen Wagen erfolgen. Der Schulrat schloß nämlich mit der Stegemann Truck Co. einen Kontrakt ab, nach welchem diese die nötigen Kraftwagen stellt. Die Kosten belaufen sich auf $12 per Tag für jeden Wagen, und es werden deren sieben bis neun dazu erforderlich sein. Außerdem sind für jeden Wärter $3 den Tag zu bezahlen.

**Endlich erledigt.**

Die schon seit Beginn des Schuljahres schwebende Schulbücherangelegenheit wurde wenigstens teilweise erledigt. Es wurde damals bekanntlich festgestellt, daß verschiedene Verlagsfirmen ihre Bücher in Michigan billiger verkauften, als in Chicago, und auf Antrag von Kommissär Sonsteby beschloß man, deren Bücher von der Liste zu streichen, bis sie sich zu einer entsprechenden Preisermäßigung bereit erklärt hätten. Die meisten von ihnen haben dieses inzwischen getan, nur in Bezug auf zwei Geometriebücher ist man noch im Zweifel. Die auf diese bezüglichen Empfehlungen wurden deshalb auf zwei Wochen zurückgelegt, während man die übrigen guthieß.

### Aus Vereinskreisen.

Ein großes Konzert mit humoristischen Aufführungen wird dere rühmlich bekannte Schleswig-Holsteiner Sängerbund, Dirigent O. Gerasch, am Sonntag, dem 21. März, in der Sozialen Turnhalle veranstalten. Der erste Teil des Programmes umfaßt eine Anzahl schöner Chöre, wie „Nachtlied der Krieger", „Rheinweinlied" und Kreutzers „An das Vaterland", mit welchen den alle Deutschen beseelenden Gefühlen Ausdruck gegeben werden wird. Der Humor wird in den beiden Aufführungen „Im Heiratsbüro" und „Fidele Geburtstagsfeier" zu seinem Recht gelangen. Die vorstehenden Andeutungen dürften genügen, um zu zeigen, daß wieder ein genußreicher Abend bei den Schleswig-Holsteinern zu erwarten ist. Das Konzert beginnt um 4 Uhr Nachmittags, die Eintrittspreise sind 25c im Vorverkauf und 50c an der Kasse.


**Convex Photo Vergrößerungen**
Bringt Eure bevorzugten Photographien und laßt sie in der neuen Convex Form vergrößern, Größe 14x20, India Ink Finish. Speziell, 50c. (Alle Photographen verlangen $2.50 für diese Qualität Arbeit. Fünfter Floor.

**Haarschneiden für Kinder, 15c**
Haarschneiden für Kinder morgen zu 15c, von guten Barbieren. Regul. Preis 25c. Besondere Vorbereitungen getroffen, um Alle gut zu bedienen. Zweiter Floor.

# Rothschild & Company

S. & H. Stamps Free With All Purchases — First Big Store on the Loop
Entrances State, Jackson and Van Buren Streets — Second Floor Entrance to "L" Trains

**Doppelte „S. & H." Grüne Stamps bis Mittag**

**Freie Ausstellung von 4 berühmt. Gemälden**
„Das Babis", von Astley D. Cooper.
„Too Late", von Wladimir Chambert.
„The Empreß Theodora", von Benjamin Constance.
„The Itinerant Vendor" von K. Alchimowicz.
Fünfter Floor.

**Versucht unsere feinen 25c Mahlzeiten**
Täglich von 11 bis 5 Uhr.
Hört die große Pfeifenorgel
Restaurant, 8. Floor.

# Der erste große Clover-Tag im März—ein Wirbelsturm

**Der Barometer zeigt an: Kräftige Geschäftswinde werden hier am Freitag wehen**

## Seht nach den Glück bringenden vierblättrigen Klee-Schildern

### 100 (nicht mehr) Poplin- und Serge-Kleider für Damen, $7.95

Diese Kleider sind in Frühjahrmoden, und wurden gemacht, um zu $10.75 verkauft zu werden.

Der Vorsteher unserer Damenkleider-Abteilung sagte jedoch: „Bringt sie in unseren Freitagverkauf zu $7.95, um einen geschäftigen Tag zu erzielen."

Sie sind in militärischen Modellen, bis zum Hals zuzuknöpfen. Satinbänder an Kragen und Manschetten. Neuer runder Rock. In Navy Haagblau, Grün, Schwarz und Braun. Größen 34 bis 44, $7.95. Vierter Floor.

**$8.50 Damen Frühjahr Coats, $6.75**
Moderne Heather Mixture Coats in ¾ Modell, mit Raglan Aermeln, fancy Tuchkragen und Billiard Knöpfen, — Größen 34 bis 44. Vierter Floor.

**$25 Damen Frühjahr Suits, $15.**
Vorzüglich gemachte Muster-Suits von korrekten und vorzüglichen Stoffen. Belted Modelle, einfache und fancy Coats. Vierter Floor.

**$7.50 Serge-Kleider für Damen, $4.95.**
Hübsche kleine Blusen mit Satin-Gürtel und Flare Skirts. Navy, schwarz und Hague blau. Größen 34 bis 54. Vierter Floor.

**69c Waists für Damen, 39c.**
Lingerie und Voile Waists, mit Stickerei und Spitzen garnirt. Größen 34 bis 44. Vierter Floor.

**$4 und $5 Dreß Waists, $1.95.**
Rester und Ueberbleibsel von Satin, Crepe de Chine, Spitzen und Taffeta Waists. Vierter Floor.

**50c Gingham-Unterröcke, 39c.**
Garnirt mit gezacktem Rand; andere sind mit einfachem Saum gemacht. Dritter Floor.

**Extra große Beinkleider, 25c.**
Aus gutem Muslin gemacht, mit einfacher Ruffle garnirt. Dritter Floor.

**$1 und $1.50 Kinderkleider, 88c.**
Kleider, Hubbard oder franz. Facon, aus weißem Lawn gemacht. Mit Stickerei oder Spitzen garnirt. Größen 2 bis 5 Jahre. Dritter Floor.

**15c baumwoll. Damen-Leibchen, 10c.**
Sommer-Waists, niedriger Hals, einfach und fancy, reguläre und Extragrößen. Dritter Floor.

**25c und 35c Damen-Leibchen, 17c.**
Gerade und geformt, einfache und fancy Yokes, reguläre und Extragrößen. Dritter Floor.

**15c Damenstrümpfe, 10c.**
Baumwollene und Lisle Strümpfe, in weiß, schwarz und lohfarbig. Hauptfloor.

**25c Damenstrümpfe, 16c.**
Seide Lisle Strümpfe, in schwarz, weiß und farbig. Hauptfloor.

**50c Damenstrümpfe, 25c.**
Seide Lisle, Baumwolle Fiber und Jap Seide, in weiß, schwarz, lohfarbig und farbig. Leichte, mittlere und schwere Sorten. Hauptfloor.

**$3 Damen- und Kinderschuhe, $1.**
Schnür- und Knopfschuhe, aus Patent und mattem Leder, Einzelpartien, unvollständige Größen. Dritter Floor.

**Schuhe für Damen, $1.85.**
Damenschuhe, farbige und schwarze Tuchoberteile, Patent und mattes Leder. Extra spez. Wert. Dritter Floor.

**$1.50 Hausschuhe für Damen, 98c.**
Strap Slippers für Hausgebrauch, handgewendet, biegsame Sohlen. Dritter Floor.

**$1.50 Rollschuhe, 87c das Paar.**
Ball Bearing verstellbare Rollschuhe, mit oder ohne Hinterriemen. Siebter Floor.

**$1.50 Union Suits für Männer, 68c.**
Merino Union-Suits, Größe nur 34. Hauptfloor.

**$1 Unterzeug für Männer, 69c.**
Gerippte baumwollene Hemden und Beinkleider, mittelschwer. Hauptfloor.

**15c baumwollene Männersocken, 10c.**
Schwarze und farbige Socken für Männer, mit Leinen-Fersen und -Zehen. Hauptfloor.

**10c und 15c Stickereien, 7½c die Yd.**
Cambric Stickerei Ränder und Galoon Bands, 3 bis 12 Zoll breit, ein Teil 18 Z. breit. Hauptfloor.

**8c und 10c Stickereien, 3½c die Yd.**
Cambric Stickerei Ränder, gut gemacht, geschmackvolle Muster. Hauptfloor.

**$1 42zöll. Seide-Netz, 50c die Yd.**
Reinseidenes 42zölliges schwarzes Net, Hexagon Maschen, so begehrt für Tunics. Hauptfloor.

**19c u. 25c Muster-Halstrachten, 10c.**
Reisende-Muster, die neuesten Ideen in Halsbinden. Hauptfloor.

**85c eingelegt. Linoleum, 69c Qu. Yd.**
Die Farben gehen ganz durch. Attraktive Tile- und Holzmuster. Fünfter Floor.

**$3.50 Wilton Velvet Rugs, $2.65.**
36x63 Zoll. Attraktive orientalische und Medallion Effekte. Fünfter Floor.

**35c Initial-Schreibmaterialien, 19c.**
Eine Schachtel mit goldgeränderten Postkarten und Briefpapier, Monogramm-Initiale mit per Hand mit Stempel angebracht. Hauptfloor.

**30c Candy Buttercups, 15c das Pfd.**
Delikate assortirte Buttercups mit gestoßenem Obst und Nuß-Füllung. Assortirte Flavors. Hauptfloor.

### Droguen—Toilettartikel

(Recht reservirt, die Quantitäten zu beschränken.)

S. S. S. für das Blut, $1 Größe zu 59c.
Lamberts Listerine, die $1 Größe zu 59c.
Pond's Vanishing Cream, 25c Größe zu 18c.
Hay's Hair Health, die 50c Größe zu 29c.
Lyons Zahnpulver, die 25c Größe zu 14c.
Palm Olive Seife, Stück 6c; Dutzend 69c.
1 Pfund-Flasche Peroxide of Hydrogen, 9c.
Daggett & Ramsdells Cold Cream, 50c Größe 37c
Ein Pfund Jar Kirk's grüne Seife, 10c.
Woodburys Facial Seife oder Cream, 25c Größe 16c.
Ein Pfund absorbirende Watte, 25c Wert, 18c.
California Syrup of Figs, 50c Größe, 34c.
2 Quart Fountain Syringe, rotes Gummi, $1.00 Wert, zu 49c.
Phenolax Wafers, 100 in Flasche, 35c wert. Hauptfl.

**$3.95 Serge Skirts für Damen, $2.75.**
„Mannish" Modelle, reinwoll. Serge, belted und Patch-Taschen. Navy und schwarz. Vierter Floor.

**$15 Kleider für Damen, $10.75.**
Sorgfältig gemachte Kleider aus Seide-Faille. Schickes Bolero Jacket, Skirt an den Hüften „shirred". Marineblau, Palm Beach, Submarinegrün und Wistaria. Quantität beschränkt. Hauptfloor und vierter Floor.

**$1 Hauskleider, 69c.**
Gut gemachte Kleider aus Percale, gestreiftem Gingham und Chambray, darunter Double Service Hauskleider. Helle oder dunkle Farben. Größen 34 bis 44. Hauptfloor.

**$2 Kleider für Mädchen, $1.**
Zwei Facons aus baumwoll. Challis, Rosenknospenmuster. Eine in Guimpe Effekt, die andere mit weichen Batistkragen und neuen Skirts. Größ. 8 bis 14 Jahre. Vierter Floor.

**Frühjahr-Kleider für Misses, $4.95.**
Neue Frühjahrskleider in allen gewünschten Farben. Serges, Poplins, Messalines. Yoke und circular Skirt Effekte. Lange Aermel. Größ. 14 bis 18 J. 4. Floor.

**$1 extra große Gowns, 75c.**
Aus feinem Nainsook gemacht, Square Yoke, garnirt mit Stickerei, und Stickereirand mit breitem Band durchzogen. Dritter Floor.

**69c Envelope Chemises, 50c.**
Aus feinem Nainsook, Yoke mit Spitzenrand und durchzogenem Band garnirt. Dritter Floor.

**14c Percale-Schürzen, 10c.**
Aus hellem und dunklem Percale, garnirt mit Rick-Rack Braid. Dritter Floor.

**50c Damen-Leibchen, 28c.**
Leibchen mit niedrigem Hals und Union-Suits. Unvollständige Partien vom regul. Lager. Dritter Floor.

**$1 Union Suits für Damen, 58c.**
Lisle und merzerisirte Union Suits, Sommerschwere. Dritter Floor.

**7½c ungebleichtes Muslin, 5c die Yd.**
Sehr gute Sorte, volle Yard breit. Zweiter Floor.

**19c und 25c weißes Voile, 10c die Yd.**
40zöll. weißes Voile in Fabriklängen. Feine Qualität und gute Längen. Zweiter Floor.

**35c baumwoll. Damast, 22c die Yd.**
Ganz gebleicht, schwer, 64 Zoll breit, Längen 1¼ bis 3 Yards. Zweiter Floor.

**$15.95 Weiden Pullman Kinderwagen, $12.95.**
Reed Roll om Hood, Artillery Räder, doppelte Coil Feder, mit Windschützer. Fünfter Floor.

**15c Essig-Flaschen, 9c das Stück.**
Oel- oder Essig-Flaschen, imitirtes geschliffenes Glas. Basement.

**6c Tischgläser, 4c das Stück.**
Dünn geblasene Wassergläser, mit hübschen Band- und Blumenmustern, regul. 75c Dutzend. Basement.

**8c Eßteller, 5c.**
Schlichtweiße Dinner-Teller, regulär 95c das Dutzend. Basement.

**$1.25 Koch-Sets, 73c.**
10-Stück feuerfestes Koch-Set, bestehend aus Casserole mit Deckel, Nappy Bowle und sechs Custard Tassen. Basement.

**$3.50 Dinner-Sets, $2.18.**
42-Stück Dinner-Sets mit hübschen Blumendekorationen. Basement.

**$1.25 Poplin, 94c die Yard.**
42zölliges Seide- und Wolle-Poplin in weiß, schwarz und jeder populären Farbe. Zweiter Floor.

**$1 bis $1.50 Kleiderstoffereſter, 49c.**
Farbige und schwarze Kleiderstoffrester in meistens Skirt- und Kleiderlängen. Alle Farben und alle Gewebe. Zweiter Floor.

**Marion Harland's Kochbuch, 39c.**
Marion Harlands „Complete Manual of Cookery and Housekeeping". Hauptfloor.

**59c Seide-Poplins, 29c die Yard.**
Bedruckte Seide-Poplins auf weißem oder farbigem Grund in hübschen Mustern. Zweiter Floor.

**$1 Foulards, 58c.**
Wasserdichte Foulards in sehr schönen Mustern, gedruckt auf beliebtem farbigem Grund. Zweiter Floor.

**Seide-Rester, 29c, 49c, 69c.**
5,000 Rester in Evening-Seide, einfarbiger Seide, fancy und schwarzer Seide. Zweiter Floor.

**3c Taschentücher für Damen, 2c.**
Volle Größe Taschentücher für Damen, schön hohlgesäumt. Hauptfloor.

**Cubanola Zigarren, 8 für 25c.**
Eine Standard milde 5c-Zigarre. $1.48 Kiste von 50. Hauptfloor.

**$7 Reisekoffer, $4.50.**
Aus Basswood, Fiber-Einfassung. Stahlecken und Klampen. Monitor Schloß. Tray mit Abteilungen. 2 Riemen angefügt. Größen 32 bis 38 Zoll. Fünfter Floor.

### Kurzwaaren

(Recht reservirt, Quantitäten zu beschränken.)

J. O. Kings bester 200 Yard Maschinenfaden, Dutz. Spulen für 15c.
4c Packet Nähmaschinennadeln, 1c.
Carmen Allover seidene Haarnetze, Stück 3c.
5c Ball merzeris. Häkelbaumwolle, 3c.
15c Bost import. Stickerei, alle Farben, 7c.
25c sanitäre Schürzen, 15c.
19c Schachtel Kleidermacherinnen-Pins, 12½c.
25c sanitäre elastische Gürtel, 10c.
Clarks O. N. T. 200 Yd. Faden, 3 Spulen für 10c.
3c Karte Spring Haken u. Oesen, 1c.
25c Büchse 2-in-1 Schuh-Paste, 12½c.
25c Flasche Jeium Hutfarbe, 15c. Hauptfloor.

## Doppelte „S. & H." Grüne Stamps bis Mittag

Es ist fast unmöglich zu glauben, daß wir

### Frühjahr-Anzüge für Männer und junge Männer zu $8.75

zum Verkauf bringen, die tatsächlich $12.50 wert sind.

Unnötig zu sagen, daß dies eine wirklich ganz ungewöhnliche Gelegenheit ist. Und die Männer, die einen dieser Anzüge erhalten, können sich zu ihrem guten Glück gratuliren.

Es sind nagelneue Anzüge. Frühjahr-Wollenstoffe in hellen und dunklen Mustern.

Größen für junge Männer, 14 bis 20; sowie für Männer, 36 bis 42, alle zu $8.75. Zweiter Floor.

**$4 Hosen für Männer u. junge Männer, $2.65.**
Diese Hosen sind aus gutem, dauerhaftem Stoff gemacht, in hübschen dunklen Mischungen. Größen 29 bis 42. Zweiter Floor.

**50c und 75c Hemden und Blusen für Knaben, 35c.**
Einige leicht beschmutzt. Keine Post- oder C. O. D. Bestellungen ausgeführt. Drei Stück $1.00. Zweiter Floor.

**75c Hüte und Kappen für Knaben, 45c.**
Reine Wolle, Farben, die zu Frühjahrsanzügen und Röcken passen. Auch blaue Serges. Zweiter Floor.

**Oliver Twist-Anzüge für Knaben, 50c.**
Aus Percale und Linene gemacht. In hellen oder dunklen Farben. Zweiter Floor.

**$2.50 und $3 Männerschuhe, $1.49.**
Patent- und mattes Leder, kleine Nummern und unvollständige Partien, Knopf- und Schnürfacons. Hauptfloor.

**$2 und $2.50 Knabenschuhe, $1.49.**
Eine sehr spezielle Partie von Patent und matten Calf Schuhen. Einzelpartien, beinahe alle Größen. Hauptfloor.

**$1 und $1.50 Männerhemden, 75c.**
Gebügelte Hemden in Coat-Facons, gefältelt und Negligee. Hauptfloor.

**55c bis 75c Fenster-Rouleaux, 29c.**
500 Schattirungen, aus handgemachtem Opaque und Holland, 24 bis 48 Zoll breit. Längen 5 bis 7 Fuß. Fünfter Floor.

**$4.50 Spitzengardinen, $2.45.**
400 Paare Spitzen- und Novelty-Gardinen von einer Philadelphiaer Sendung von aufgegebenen Mustern. Fünfter Floor.

**$2 kleine Uhren, $1.19.**
Lady Clair amerikanische Uhren. Kleine populäre Größe. Garantirt für ein Jahr. Hauptfloor.

**$1 „Party Boxes", 39c.**
Aus Neusilber gemacht. Volle Größe. Hauptfloor.

**$1 Siegelringe für Babies, 50c.**
Aus 10karat. Gold gemacht. Frei gravirt. Hauptfloor.

**$3.75 Cameo-Broschen, $1.45.**
14kar. vergoldete Cameo Broschen, mit Sicherheits-Catches und Ring Loop. Hauptfloor.

**$5 Gillette Rasirmesser, $2.98.**
Dreifach silberplattirtes Sicherheitsgestell und 12 Klingen. Extraklingen, Set von 6 für 39c. Hauptfloor.

**45c Stahlscheeren, 19c.**
Griffon Scheeren, solider Stahl, Größen nur bis 5 Zoll. Hauptfloor.

**18c u. 20c „Carpet Warp", 15c Sp.**
½ Pfd. Spule creme und weißer Carpet Warp. Keine Post- oder Telephonbestellungen. Dritter Floor.

**$2.50 Lunch Cloths, $1.25.**
45zöll. und 54zöll. handgemachte japanische Drawnwork Lunch Cloths. Breiter, doppelter Hohlsaum. Elegantes Zentrum; ein Teil bestickt. Dritter Floor.

**$1.50 Crepe de Chine, 98c.**
40zölliges Crepe de Chine, in weiß, Abend- und Straßenfarben. Zweiter Floor.

**$1.75 Satin Messaline, $1.29.**
Reiche Jet schwarze Satin Messaline mit feinem Satin-Finish. 54 Zoll breit. Zweiter Floor.

**98c wollenes Suiting, 59c.**
Shepherd Check Suiting von dauerhafter Qualität und Finish. Schwarz und weiß karrirt, in den gewünschten Größen. Zweiter Floor.

**50c Batiste und Wolle-Serge, 29c.**
Reinwoll. Batist und woll. Serge, 36 Zoll breit; in weiß, schwarz und allen Farben. Zweiter Floor.

**45c gebleichte Bettücher, 33c das St.**
Mit Patentnaht, Größe 72x90. Spezieller Wert. Zweiter Floor.

**15c Madras, 10c die Yard.**
Madras Shirting oder merzerisirtes Madras Suiting, in vielen Farben. Zweiter Floor.

### Grocery und Market

**Frische Fische.**
Fancy Halibut oder Salmon Steaks, nach Wunsch geschnitten, Pfd. 12½c.
Boston Flounders od. Haddock, Pfund 8½c.
Kanadische Smelts, Pfd. 12½c. Gelber Pike, Pfd. zu 10c.
Magere Lake Trout oder Jumbo Perch, Pfd. 12½c.
Finnan Haddies, frisch geräuchert, Pfd. 9½c.
Norweg. KKKK Fett-Häringe, große Fische, 8 Pfd.-Eimer, volles Gew., 78c.

**Feines Fleisch.**
Prima Roastbeef, 6. und 7. Rippe, Pfd. 16c.
Kleine Porkschultern, gepökelt od. frisch, Pfd. 11½c.
Schulter od. fancy Kalbsbrust, Pfd. 15½c.
Kurz geschnitt. Rindszungen, frisch oder gepökelt, — Pfund 16½c.

**Groceries.**
$1.35 für 25 Pfd.-Sack granulirten Zucker, mit Grocerybestellung von $2 oder mehr, Zucker, Mehl, Seife, frisches Obst und Gemüse nicht eingeschlossen.
Handgepackte Tomaten od. E. J. Erbsen, 6 Büchsen f. 75c; Büchse zu 14c.
Feinstes Maine Corn, 8 Büchsen für $1.00; Büchse zu 15c.
Geschnitt. String Bohnen, 6 Büchsen 75c; Büchse 14c.
Old Time Hominy, sechs Büchsen 50c; Büchse zu 10c.
Early May Picking Erbsen, 6 Büchsen für $1.00; Büchse zu 18c.
Swifts Borarated Seifenschnitzel, 2 Packete für 40c; Packet zu 25c.
P. & M. oder Banquet Lobster (½ Größe) 3 Büchsen für 80c, Büchse 29c.
Import. grätenlose Sardinen, 3 Büchsen für 55c.
Pork and Beans, in Tomatensauce, 4 Büchsen für 50c; Büchse zu 14c.
$1.89 für ¼ Bbl. Sack Ceresota, Pillsbury oder Gold Medal Mehl.

**Weine — Liköre.**
1 Flasche Port, 1 Flasche Sherry, 1 Flasche Monogram Whisky, 3 volle Qts., regul. $2 Wert, für 98c.
Creme de Menthe, Cocoa oder Sloe Gin, die Flasche zu 89c.
Gin, Brandy oder Kümmel, Flasche zu 65c.
Green Brier, Bond and Lillard, Clover Hill, „bonded", Quart für 89c.
Importirter 3 Star Cognac, Flasche für $1.19. Siebter Floor.

**$4 Frühjahr-Ueberzieher für Knaben, $2.85.**
Reefers, Oberröcke und Balmacaans. Größen 2½ bis 8 Jahre. Viele Facons und Farben zur Auswahl. Zweiter Floor.

**$1 Knicker-Hosen für Knaben, 55c.**
100 Dutzend, gemacht aus Fabrikrestern von Anzugstoffen. Zweiter Floor.

**$5 Knaben-Anzüge, $3.85.**
Zwei Paar Hosen Anzüge aus reinwoll. Stoffen. Graue, lohfarbige und bläuliche Mischungen, Norfolk Röcke mit Patch-Taschen; auch blaue Serges. Zweiter Floor.

**$4 Knaben-Anzüge, $2.85.**
Gute starke Stoffe, dunkle Mischungen. Gute Facons dazwischen. Größen 7 bis 16 Jahre. Zweiter Floor.

**33c Baby-Schuhe, 25c.**
Baby-Schuhe in schwarz, lohfarb. Oberteile. 3. Floor.

**29c Bänder-Rester, 15c die Yard.**
Reinseidene Dresden, Taffeta, Moire und satingestreifte Bänder, in hellen oder dunklen Farben, bis 4 Yards lang. Hauptfloor.

**$4 Zimmer-Partie Tapeten, $2.49.**
9 Rollen 30zöll. Oatmeal Tapeten, 6 Rollen Moire Decke und 18 Yards ausgeschnittene Gilt Borte. Viele verschiedene Farben. Fünfter Floor.

**84c Zimmer-Partie Tapeten, 28c.**
10 Rollen helle Allover Tapeten und 18 Yards Borte. Fein für Küche, Attic oder Bettzimmer. Fünfter Floor.

**Fertiggemischte Farbe, 95c die Gall.**
Imperial fertig gemischte Hausfarbe, die allerbeste. Basement.

**3½c Bleiweiß, 2½c das Pfund.**
Bleiweiß in Oel, in 12½ bis 100 Pfund Fäßchen. Basement.

**30c Crepe Toilettenpapier, 6 R. 15c.**
Reines weißes japanisches Crepe. Basement.

**65c Gardinen-Strecker, 43c.**
Mittelstütze, nickelplattirte Messing-Pins. Basement.

**50c Mehl-Behälter, 25c.**
25 Pfd. Bins, lackirt und dekorirt. Basement.

**45c „Inverted" Gaslichter, 23c.**
Vollständig, fertig zum Anschrauben. Basement.

**25c Tisch-Set für Kinder, 15c.**
8-Stück-Set, Messer, Gabel und Löffel in Schachtel. Hauptfloor.

**$2 und $3 W. B. Korsets, 88c.**
W. B. Spitzenfront Korsets, aus Coutil gemacht, mittlere Büste, lange Hüfte und Rückseite; ein Teil mit elastischen Gores. Dritter Floor.

**$3 bis $4 Korsets, $2.45.**
Rester und Ueberbleibsel von guten Korsets, Standard Fabrikat, schlichte oder f'cy Materialien. Dritter Floor.

**$35 Elro Nähmaschinen, $25.**
5 Floor Samples der berühmten Elro Nähmaschine, bekannt wegen ihrer arbeitsparenden Vorrichtungen. Zweiter Floor.

**10c Taschentücher für Männer, 5c.**
Weiße hohlgesäumte Taschentücher mit fancy Initialen. Hauptfloor.

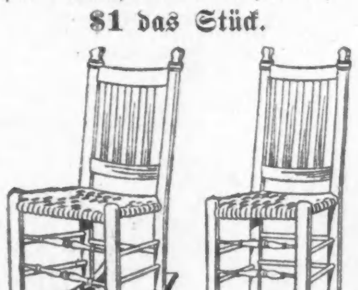
**75c seidene Damenhandschuhe, 50c.**
Ellbogenlänge, volle 16knöpfige Seide-Handschuhe, mit offenem Gelenk. Nur in weiß. Hauptfloor.

**$1 Handtaschen für Damen, 69c.**
Reinlederne Handtaschen, aus Morocco oder Crepe Grain Leder, Seide- oder Lederfutter, ausgestattet. Hauptfloor.

**Nach Maß gemachte Skirts, 69c.**
Skirts nach Maß von Schneidern gemacht, in den modernsten Facons. Passen und Arbeit garantirt. Zweiter Floor.

**3000 „Hemp Faced" Satin-Hüte, reg. 95c, $1.95, $2.95, zu 33c.**
Dies ist ein phänomenaler Bargain. Es sind 3000 von diesen ungarnirten Hüten in Turban- und „Sailor"-Facons vorhanden. Aus Skinner's Satin gemacht, mit Milan „Hemp Facings", auch einige aus reiner Seide, in schwarz, weiß und Farben. Durch die Uebernahme eines ganzen Fabriklagers können wir die Hüte zu 33c das Stück verkaufen. 4. Floor.

**1000 „New Hampshire" „Hard Maple"-Stühle und Schaukelstühle, $1 das Stück.**



**Eine der sensationellsten Offerten in Stühlen, die man jemals in Chicago gesehen hat.**

**Diese Schaukelstühle sind aus echtem New Hampshire Maple gemacht, mit doppeltem Weiden-Sitz, $1 das Stück.**

**Gutgemeinte Warnung.**
Die riesige Nachfrage, die wir bei unseren Stuhlverkäufen haben, macht es unmöglich, vorauszusagen, wie lange diese 1000 Stühle vorhalten. Wenn Ihr zu spät kommt, gebt nicht uns die Schuld. Keine Post- oder Telephonbestellungen ausgeführt. Sechster Floor.